

Beteiligungsbericht der Stadt Nürnberg 2017



Eigenbetriebe und wesentliche Teilkonzerne

Herausgeber: Stadt Nürnberg
Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation
Beteiligungsmanagement
Theresienstraße 7

90403 Nürnberg

Ansprechpartner: Volker Wolfrum
Telefon: 0911 / 231 - 26 81
Telefax: 0911 / 231 – 52 02
E-Mail: ref.ii@stadt.nuernberg.de
Internet: www.stadtfinanzen.nuernberg.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen
Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Erscheinungstermin: März 2018

Der Bericht ist als Downloadangebot im Internet erhältlich:
www.stadtfinanzen.nuernberg.de/beteiligung/beteiligung.html

Vorwort

Beteiligungsbericht 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrates,
liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Nürnberg legt mit dem Beteiligungsbericht 2017 den jährlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften vor und erfüllt damit die gesetzliche Verpflichtung aus der Bayerischen Gemeindeordnung. Gleichzeitig gewährt der Beteiligungsbericht den Stadtratsmitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Nürnberg. Dem Bericht liegen die Unternehmensdaten mit Stichtag 31.12.2016 zugrunde.

Ein Ziel des Berichtes ist es, der interessierten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die Stadt Nürnberg ihre vielfältigen Aufgaben nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen erfüllt. Einen Teil der Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Insbesondere Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge werden so durch ein Zusammenwirken des Gesamtkonzerns erfüllt.

Der „Konzern Stadt Nürnberg“ verfügte im Jahr 2016 unmittelbar über 10 Töchter in Privatrechtsform mit Mehrheitsbeteiligung und ist an weiteren 9 Gesellschaften direkt beteiligt. Über diese Tochtergesellschaften ist die Stadt Nürnberg seit Ende 2009 nunmehr an über 200 Gesellschaften beteiligt. Ein einschneidendes Ereignis war hier die Beteiligung der N-ERGIE AG an der Thüga AG zusammen mit einem Konsortium verschiedener Stadtwerke in kommunaler Trägerschaft. Die Thüga AG mit Sitz in München ist überwiegend als Minderheitsgesellschaft an rund 110 Unternehmen beteiligt – unter anderem gehören ihr 39,8 % der N-ERGIE AG - und bildet deutschlandweit das größte Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserversorger.

Daneben unterhält die Stadt Nürnberg sechs Eigenbetriebe, ein Kommunalunternehmen, einen Regiebetrieb und beteiligt sich an mehreren Zweckverbänden, darunter auch den Zweckverband Sparkasse.



Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly



Stadtkämmerer
Harald Riedel

Die Stadt Nürnberg hat zum Stichtag 31.12.2016 erstmals einen konsolidierten Jahresabschluss vorgelegt und ist damit Vorreiterin unter den bayerischen Großstädten in Bezug auf diese letzte Säule der kommunalen Doppik. Dabei handelt es sich um einen nach den Vorschriften der GO und KommHV-Doppik aufgestellten gemeinsamen Jahresabschluss der Stadt mit den in Form von Eigenbetrieben, Kommunalunternehmen oder privater Rechtsform selbstständigen Aufgabenträgern.

Dieses Zahlenwerk schafft die Transparenz über das komplette städtische Aufgabenspektrum, die durch die weitreichende Aufgabenübertragung an Eigenbetriebe, Kommunalunternehmen und Gesellschaften privater Rechtsform etwas in den Hintergrund geraten ist: Die Stadt mit allen ihren Töchtern wird als einheitliche Organisationseinheit dargestellt, wirtschaftliche Verflechtungen und „konzerninterne“ Umsätze werden herausgerechnet.

Das erste konsolidierte Jahresergebnis fällt mit einem Überschuss von 122,2 Mio. € in 2016 sehr zufriedenstellend aus. Gründe für das gute Ergebnis sind neben guten Steuererträgen der Kernstadt z. B. auch der gesetzliche Anstieg des Diskontierungssatzes für Pensionsrückstellungen bei nach handelsrechtlichen Grundsätzen bilanzierenden Töchtern.

Die Eigenkapitalbasis der Kernstadt als „Konzernmutter“ mit 846 Mio. € verbreitert sich, z.B. durch Rücklagenansammlung bei den Töchtern, auf 1,49 Mrd. €. Im Einzelnen sei an dieser Stelle aber auf den separat veröffentlichten konsolidierten Jahresabschluss verwiesen.

Der Beteiligungsbericht enthält von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, eine Kurzbeschreibung, die wesentlichen Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, Bilanz- und Leistungsdaten und die Personalentwicklung bezogen auf den Stichtag 31.12.2016. Der Beteiligungsbericht ist in zwei Teile aufgeteilt, einer umfassenden Darstellung der wesentlichen Teilkonzerne innerhalb des Konzerns Stadt mitsamt den Eigenbetrieben und allen übrigen Beteiligungen in einer kompakten Darstellung im Rahmen eines ergänzenden Anhangs. Diese Darstellung soll mit ihrer Fokussierung auf die wesentlichen Beteiligungen und Eigenbetriebe die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit für die interessierte Öffentlichkeit erhöhen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viele neue Erkenntnisse bei der Lektüre.

Nürnberg, im März 2018

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'U. Maly' and the second signature on the right is 'H. Riedel'. Both are written in a cursive, flowing style.

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister

Harald Riedel
Stadtkämmerer

Inhaltsübersicht

- A. Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Nürnberg
- B. Überblick über den „Konzern Stadt Nürnberg“
- C. Beteiligungen
- D. Eigenbetriebe

A. Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Nürnberg

1. Kommunalrechtliche Anforderungen

Die Stadt Nürnberg erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur durch seine klassischen Dienststellen der Stadtverwaltung. Einen nicht unerheblichen Teil der Aufgaben hat die Stadt Nürnberg auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Wesentliche wirtschaftliche Leistungen, die der Bürger zur Sicherung seiner Existenz benötigt, werden seit jeher den Aufgaben der kommunalen Gebietskörperschaften zugeordnet. Danach gehört zum Wesensgehalt der verfassungsrechtlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung (Art. 28 Grundgesetz) die Befugnis, sich aller Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht durch Gesetz bereits anderen Trägern öffentlicher Verwaltung übertragen sind, ohne besonderen Kompetenztitel anzunehmen („Universalität“ des gemeindlichen Wirkungskreises).

Dennoch ist die Stadt Nürnberg bei ihrer Entscheidung hinsichtlich einer Beteiligung nicht frei. Art. 87 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) setzt für eine Unternehmensgründung oder Beteiligung durch die Stadt Nürnberg voraus, dass die Stadt ein Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung nur errichtet, übernimmt oder wesentlich erweitert, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen erfordert, insbesondere die Gemeinde mit ihm gesetzliche Verpflichtungen oder ihre Aufgaben gem. Art. 83 Abs.1 der Bayerischen Verfassung und Art. 57 GO erfüllen will,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der allgemeinen Verwaltung geeignet sind sowie
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht eben-

so gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO bezeichnet das sich bereits aus dem Grundgesetz ergebende Gemeinwohl-erfordernis kommunaler Wirtschaftstätigkeit als „öffentlichen Zweck“. Der öffentliche Zweck wird so zur Voraussetzung kommunaler Wirtschaftstätigkeit. Der öffentliche Zweck, den eine Gemeinde mit dem betreffenden Unternehmen verfolgt, ist damit die maßgebliche Beschränkung der wirtschaftlichen Betätigung.

Dem Begriff des Gemeinwohls bzw. des öffentlichen Zwecks allein lässt sich dabei zunächst nur entnehmen, dass die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde in irgendeiner Weise von Nutzen für die Gemeinschaft der Einwohner sein muss. Die alleinige Absicht, für den Kommunalhaushalt Einnahmen zu erzielen, wäre demnach nicht ausreichend für ein kommunales Beteiligungsunternehmen. Rein erwerbswirtschaftliche Unternehmen sind den Gemeinden untersagt (BVerfGE 61, 28, 107 – Beschl. vom 8. 7. 1982).

Vom öffentlichen Zweck umfasst sind jedenfalls die umfangreichen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die die Stadt Nürnberg mit Hilfe ihrer Beteiligungsunternehmen für die Nürnberger Bürger erbringt. Beispielhaft wäre hier die VAG zu nennen, die für die Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs erbringt, oder das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg, das die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit einem leistungsfähigen Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayerischen Krankenhausgesetzes sicherstellt. Allen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Nürnberg ist gemein, dass sie die Stadtverwaltung mit ihrer Vielzahl an Leistungen in den wesentlichen Aufgabenbereichen wie Versorgung, Entsorgung und Verkehr oder etwa bei Sportveranstaltungen entlasten.

2. Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg

Neben den Beteiligungsunternehmen im engeren Sinne, also rechtlich selbstständigen Gesellschaften des privaten oder öffentlichen Rechts, bedient sich die Stadt Nürnberg zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch ihrer insgesamt sechs Eigenbetriebe.

Der Eigenbetrieb ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform, auf der Grundlage der

Gemeindeordnung des Freistaats Bayern. Er hat keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern stellt ein ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist organisatorisch und finanzwirtschaftlich aus der jeweiligen Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des jeweiligen Eigenbetriebes der jeweiligen Gemeinde zugerechnet.

Für den Eigenbetrieb ist eine Werkleitung und ein Werkausschuss zu bestellen. Der Werkleitung obliegt die laufende Betriebsführung, die Vertretung des Betriebes und die Vollziehung von Beschlüssen des Werkausschusses, dem bestimmte Zuständigkeiten zugeordnet werden.

Die Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg erfüllen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung, Pflege und Unterhalt des öffentlichen Verkehrsraumes, Bäder, Seniorenwohnen und Stadion.

Im Einzelnen sind dies:

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Der Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg ist für die Abfallwirtschaft zuständig. Zu den Aufgaben zählen Sammlung und Transport von Haus- und Biomüll sowie Garten- und Problemabfällen, außerdem der Betrieb einer Müllverbrennungsanlage und einer Reststoffdeponie.

Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Unter dem Dach des Eigenbetriebes Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) sind seit 2009 Dienstleistungen der Stadt Nürnberg, die den öffentlichen Raum, also Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen betreffen, gebündelt.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Der im Jahr 2006 gegründete Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg, ist zuständig für Abwasserwirtschaft und Betrieb des Labors für Umweltanalytik.

NürnbergBad

Der 2003 gegründete Eigenbetrieb NürnbergBad ist Dienstleister in Sachen Freizeit-, Vereins- und Schwimmen im Stadtgebiet. NürnbergBad unterhält vier Hallen- und drei Freibäder.

NürnbergStift

Seit 1999 existiert der Eigenbetrieb NürnbergStift. In seinen fünf städtischen Senioren-Wohnanlagen und Pflegeheimen wird jährlich rund 1 500 Menschen ein seniorengerechtes Zuhause mit einer Vielfalt an Dienstleistungen geboten.

Frankenstadion Nürnberg

Der Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg verpachtet das städtische Stadion an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, an der die Stadt wiederum mit 25,1 Prozent beteiligt ist.

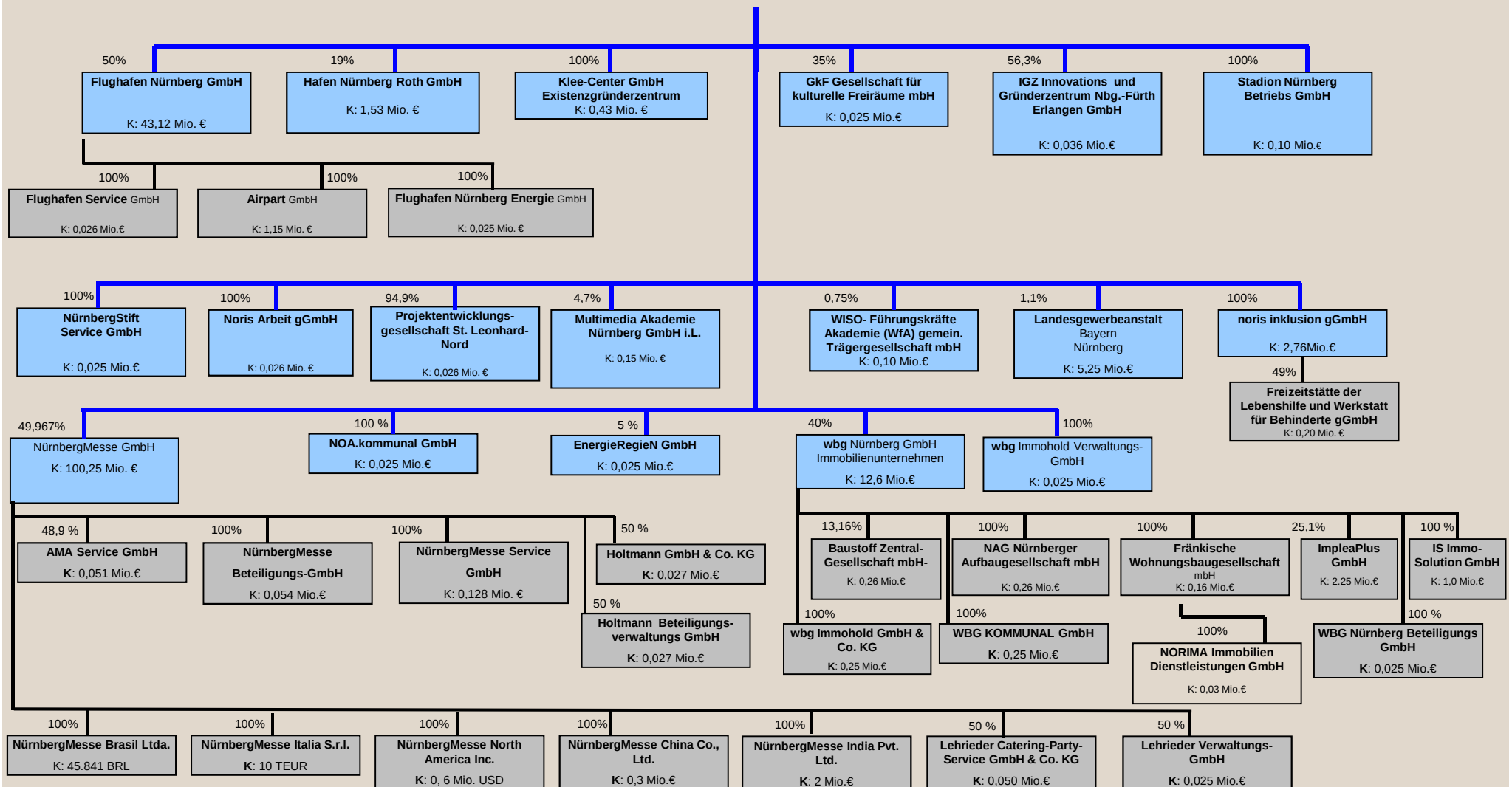
Mit Ausnahme des Servicebetriebes Öffentlicher Raum (SÖR) werden alle Eigenbetriebe ausführlich in Teil C des Beteiligungsberichts dargestellt. Zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts lag noch kein testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 vor.

Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Beteiligungsportfolio ohne Städtische Werke Nürnberg GmbH

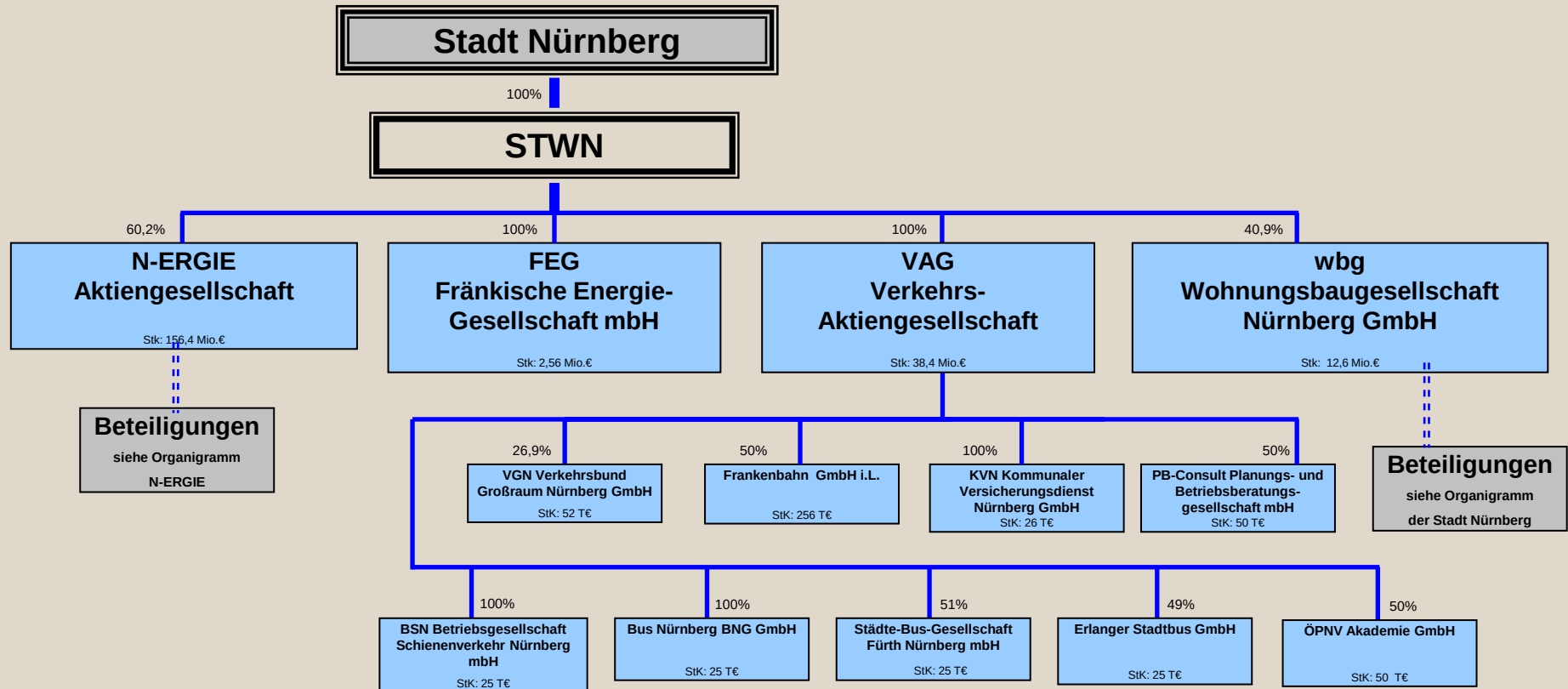


Stadt Nürnberg



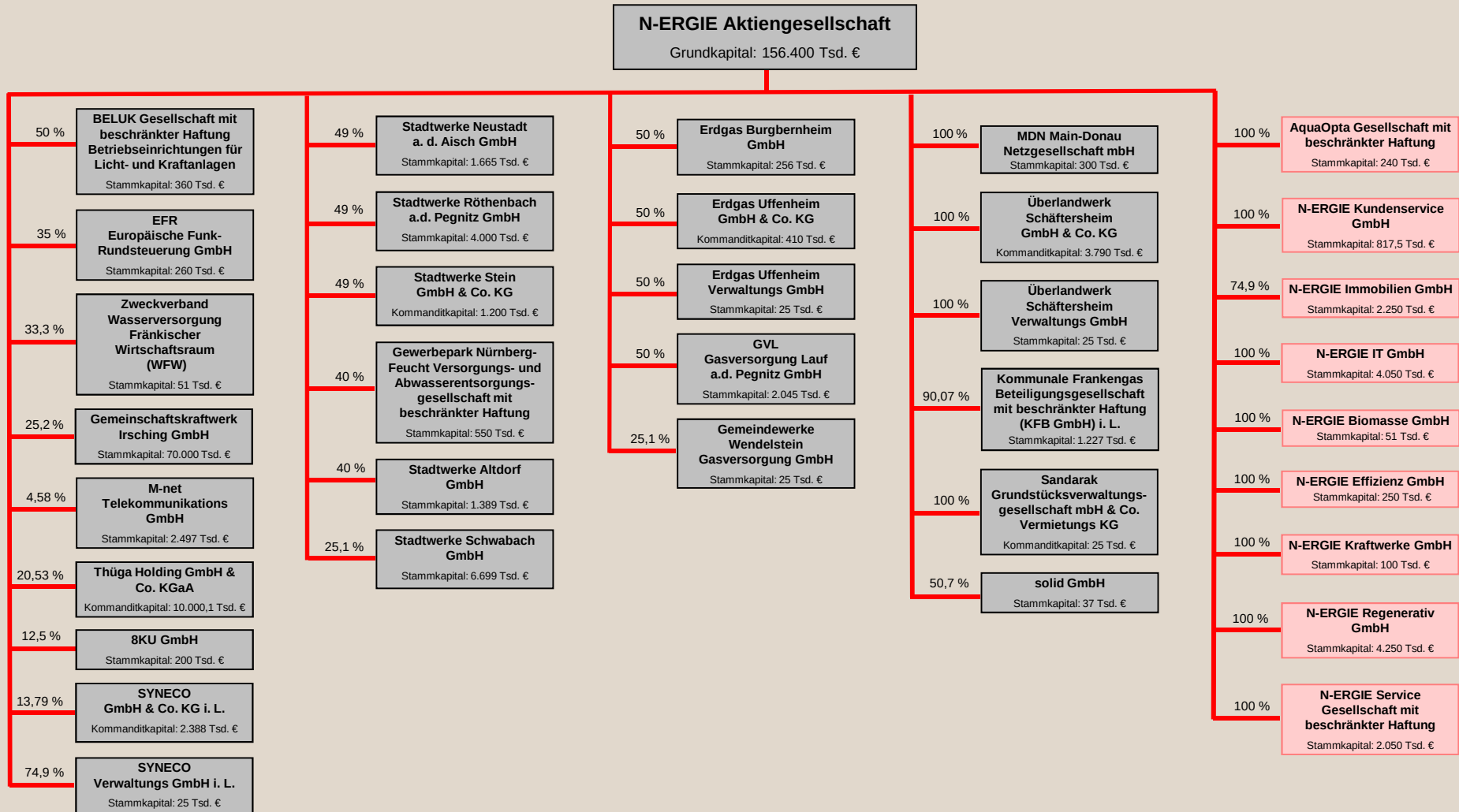
Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Beteiligungsportfolio der Städtische Werke Nürnberg GmbH



Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

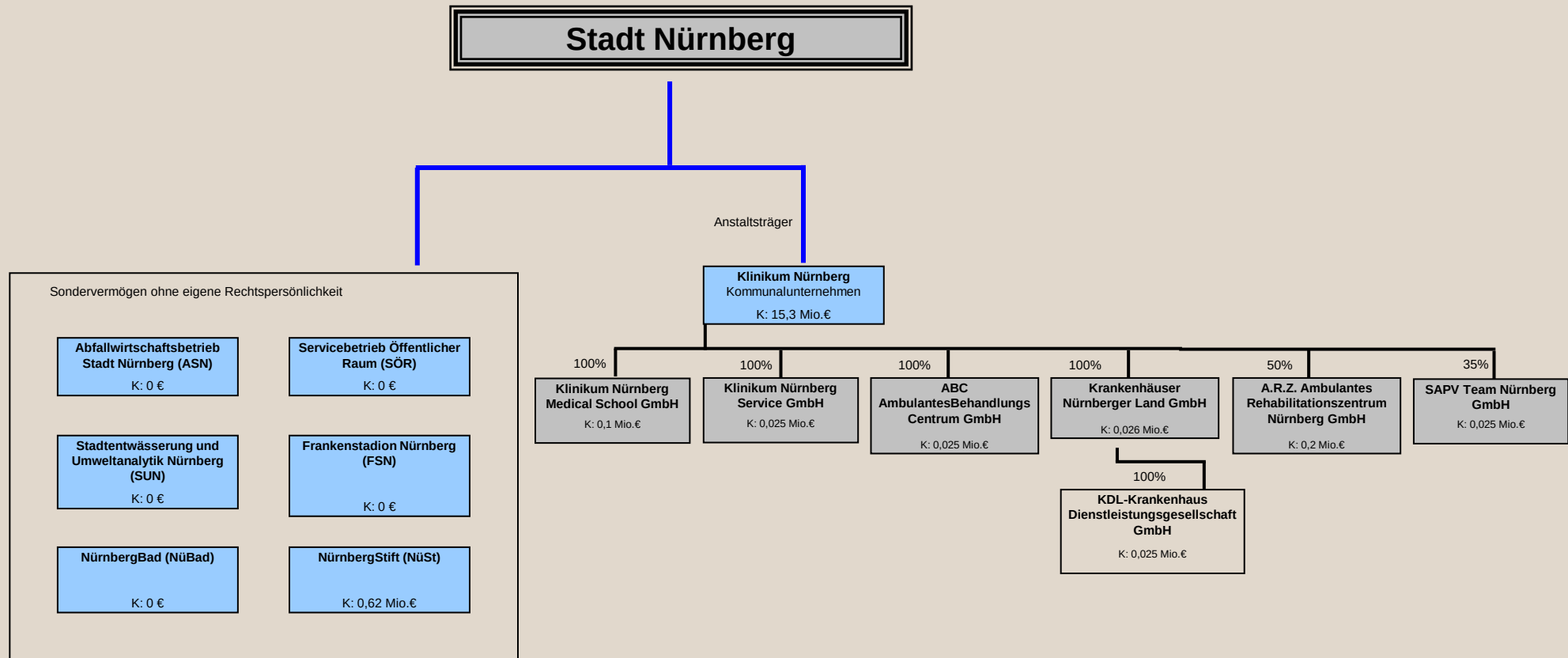
Beteiligungsportfolio der N-ERGIE Aktiengesellschaft



Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Eigenbetriebe und Kommunalunternehmen

Stadt Nürnberg



**Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Nürnberg
an gewerblichen und gemeinnützigen Unternehmen des privaten Rechts (Stand: 31.12.2016)**

Unternehmen	Gesamtkapital DM / €	Beteiligung der Stadt Nürnberg DM / €	%	Bemerkungen
Stadion Nürnberg Betriebs - GmbH	100.000 €	25.100 €	100	gegründet Juli 2005
Flughafen GmbH Nürnberg	43.120.000 €	21.560.000 €	50,0	
Hafen Nürnberg-Roth GmbH	1.535.000 €	291.650 €	19,0	gegründet 1995
GkF – Gesellschaft für kulturelle Freiräume GmbH	25.000 €	8.750 DM	35,0	gegründet Juni 2014
IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH	35.500 €	20.000 €	56,3	
Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum (vormals: Nexus-Start Existenzgründungszentrum GmbH)	430.000 €	344.000 €	100,0	gegründet 2004; Aufstockung der Beteiligungsquote auf 100% und Umfirmierung in „Klee- Center GmbH Existenzgründerzentrum“ zum 01.01.2009
Landesgewerbeanstalt Bayern Nürnberg	10.262.118 DM	115.540 DM	1,1	Anteilscheine ohne Dividende
Multimedia Akademie Nürnberg GmbH i.L. Noris-Arbeit (NOA) gemeinnützige Beschäftigungs- Gesellschaft mbH	300.000 DM 25.600 €	14.100 DM 25.600 €	4,7 100,0	gegründet 1997
NürnbergMesse GmbH	100.204.900 €	50.071.750 €	49,969	Kapitalerhöhung 2006
NürnbergStift Service GmbH	25.000 €	25.000 €	100,0	gegründet 2002
Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord GmbH	50.000 DM	47.450 DM	94,9	gegründet 1997; Änderung der städtischen Beteiligung zum 01.01.2008 aufgrund des Ausscheidens des Freistaats Bayern (Ab 01.01.08: Stadt Nürnberg zu 94,9%; IS ImmoSolution GmbH zu 5,1%).
Städtische Werke Nürnberg GmbH	204.200.000 €	204.200.000 €	100,0	Kapitalerhöhung 14.01.2008 um 15 Mio. €
noris inklusion gemeinnützige GmbH (vormals: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH)	5.397.000 DM	5.397.000 DM	100,0	Kapitalerhöhung 1998; Satzungsänderung und Umfirmierung in 2013

Unternehmen	Gesamtkapital DM / €	Beteiligung der Stadt Nürnberg DM / €	%	Bemerkungen
WISO-Führungskräfte Akademie Nürnberg (WFA) gemeinnützige Trägergesellschaft mbH	200.000 DM	1.500 DM	0,75	
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	12.600.000 €	5.040.000 €	40,0	Verkauf eines Geschäftsanteils 2004
wbg ImmoHold Verwaltungs-GmbH	25.000 €	25.000 €	100,0	Neugründung in 2014
EnergieRegionN GmbH	25.000 €	1.250 €	5,0	Gegründet in 2007
NOA.kommunal Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25.000 €	25.000 €	100,0	Gegründet in 2015

Inhalt

c. Beteiligungen

- c.1 Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage der Beteiligungen
- c.2 Städtische Werke Nürnberg GmbH
- c.3 N-ERGIE Aktiengesellschaft
- c.4 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
- c.5 Nürnberg Messe GmbH
- c.6 Flughafen Nürnberg GmbH
- c.7 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg
- c.8 Klinikum Nürnberg
- c.9 Noris Arbeit gGmbH
- c.10 noris inklusion gGmbH
- c.11 Hafen Nürnberg-Roth GmbH
- c.12 Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH
- c.13 GkF - Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH

Ansprechpartner:

Finanzreferat

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-2681

c.1 Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage ausgewählter Beteiligungen

Die Stadt Nürnberg erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen der Stadtverwaltung. Einen nicht unerheblichen Teil der Aufgaben hat die Stadt Nürnberg auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die wirtschaftliche Situation der ausgewählten Beteiligungen hat sich im Geschäftsjahr 2016 überwiegend positiv entwickelt. Die Nürnberg Messe GmbH (Konzern) erzielte mit 288,0 Mio. € einen Umsatzrekord und kann insgesamt in 2016 auf ihr erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zurückblicken. Der Jahresüberschuss der wbg Nürnberg GmbH lag bei 17,7 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €). Die Ertragssituation hat sich damit erfreulich positiv entwickelt, auch wenn die Unternehmensgruppe nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. Die Durchschnittsmiete aller wbg-eigenen Wohnungen liegt pro Quadratmeter Wohnfläche bei 5,95 €. Dieser Wert liegt weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt des aktuellen Nürnberger Mietenspiegels von derzeit monatlich 7,31 EUR je m² Wohnfläche. Gerade hier wird deutlich, dass die wbg dämpfend auf die Mietpreisentwicklung in Nürnberg einwirkt und eine sehr verantwortungsvolle Mietpreispolitik umsetzt, die den satzungsmäßigen Auftrag der wbg Nürnberg GmbH ernst nimmt. Gleichzeitig investiert die wbg in den Bestand und setzt ein ambitioniertes Neubauprogramm um.

Das Klinikum Nürnberg schließt 2016 erneut mit einem Jahresfehlbetrag von 4,24 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 3,84 Mio. €) ab. Vor diesem Hintergrund sind weiterhin Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Kostensituation erforderlich um einer weiteren Verschlechterung des Ergebnisses entgegenzuwirken.

Die Noris Arbeit gGmbH hat im Geschäftsjahr 2016 keinen Bilanzgewinn ausgewiesen. Der entstandene Jahresfehlbetrag von 0,504 Mio. € wurde wie geplant mit den Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 19,57% gestiegen. Bei der noris inklusion gemeinnützige GmbH reduzierte sich der Verlust im Jahresergebnis 2016 auf T€ -166 (Vorjahr T€ -293). Das Ergebnis entwickelte sich deutlich besser als zunächst im Wirt-

schaftsplan prognostiziert. Ursache hierfür war zum einen eine vorlaufbedingte Verschiebung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen nach 2017 sowie die Verlagerung von Kosten der Dachsanierung in den Anlagebereich.

Mit einem Zuwachs um 3 % auf 3,48 Mio. Passagiere verzeichnete der Flughafen Nürnberg 2016 eine solide Verkehrsentwicklung und konnte seinen im Vorjahr eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Das Verkehrswachstum wirkte sich im Geschäftsjahr 2016 auch positiv auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns aus. Der Jahresabschluss 2016 weist einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 2,1 Mio. € auf (Ergebnis nach Steuern: 1,7 Mio. €) und liegt damit deutlich über der Planung und dem Vorjahr (+ 51 T€).

Das Jahresergebnis 2016 der Städtische Werke Nürnberg GmbH mit einem Jahresüberschuss von 10,8 Mio. € ist auf Verbesserungen bei den Ergebnisabführungen der N-ERGIE und der VAG zurückzuführen.

Aus Konzernholding-Sicht ist insgesamt bei den Beteiligungen in 2016 eine weitgehend positive Entwicklung zu konstatieren. Diese Entwicklung hat auch einen unmittelbaren positiven Einfluss auf das Konzernergebnis und auf den städtischen Kernhaushalt.



Städtische Werke Nürnberg GmbH

Die StWN GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 10,8 Mio. € ab. Damit verschlechterte sich zwar das Jahresergebnis im Vergleich zu 2015 (Jahresüberschuss i.H.v. 59,9 Mio. €) um 49,1 Mio. €.

Hierbei ist zu beachten, dass das Vorjahresergebnis vor allem durch die Realisierung eines Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an der wbg Nürnberg GmbH geprägt war. Mit Wirkung zum 01.01.2015 hatte die StWN GmbH 19,1 % ihrer Anteile an der wbg Nürnberg GmbH an die wbg Immohold GmbH & Co. KG, einer mittelbaren 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Nürnberg, verkauft. Nach der Anteilsveräußerung hält die StWN GmbH noch 40,9 % an der wbg Nürnberg GmbH. Ein vergleichbarer Sondereffekt lag in 2016 nicht vor.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan liegt das Jahresergebnis in 2016 jedoch um 34,1 Mio. € besser als geplant. Ursächlich hierfür ist vor allem die Ergebnisentwicklung bei den Tochtergesellschaften N-ERGIE und der VAG. Das Jahresergebnis der StWN GmbH ist weitestgehend durch die Ergebnisabführungen bestimmt.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Ergebnisabführung des N-ERGIE AG Teilkonzerns an die StWN GmbH um 2,5 Mio. € auf 70,2 Mio. € (Vorjahr 67,7 Mio. €), gleichzeitig sank der Zuschussbedarf der VAG erheblich von rund 83,1 Mio. € in 2015 auf 59,0 Mio. € in 2016. Hierdurch sanken allein die Aufwendungen aus der Übernahme des Verlusts der VAG um rund 24,1 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote auf Ebene der StWN GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,9 % auf 59,1 % gesunken.

Selbstverständlich war auch in 2016 die Energiewende im Allgemeinen und das Engagement der N-ERGIE AG im Bereich erneuerbare Energien weiterhin ein dominierendes Thema.

Aktuell sind am Netz der N-ERGIE AG Tochter MDN Main-Donau Netzgesellschaft GmbH bereits über 47.000 Wind-, Photovoltaik- und Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von rund 2.000 Megawatt angeschlossen. Die N-ERGIE leistet damit in der Region einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende, und macht damit deutlich, dass eine stark dezentral geprägte, regionale Umsetzung der Energiewende möglich ist.

Über die 100%ige Tochter N-ERGIE Regenerativ GmbH engagiert sich die N-ERGIE AG wie in den Vorjahren im Bereich der erneuerbaren Energien. Zusammen mit Partnern aus dem Stadtwerkeumfeld oder über Bürgerbeteiligungen hält die N-ERGIE Regenerativ GmbH Anteile an Gesellschaften, die Photovoltaik- und

Windkraftanlagen betreiben. In Summe beträgt das Erzeugungsvolumen (installierte Leistung) der N-ERGIE Regenerativ GmbH aus erneuerbaren Energien mittlerweile rund 70.431 kW (Vorjahr: 68.511 kW).

Aufgrund des geänderten Fördermechanismus des EEG und der 10H-Regelung des Freistaates Bayern hat die N-ERGIE Regenerativ GmbH 2016 jedoch keine weiteren Anlagen errichtet. Insbesondere die neu eingeführten Ausschreibungsverfahren bei der Photovoltaik erschwerten die wirtschaftliche Umsetzung von Projekten in der Region. Extrem schwierig zeigt sich zudem seit einigen Jahren der Markt für die Erzeugung von Bioerdgas. Nicht zuletzt der Verfall des Ölpreises bringt die Erzeugungsgesellschaften in finanzielle Schwierigkeiten. In Folge der Anteilsabwertung verschiedener Gesellschaften bei der N-ERGIE Regenerativ GmbH musste der Beteiligungsbuchwert der N-ERGIE Regenerativ GmbH bei der N-ERGIE AG wertberichtigt werden.

Für die N-ERGIE AG hat sich gleichzeitig an der unbefriedigenden Situation für den Betrieb konventioneller Kraftwerke auch in 2016 nichts geändert.

Einem Antrag der Gesellschafter der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI) auf vorübergehende Stilllegung des Kraftwerks wurde nicht stattgegeben. Seit dem 01.04.2016 erfolgt der Betrieb des Kraftwerks nach den Regularien des Strommarktgesetzes ausschließlich unter der Regie des Übertragungsnetzbetreibers. Die hierfür an die GKI gezahlte Vergütung reicht aber nicht aus, um sämtliche anfallenden Kosten des Kraftwerks zu decken. Daneben erhöhten sich die laufenden Verluste als Folge des auslaufenden Redispatchvertrages und der ungelösten Anschlussregelung.

Insgesamt aber entwickelte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der N-ERGIE AG in 2016 positiv. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit lag mit 132,9 Mio. € um 13,6 Mio. € oder 11,4 % besser als im Vorjahr und zugleich deutlich über den Erwartungen der Wirtschaftsplanung. Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes und einer Zuführung zur Gewinnrücklage in Höhe von 26 Mio. € sowie der Ausgleichzahlung an die Thüga AG in Höhe von 29,6 Mio. € konnten daher insgesamt 70,2 Mio. € an die StWN GmbH abgeführt werden.

Die N-ERGIE AG rechnet aktuell damit, dass auch 2017 die geplante Ergebnisabführung erreicht werden kann.

Die zweite wesentliche Einheit des StWN-Konzerns, die VAG, blickt in 2016 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Die VAG beförderte im Jahr 2016 in Nürnberg (Nürnberg mit Nachbarorten und U-Bahn Fürth) 150 Mio. Fahrgäste. Die rechnerische Zahl der Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖV-Fahrten) stieg damit spürbar um 4,3 % von 144,1 Mio. auf 150 Mio. Fahrgäste. Ähnlich wie in den Vorjahren entschieden sich 22 % der Nürnberger bei der Verkehrsmittelwahl für den ÖPNV.

Mit Inbetriebnahme der Tramverlängerung Thon – Am Wegfeld wurde am 10. Dezember 2016 eine der größten Angebotsverbesserungen der letzten Jahre im VAG-Netz realisiert. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls das Busnetz Nord, mit der neuen Direktverbindung der Umsteigehaltestelle Am Wegfeld mit dem Flughafen sowie dem Nordostbahnhof, eröffnet. Das Ringbuskonzept mit neuen Fahrtrouten der Linien 35, 45 und 65 konnte nach Realisierung erforderlicher Baumaßnahmen durch die Stadt Nürnberg ebenfalls starten.

Zum 1. Januar 2016 wurden die Preise im VGN angepasst. Grundlage war der vom VGN jährlich berechnete ÖPNV-spezifische Warenkorb-index, der für 2016 eine durchschnittliche Kostensteigerung von 2,61 % prognostizierte. Der Aufschlag von 0,5 % zur Abschmelzung der Kosten früherer Verbundraumerweiterungen führte im Ergebnis für das Jahr 2016 zu einer VGN-weiten Preiserhöhung um durchschnittlich 3,11 %.

Gleichzeitig wurden Maßnahmen aus dem Tarifprojekt der Stadt Nürnberg im Tarifgebiet Nürnberg/Fürth/Stein umgesetzt. Mit der Preisreduzierung des 9-Uhr-JahresAbos wird nun eine besonders günstige Zeitkarte angeboten. Ebenso wurde der Rabatt des 4er-Tickets im Vergleich zum Einzelfahrschein deutlich erhöht. Die Neuregelung der Kurzstrecke zielt auf Fahrten im echten Nahbereich. Durch die Bezuschussung der Schüler-tickets für nicht freigestellte Schulwegverkehre durch die Stadt Nürnberg konnte der Endpreis aus Kunden-

sicht für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II deutlich gesenkt werden. Insgesamt hat die Stadt Nürnberg in 2016 hierfür 2,7 Mio. EUR bereit gestellt.

Auf Basis des bisherigen Neukunden-FirmenAbos wurde zudem ein FirmenAbo-Modell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt und im Verbund zunächst für eine zweijährige Pilotphase etabliert. Mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken sowie der Handwerkskammer für Mittelfranken wurden Kooperationsverträge geschlossen, die es Mitarbeitern der Mitgliedsunternehmen ermöglichen, ein vergünstigtes FirmenAbo zu erhalten.

Die Verkehrserlöse inklusive Verkehrsnebenerlösen erhöhten sich dementsprechend in 2016 im Vorjahresvergleich deutlich um 10.500 T€ (8,0 %) auf 141.009 T€. Die öffentlichen Ausgleichsleistungen für die Schwerbehindertenbeförderungen nahmen dabei um 14,0 % zu, die für den Schülerverkehr um 20,9 % ab. Die Umsatzerlöse der VAG insgesamt erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 um 16% oder 22,5 Mio. € von rund 140,9 Mio. € in 2015 auf 163.323 T€. Neben dem geschilderten Anstieg bei den Verkehrserlösen stiegen hier auch die sonstigen Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund von Umgliederungen von Konzernleistungen aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse.

Auf der Aufwandseite fällt der Rückgang des Personalaufwands ins Gewicht. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Abzinsungssatzes an den Zehn-Jahres-Durchschnittszins für die Bewertung der Pensionsrückstellung in Höhe von 16.431 T€ zurückzuführen, während sich gegenläufig die Tarifierhöhung bei den Löhnen und Gehältern ab 01.06.2016 um 2,4 % erhöhten.

Das negative Jahresergebnis und somit der Zuschussbedarf verringert sich aufgrund der beschriebenen Effekte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 24.101 T€ oder 29 % auf 58.985 T€. Dieser wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft StWN GmbH ausgeglichen.



Klinikum Nürnberg

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 4,24 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rund 3,84 Mio. €) ab. Damit liegt das Jahresergebnis gegenüber dem Wirtschaftsplan spürbar schlechter als geplant. Der Wirtschaftsplan 2016 hatte zunächst einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,44 Mio. € ausgewiesen.

Zwar sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % auf 536 Mio. € angestiegen und lagen im Ergebnis auch über den Planwerten, jedoch überstiegen auch die Betriebsaufwendungen Planung und Vorjahr entsprechend. Im Ergebnis reduzierte sich das Betriebsergebnis / EBITDA um 2,6 %. Wesentliche Aufwandsposition bei den Betriebsaufwendungen stellt dabei mit insgesamt 353,5 Mio. € der Personalaufwand dar. Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen um 11,9 Mio. € oder 3,5 % gestiegen. Neben den Tarifierhöhungen wirkt sich hier auch die Erhöhung der Personalausstattung aus. Die Zahl der Vollkräfte hat sich in 2016 um 1,5 % erhöht.

Prägend für die Ergebnisentwicklung ist weiterhin auch die Bildung einer Rückstellung für erwartete Fördermittelkorrekturen im Zusammenhang mit dem Neubau West. Die positiven Effekte auf das Jahresergebnis in 2016 der Änderung der Regelung zur Ermittlung des handelsrechtlichen Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen werden hierdurch in etwa kompensiert. Bei der Bewertung von Altersvorsorgeverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag 31.12.2016 anstelle des bislang gültigen 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz zu Grunde zu legen. Dies hat dazu geführt, dass der Rechnungszins 2016 gegenüber 2015 wieder leicht angestiegen ist. Der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Rückstellungen ist dadurch im 2016 niedriger ausgefallen als geplant. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen reduzierte

sich durch diesen Effekt von 64,1 Mio. € auf 61,6 Mio. €. In den Folgejahren stellt sich diesbzgl. wieder ein gegenteiliger Effekt ein.

Für das Geschäftsjahr 2017 schließt der Erfolgsplan des Klinikums mit einem Jahresfehlbetrag von 181 T€ ab.

Eine große wirtschaftliche Herausforderung im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung stellt weiterhin die mittel- und langfristige Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit dar. Vor dem Hintergrund des investiv bedingten erheblichen Liquiditätsbedarfs der kommenden Jahre, zählt hierzu insbesondere, eine ausreichende Innenfinanzierung zu gewährleisten und den Fremdfinanzierungsbedarf auf ein tragfähiges Niveau zu begrenzen.

Um auch mittel- und langfristig finanziell handlungsfähig zu bleiben, ist die in der Vergangenheit angestrebte „Schwarze Null“ aufgrund der hohen eigenfinanzierten Investitionsbedarfe zukünftig nicht mehr ausreichend, um sicherzustellen, dass das Klinikum wirtschaftlich aus eigener Kraft seinen Versorgungsauftrag erfüllen kann.

Ende des ersten Quartals 2017 lässt sich ein Anstieg des abgerechneten Casemix um 2,20 % (Summe der mit dem kaufmännischen Schweregrad gewichteten Behandlungsfälle), vor Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, bei einer Zunahme der vollstationären Fallzahlen um 2,14 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum feststellen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleich günstigere Feiertagssituation zurückzuführen und wird sich im Folgequartal wieder ausgleichen.

Der Landesbasisfallwert wurde 2017 gegenüber dem Vorjahr nur um rund 1,2 % erhöht und erreicht damit nicht die erwarteten Steigerungsraten der Personal- und Sachkosten im Berichtszeitraum. Neben der allgemeinen Tarifierhöhung wird auch die neue Entgeltordnung des TVöD zu einem deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen führen.

Bereits für 2016 blieb der Landesbasisfallwert, als wichtigste Berechnungsgrundlage der abgerechneten Leistungen, wie auch schon in den Vorjahren mit einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 1,74 % deutlich hinter der Kostenentwicklung zurück und konnte die verhandelten Tarifsteigerungen nicht kompensieren.

Vor diesem Hintergrund sind weiterhin Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Kostensituation erforderlich um einer weiteren Verschlechterung des Betriebsergebnisses entgegenzuwirken.



Flughafen Nürnberg GmbH

Mit einem Zuwachs um 3 % auf 3,48 Mio. Passagiere verzeichnete der Flughafen Nürnberg 2016 eine solide Verkehrsentwicklung und konnte seinen im Vorjahr eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Die Verkehrsentwicklung entspricht damit dem Bundesdurchschnitt. Die 22 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland konnten in 2016 einen Zuwachs bei den Fluggästen von 3,3 % verzeichnen.

Der Linienverkehr steigerte sich auf 2,33 Mio. Fluggäste oder 8,1 % gegenüber dem Vorjahr, der Touristikverkehr hingegen reduzierte sich um 5,9 % auf 1,17 Mio. Passagiere. Die deutliche Kundenzurückhaltung bei Reisen an das östliche Mittelmeer war für diese Entwicklung im Touristikverkehr maßgeblich. Im Türkei- und Ägyptenverkehr wurden rund 172.600 weniger Passagiere als im Vorjahr verzeichnet.

Die größten Wachstumsimpulse – mit zahlreichen neuen Zielen und einem deutlich verstärkten Angebot – setzten Ryanair (+95,9 Tsd. Passagiere), Wizz Air (+53,5 Tsd. Passagiere) und Lufthansa mit der günstiger operierenden Lufthansa-Tochter Eurowings (+51,2 Tsd. Passagiere). Air Berlin beförderte im Linienverkehr 439.565 Passagiere und damit 5,5 % weniger Fluggäste als im Vorjahr.

Das Jahr 2016 markierte damit durch eine gelungene Transformation vom Drehkreuz zu einem durch eine zunehmende Anzahl von Fluggesellschaften und einem neuen Spitzenwert von Lokaleinsteigern geprägten

Flughafen auch einen Wendepunkt in der Ausrichtung des Flughafens Nürnberg.

Das Verkehrswachstum wirkte sich im Geschäftsjahr 2016 auch positiv auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns aus. Der Jahresabschluss 2016 weist einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 2,1 Mio. € auf (Ergebnis nach Steuern: 1,7 Mio. €) und liegt damit deutlich über der Planung und dem Vorjahr (+ 51 T€). Der Umsatz erreichte 95,5 Mio. € (Vorjahr: 92,3 Mio. €), das EBITDA liegt bei 22,1 Mio. €.

Zum Halbjahr 2017 zeichnet sich eine gegenüber 2016 eine nochmals spürbar positivere Entwicklung des Verkehrsaufkommens ab. Damit verbunden ist auch eine entsprechende Entwicklung Luftverkehrserlöse und der Umsatzerlöse insgesamt. So liegt die Zielmarke für das neue Geschäftsjahr 2017 auf einem Umsatz von – erstmals – über 100 Mio. €.

In der Jahresvorschau werden aktuell für 2017 rund 4,2 Mio. Passagiere erwartet, dies entspricht bezogen auf das Gesamtjahr gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 21,2 % oder um rund 740.000 Passagiere. Auch gegenüber der Planung ergäbe sich damit ein Anstieg um 0,7 %.

Zwar wurde bei Erstellung des Wirtschaftsplanes bei Ryanair mit einem höheren Ladefaktor und bei AirBerlin nicht mit einer derart umfangreichen Ausdünnung des Streckennetzes gerechnet, die überplanmäßig positive Entwicklung, etwa bei Eurowings insbesondere auf den von AirBerlin übernommenen Strecken (HAM, VIE), kompensiert dies aber vollständig.

Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass die Zielwerte aus der Planung in 2017 trotz der geschilderten Einbußen im Vergleich zur Planung zum Jahresbeginn erreicht werden. Die Hochrechnung lässt derzeit einen Jahresüberschuss von rund 2,5 Mio. EUR erwarten. Auch die zwischenzeitlich eingetretene Insolvenz von AirBerlin ändert hieran grundsätzlich nichts. Das Ziel von etwa 4,2 Mio. Passagieren bleibt aus Sicht der Geschäftsführung aus heutiger Sicht weiterhin erreichbar.



wbg Nürnberg GmbH

In 2016 erzielte die Unternehmensgruppe einen Jahresüberschuss von rund 17,7 Mio. € (Vorjahr 15,6 Mio. €). Der Jahresüberschuss der wbg Nürnberg GmbH lag bei 17,5 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €).

Die Bilanzsumme der wbg Nürnberg GmbH hat sich von 605,9 Mio. € im Vorjahr auf rund 649,2 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital ist auf 233,8 Mio. € (Vorjahr 216,3 Mio. €) gestiegen und hat damit erneut den Wert des Unternehmens gesteigert.

Die Ertragssituation hat sich damit erfreulich positiv entwickelt, auch wenn die Unternehmensgruppe nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist.

Die Durchschnittsmiete aller wbg-eigenen Wohnungen stieg pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat um 0,12 € auf 5,95 €. Dieser Wert liegt weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt des aktuellen Nürnberger Mietenspiegels von derzeit monatlich 7,31 EUR je m² Wohnfläche. Gerade hier wird deutlich, dass die wbg dämpfend auf die Mietpreisentwicklung in Nürnberg einwirkt und eine sehr verantwortungsvolle Mietpreispolitik umsetzt, die nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist, sondern den satzungsmäßigen Auftrag der wbg Nürnberg GmbH ernst nimmt.

Dies zeigt auch das hohe Niveau der Instandhaltungsausgaben für den Wohnungsbestand. Die wbg-Unternehmensgruppe hatte 2016 Ausgaben für laufende Instandhaltung und Modernisierung in Höhe von 32,8 Mio. € (Vorjahr 32,5 Mio. €). Das entspricht einem

Wert in Höhe von rund 29 EUR je m² Wohnfläche in der Unternehmensgruppe.

Eine zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren ist weiterhin die Entlastung des Wohnungsmarktes durch die verstärkte Neubautätigkeit. Hierzu sollen rund 1.000 Wohneinheiten bis zum Jahr 2020 neu errichtet werden. Dabei soll ein Anteil von etwa 780 Wohnungen im Bestand verbleiben und den Mietwohnungsmarkt entlasten. In diesem Rahmen wurden bereits in den letzten Jahren Neubauprojekte mit rund 323 Wohnungen fertig gestellt.

Aufgrund des hohen Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum hat die Stadt Nürnberg daneben ein Sonderprogramm Wohnen initiiert. Ziel des Sonderprogramms Wohnen ist zur Beschleunigung der Bautätigkeit städtische Flächen zu aktivieren und diese unter anderem an die wbg zu übertragen und durch diese entwickelt zu lassen.

In der Stadtratssitzung vom 17.11.2016 wurde beschlossen, dies im Rahmen eines GmbH-Modells umzusetzen, indem die betreffenden städtischen Grundstücke zum Einlagewert von der Stadt Nürnberg in die WBG Nürnberg Beteiligungs GmbH (WBG Bet) eingebracht werden. Daraufhin erfolgte am 28.12.2016 sowohl die Anpassung des Gesellschaftsvertrages (Satzungsänderung) der WBG Bet sowie die Übertragung von 49 % der Geschäftsanteile an die Stadt Nürnberg. 51 % der Geschäftsanteile verbleiben weiterhin bei der wbg Nürnberg GmbH.

Die Grundstücke wurden im ersten Quartal 2017 seitens der Stadt Nürnberg als Sacheinlage in die WBG Bet eingebracht. Auf den eingebrachten Grundstücken sollen ca. 445 Wohnungen mit einem hohen Anteil an gefördertem Wohnraum errichtet werden.

Die wbg Nürnberg GmbH rechnet in 2017 aktuell mit einem Jahresergebnis spürbar über dem Planwert (Jahresüberschuss i.H.v. 11,4 Mio. €).



NürnbergMesse GmbH

Die NürnbergMesse (Konzern) erreichte 2016 einen Umsatz von 288,0 Mio. € und konnte damit einen neuen Rekord erzielen (Vorjahr: 203,7 Mio. €). Der Umsatz liegt damit in 2016 um 84,3 Mio. € oder 41 % über dem Vorjahreswert und immer noch 26 % über dem turnusmäßig besser vergleichbaren Geschäftsjahr 2014.

Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 120,0 Mio. €, Gastveranstaltungen 47,2 Mio. € und das NCC NürnbergConvention Center 14,6 Mio. €. Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG) lag bei 75,0 Mio. € und der Umsatz im Bereich International bei 31,2 Mio. €.

Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie dem Beteiligungsergebnis erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von 32,8 Mio. € (2015: 5,5 Mio. €; 2014: 16,8 Mio. €) und ein Ergebnis vor Steuern von 26,5 Mio. € (2015: 1,8 Mio. €; 2014: 11,7 Mio. €).

Das Konzernergebnis 2016 hat sich mit einem Konzerngewinn von 15,4 Mio. € im Vergleich zum turnusgemäß schwächeren Vorjahr 2015 (Konzernverlust von 109 T€) entsprechend deutlich verbessert. Die Nürnberg Messe GmbH zeigt für 2016 im Einzelabschluss einen Jahresüberschuss von rund 13,5 Mio. €.

2016 nahmen 32.317 Aussteller (2014: 29.171) und 1,42 Mio. Besucher (2014: 1,32 Mio.) an 172 Veranstaltungen der NürnbergMesse Group teil. Insgesamt wurden 2016 rund 1.127.000 m² Nettofläche (2014: 993.575 m²) bei Veranstaltungen der NürnbergMesse Group gebucht.

Insgesamt kann die NürnbergMesse (Konzern) in 2016 auf ihr erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Um den Erfolg der NürnbergMesse Group auch für die Zukunft zu sichern, haben die beiden Hauptgesellschafter (Stadt Nürnberg und Freistaat Bayern) eine Eigenkapitalerhöhung zur Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie des massiven Investitionsbedarfs in eine Modernisierung der Hallen und der Geländeinfrastruktur von 100 Mio. € pro Gesellschafter in zehn Jahrestanchen von je 10 Mio. € im Zeitraum von 2018 bis 2027 beschlossen. Zur Umsetzung der geplanten Eigenkapitalerhöhung wurde im ersten Quartal 2017 ein entsprechender Konsortialvertrag zwischen den beiden Hauptgesellschaftern abgeschlossen.

Für das laufende Geschäftsjahr zeigt sich zum 1. Halbjahr eine leicht überplanmäßige Entwicklung. Für das Jahresergebnis wird eine leichte Verbesserung gegenüber den Planwerten des Wirtschaftsplans 2017 erwartet.



Noris Arbeit gGmbH

Im Berichtsjahr 2016 wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der entstandene Jahresfehlbetrag von 0,504 Mio. € wurde wie geplant mit den Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen, die zweckgebunden und frei für Folgejahre gebildet wurden.

Die Umsatzerlöse sind von 9,611 Mio. € in 2015 auf 11,492 Mio. € im Jahr 2016 gestiegen. Dies entspricht einer Mehrung um 19,57%. Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2016 Mio. € 8,004. Im Vorjahr waren Personalaufwendungen mit Mio. € 6,488 angefallen. Die Personalkostensteigerungen ist durch Neueinstellungen über befristete Arbeitsverträge entstanden. Diese begründen sich überwiegend in der verstärkten Arbeit in der Flüchtlingsintegration.

Am 31.12.2016 gehörten 147 Mitarbeiter (Vorjahr 134) zur Stammbesellschaft der NOA. Wie in den Vorjahren beschäftigt das Unternehmen in der Stammbesellschaft fast genauso viele Frauen (52,38%) wie Männer (47,62%).

Die Altersstruktur der Stammbesellschaft hat sich im Jahr 2016 gegenüber 2015 leicht verändert. Zum Stichtag 31.12.2016 betrug das Durchschnittsalter 50,3 Jahre gegenüber 50,5 Jahren zum Jahresende 2015.

Durch die Verlegung des Stammhauses und des Umweltservices verfügt die NOA mindestens für die nächsten 10 Jahre über wesentlich modernere und besser ausgestattete Betriebsstätten als in den letzten 25 Jahren. Die Liegenschaften sind nicht nur repräsentativer, sondern zur Erledigung der Arbeitsmarkt- und Bildungsdienstleistungen, auch wesentlich besser geeignet. Hinzu kommt das Projekt „soziale Teilhabe“. Mit ihm gewinnt die NOA 70 neue Arbeitnehmer die fachlich angeleitet und betreut werden müssen.



noris inklusion gemeinnützige GmbH

(vormals: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH)

Die Umsätze im Arbeitsbereich in Höhe von T€ 2.852 (Vorjahr T€ 3.020) wurden in 2016 im Werk Süd und Werk Nord durch Fertigungsverringerungen aufgrund der Dachsanierungen negativ beeinflusst. Umstrukturierungen im A-Kunden Segment im Werk Süd wirken sich ebenfalls auf die Fertigung aus. Im Werk West ist in den Bereichen Digitaldruck und Offsetdruck ein Auftragsrückgang zu verzeichnen. Die Bereiche Handling und Datenscanning dagegen konnten die Umsatzeinbußen von Digital- und Offsetbereich teilweise auffangen.

Das Jahresfehlbetrag lag bei T€ 166 (Vorjahr T€ 293).

Das Geschäftsfeld Wohnen ist mit drei Wohnheimen mit 99 Plätzen sowie 115 Plätzen im Ambulant Betreuten Wohnen voll ausgelastet. Auch wenn durch die Neuverhandlungen für den Bereich stationäres und ambulantes Wohnen nun eine den Rahmenleistungsvereinbarungen entsprechende finanzielle Ausstattung vorliegt, besteht insbesondere für das Ambulant Betreute Wohnen weiterhin Nachbesserungsbedarf.

Im Arbeitsbereich sind die Entgelteinnahmen in 2016 verglichen mit 2015, um T€ 209 gestiegen. Das Ergebnis im Arbeitsbereich lag mit einem Rohertrag von T€ 972 um T€ 6 unter dem des Vorjahres (T€ 979).

Städtische Werke Nürnberg GmbH

Rechtsform GmbH
Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikationsleistungen, der Betrieb von öffentlichen Verkehrseinrichtungen, die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie die Übernahme artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Die Gesellschaft kann sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben auch anderer Gesellschaften bedienen, wenn sie sich an diesen Gesellschaften wesentlich beteiligt.

Die Gesellschaft kann sich mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung an Unternehmen, die den genannten Zwecken förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen sowie alles tun, was dem Zwecke der Gesellschaft förderlich ist.

Branche Elektrizitätsversorgung
Gasversorgung
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)
Wasserversorgung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Städtische Werke Nürnberg GmbH	Telefon	271 - 0
	Am Plärrer 43		
	D-90429 Nürnberg	Fax	271 - 37 80
		e-Mail	stwn@stwn.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Fränkische Energie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00
N-ERGIE Aktiengesellschaft	60,20
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	100,00
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	40,90
Anzahl:	4

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	1

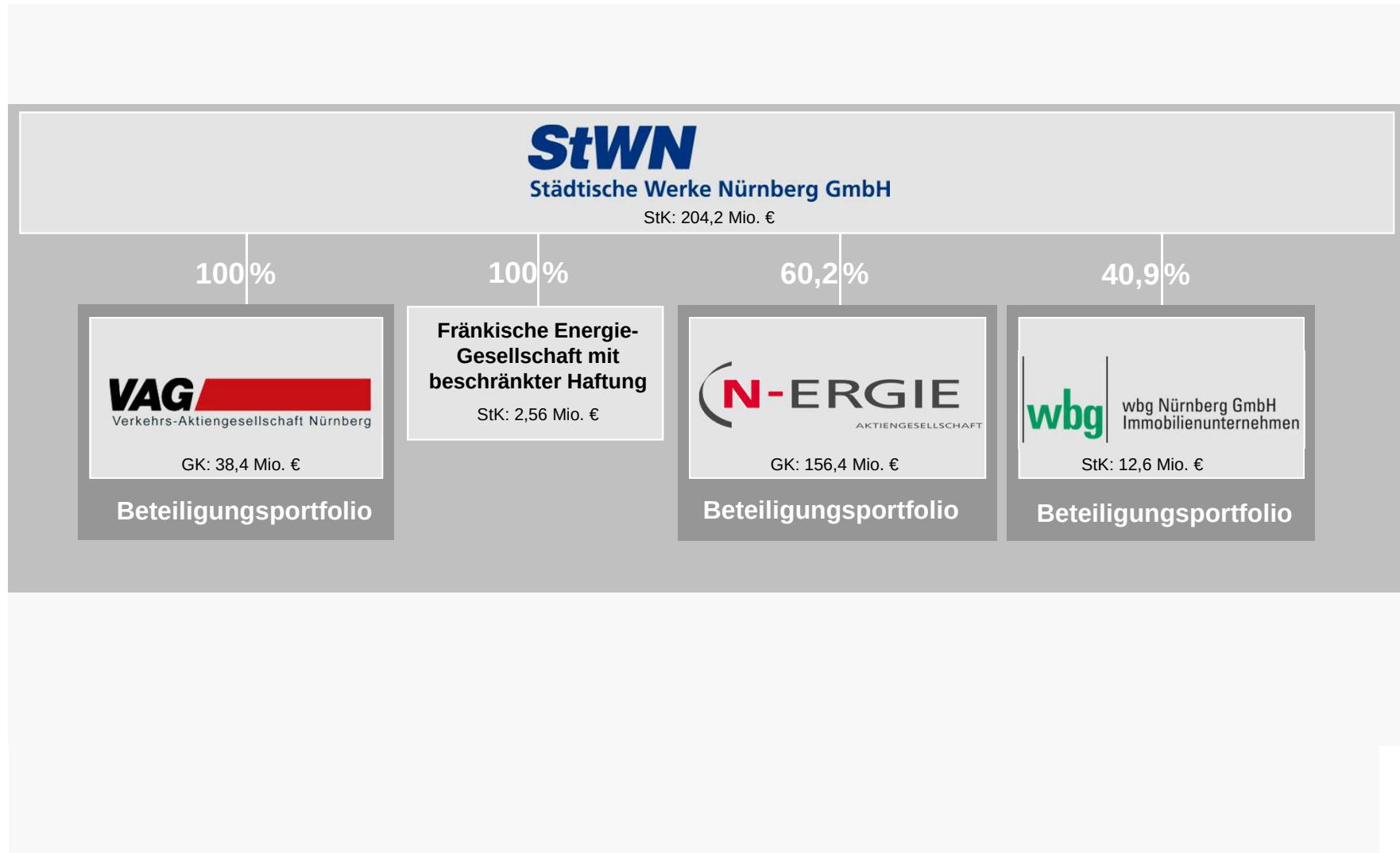
Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Hasler, Josef		Vorsitzender
Pöverlein, Karl-Heinz		Mitglied

Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 1.024 T€. Tätigkeitsvergütung der Geschäftsführung des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutter- und den Tochterunternehmen betragen im Einzelnen für Herrn Josef Hasler Fixum 377 T€, variabel 165 T€ sowie Sachleistungen 33 T€ und für Herrn Karl-Heinz Pöverlein Fixum 265 T€, variabel 165 T€, sowie Sachleistungen 19 T€.

Aufsichtsrat Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Scharnagl, Wolfgang Betriebsratsmitglied und stellv. Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE AG		stellv. Vorsitzender
Bär, Eva Stadträtin		Mitglied (AG)
Gerstmeier, Andreas Betriebsratsmitglied VAG Verkehrs- Aktiengesellschaft		Mitglied (AN)
Böhm, Kerstin Stadträtin		Mitglied (AG)
Härtel, Elke Stadträtin		Mitglied (AG)
König, Katharina Betriebsratsmitglied N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
König, Marcus Stadtrat		Mitglied (AG)
Kränzlein, Ludwig Betriebsratsmitglied der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Kratzer, Karlheinz Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Krieglstein, Andreas Stadtrat		Mitglied (AG)
Mletzko, Achim Stadtrat		Mitglied (AG)
Prof. Dr. Beck, Hartmut Stadtrat		Mitglied (AG)
Prummer, Gisela Betriebsratsmitglied der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Rosenberger, Frank Gewerkschaftssekretär		Mitglied (AN)
Ruppert, Peter Bereichsleiter Recht der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Soldner, Ilka Stadträtin		Mitglied (AG)
Steger, Klaus Gewerkschaftssekretär		Mitglied (AN)
Wittmann, Rita Betriebsratsmitglied N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Ziegler, Michael Stadtrat		Mitglied (AG)

Beteiligungsübersicht der Städtische Werke Nürnberg GmbH zum 31.12.2016



Stichtag: 31.12.2016 Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

WertvergleichswertAbweichung

in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	455.829,00	425.513,00	30.316,00
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen	298.072,00	298.158,00	-86,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	29,00	28,00	1,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29,00	28,00	1,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	
III. Finanzanlagen	298.043,00	298.130,00	-87,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	185.040,00	185.040,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.276,00	70.368,00	-92,00
3. Beteiligungen	42.622,00	42.622,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	
6. sonstige Ausleihungen	105,00	100,00	5,00
C. Umlaufvermögen	157.744,00	127.327,00	30.417,00
I. Vorräte	0,00	0,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.368,00	117.257,00	-11.889,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,00	1,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.101,00	68.264,00	2.837,00
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1,00	-1,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	34.266,00	48.991,00	-14.725,00
5. eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	52.376,00	10.070,00	42.306,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13,00	28,00	-15,00
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	455.829,00	425.513,00	30.316,00
A. Eigenkapital	269.532,00	258.777,00	10.755,00

I. Gezeichnetes Kapital	204.200,00	204.200,00	0,00
II. Kapitalrücklage	1.357,00	1.357,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	53.219,00	4.852,00	48.367,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	10.756,00	-11.519,00	22.275,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	59.887,00	-59.887,00
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Zuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	21.478,00	21.054,00	424,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.091,00	16.185,00	-94,00
2. Steuerrückstellungen	3.092,00	2.687,00	405,00
3. sonstige Rückstellungen	2.295,00	2.182,00	113,00
F. Verbindlichkeiten	164.816,00	145.678,00	19.138,00
1. Anleihen	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112,00	49,00	63,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.325,00	129.714,00	18.611,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.000,00	15.000,00	0,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3,00	8,00	-5,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.376,00	907,00	469,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	3,00	4,00	-1,00
H. Passive latente Steuern.	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	455.829,00	425.513,00	30.316,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Städtische Werke Nürnberg GmbH

Stichtag: 31.12.2016 Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	8.378,00	0,00	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	323,00	8.725,00	-8.402,00
5. Materialaufwand	-86,00	0,00	
6. Personalaufwand	-5.190,00	-6.758,00	1.568,00
7. Abschreibungen	-6,00	-5,00	-1,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.089,00	-3.118,00	29,00
9. Finanzergebnis	13.031,00	-15.824,00	28.855,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.361,00	-16.980,00	30.341,00
11. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	78.592,00	-78.592,00
13. Steuern	-2.605,00	-1.725,00	-880,00
14. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	
15. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	10.756,00	59.887,00	-49.131,00
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	-14.019,00	14.019,00
17. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	10.756,00	48.368,00	-37.612,00

Ertragslage

Zum 1. Januar 2016 wurden die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) umgesetzt. Wesentliche Änderung ist die Neufassung der Umsatzdefinition, die Umgliederungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlösen zur Folge hatte. Spiegelbildlich wurden soweit erforderlich die Aufwendungen hierzu von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dem Materialaufwand zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Die im Vorjahr außerordentlichen Posten wurden den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen zugeordnet.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der StWN liegt überwiegend in der Geschäftsleitung der Konzernholding. Ohne Berücksichtigung von Beteiligungsergebnissen und Steuern ergibt sich bei der Gesellschaft ein Überschuss von 2.149 T€ (Vorjahr Fehlbetrag 77.005 T€). Den Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Zinserträgen von 11.859 T€ (Vorjahr 89.793 T€) stehen Material- und Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen von insgesamt 9.709 T€ (Vorjahr 12.788 T€) gegenüber. Der Personalaufwand sank im Wesentlichen aufgrund des angepassten Zinssatzes der Pensionsrückstellung um 1.568 T€.

Das Finanzergebnis stieg um 28.855 T€ auf ein positives Ergebnis von 13.030 T€, bedingt durch die niedrigere Verlustübernahme von der VAG und der höheren Ergebnisabführung der N-ERGIE, insbesondere aufgrund des Zinseffektes aus den Pensionsrückstellungen.

Das Beteiligungsergebnis resultiert vor allem aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der N-ERGIE, der Fränkische Energie-Gesellschaft mbH (FEG) und der VAG. Die N-ERGIE führte einen Gewinn von 70.218 T€ (Vorjahr 67.709 T€) an die StWN ab, während die FEG einen Zuschussbedarf von 22 T€ (Vorjahr 17 T€) und die VAG von 58.984 T€ (Vorjahr 83.086 T€) aufwiesen. Das Zinsergebnis hat sich um 2.251 T€ auf 1.820 T€ verbessert.

Die StWN schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 10.756 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 59.887 T€) ab. Gegenüber dem genehmigten Wirtschaftsplan liegt der Jahresüberschuss um 48.413 T€ besser als prognostiziert.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von 13.361 T€ ist um 50.868 T€ besser als geplant. Grund hierfür ist insbesondere die gegenüber der Planung höhere Gewinnabführung der N-ERGIE und die geringere Verlustübernahme von der VAG.

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Rechtsform AG

Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft

Geschäftszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie, Wasser, Telekommunikation sowie die Erbringung artverwandter Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfts vorzunehmen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Sie darf dazu Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, Unternehmensverträge schließen und Interessengemeinschaften eingehen.

Branche

- Elektrizitätserzeugung
- Elektrizitätsversorgung
- Energieversorgung
- Leitungsgebundene Telekommunikation
- Wärme- und Kälteversorgung
- Wasserversorgung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	N-ERGIE Aktiengesellschaft	Telefon	802 - 01
	Am Plärrer 43		
	D-90429 Nürnberg		
		Fax	802 - 37 80
		e-Mail	dialog@n-ergie.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
8KU Renewables GmbH	12,50
AquaOpta GmbH	100,00
BELUK GmbH	50,00
N-ERGIE Kundenservice GmbH	100,00
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH	35,00
Erdgas Burgbernheim GmbH	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG	50,00
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH	50,00
Gemeindewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH	50,00
Gemeinschaftswerk Irsching GmbH	25,20
Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH	40,00
GVL Gasversorgung Lauf a.d. Pegnitz GmbH	50,00
N-ERGIE Immobilien GmbH	74,90
N-ERGIE IT GmbH	100,00
MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH	100,00
M-net Telekommunikations GmbH	4,58
N-ERGIE Biomasse GmbH	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH	100,00

N-ERGIE Service GmbH	100,00
Sandarak Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,00
solid GmbH	50,70
Stadtwerke Altdorf GmbH	40,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a.d. Pegnitz GmbH	49,00
Stadtwerke Schwabach GmbH	25,10
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	49,00
SYNECO GmbH & Co. KG i. L.	12,03
SYNECO Verwaltungs GmbH i. L.	34,90
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	20,53
Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG	100,00
Überlandwerk Schäfersheim Verwaltungs GmbH	100,00
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW)	33,33
Anzahl:	34

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	60,20
Thüga Aktiengesellschaft	39,80
Anzahl:	2

Vorstand bzw. Geschäftsführung

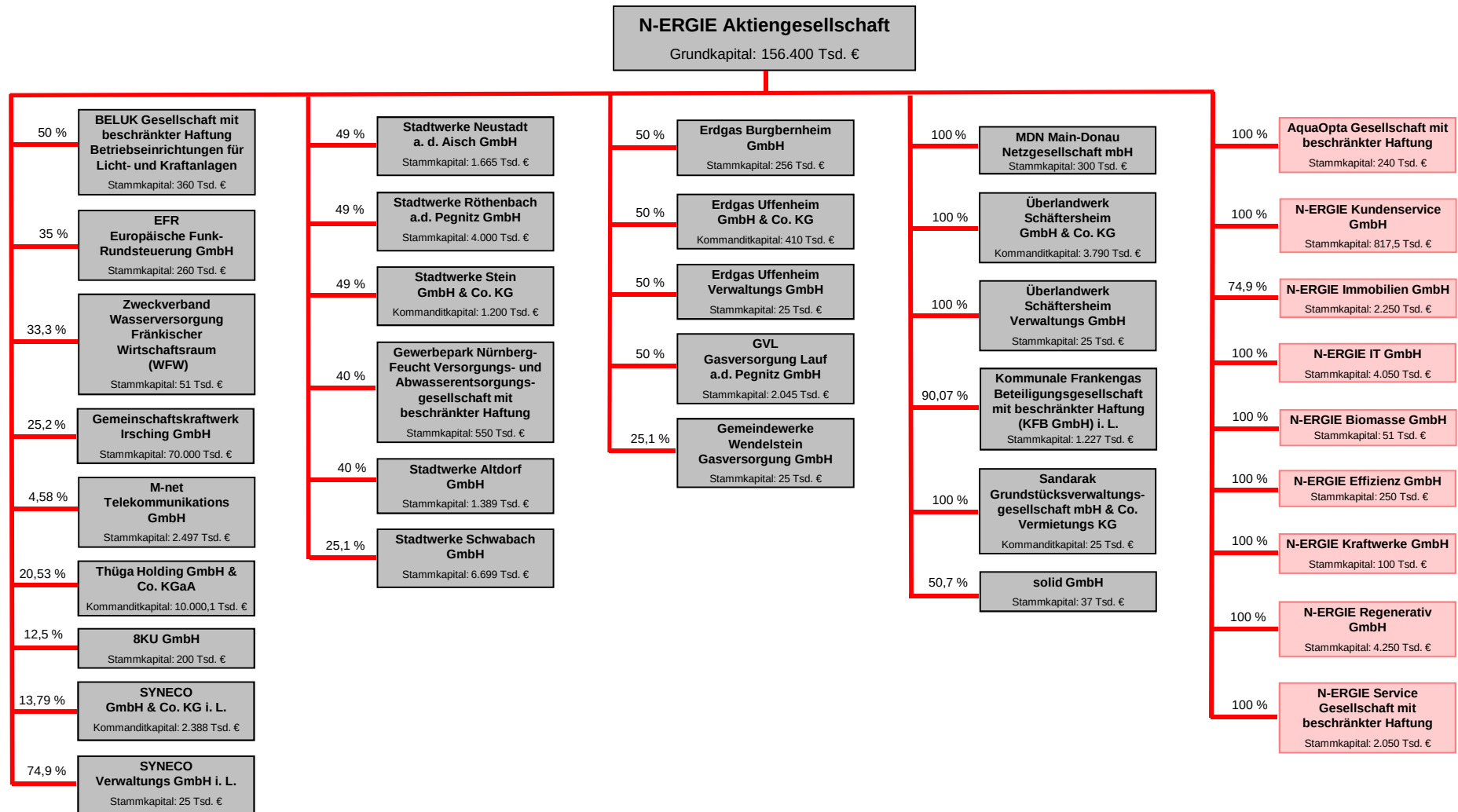
Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Hasler, Josef Vorstandsbezüge: Ausweis der Gesamtbezüge für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen bei der Städtische Werke Nürnberg GmbH.		Vorsitzender
Dr. Unnerstall, Thomas Vorstandsbezüge: Fixum 35 TEUR, variabel 157 TEUR und Sachleistungen 2 T€.	bis 29 2 2016	Mitglied
Paasch, Martina Vorstandsbezüge: Fixum 246 TEUR, variabel 110 TEUR und Sachleistungen 10 TEUR.	seit 1 5 2015	Mitglied
Pöverlein, Karl-Heinz Vorstandsbezüge: Ausweis der Gesamtbezüge für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen bei der Städtische Werke Nürnberg GmbH.		Mitglied

Aufsichtsrat

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Kratzer, Karlheinz Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft		stellv. Vorsitzender

Riechel, Michael Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft				stellv. Vorsitzender
Aplenz, Gabriele Leiterin Hauptabteilung Gesellschafts- recht der Thüga Aktiengesellschaft	seit 15	04	2016	Mitglied (AG)
Arabackyj, Claudia Stadträtin der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Dr. Cord, Matthias Stellv. Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft				Mitglied (AG)
Dr. jur. Gsell, Klemens 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Dr. Klopffleisch, Reinhard Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung				Mitglied (AN)
Dr. Pluschke, Peter Umweltreferent der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Dr. Schulte, Christof Vorstandsmitglied der Thüga Aktiengesellschaft	bis 15	04	2016	Mitglied (AN)
Haas, Tanja Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Kittelberger, Michael Leiter Controlling und Beteiligungen der Thüga Aktiengesellschaft				Mitglied (AG)
Kleedörfer, Rainer Bereichsleiter Unternehmensentwicklung der N-ERGIE Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Kränzlein, Ludwig freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Prummer, Gisela freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Raschke, Gerald Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Opitz, Jörg freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft	seit 15	04	2016	Mitglied (AN)
Scharnagl, Wolfgang stellv. Betriebsratsvorsitzender der N- ERGIE Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Schulze, Stefanie Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken	seit 15	04	2016	Mitglied (AN)
Sendner, Kilian Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Steger, Klaus Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken				Mitglied (AN)

Beteiligungsportfolio der N-ERGIE Aktiengesellschaft zum 31.12.2016



Stichtag: Stichtag:
31.12.2016 **31.12.2015**
Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	1.949.252,00	1.924.670,00	24.582,00
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen	1.615.105,00	1.601.512,00	13.593,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.023,00	692,00	331,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.016,00	684,00	332,00
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	7,00	8,00	-1,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	938.506,00	933.451,00	5.055,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.628,00	117.956,00	-9.328,00
2. technische Anlagen und Maschinen	788.530,00	745.327,00	43.203,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.581,00	14.256,00	-675,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.767,00	55.642,00	-27.875,00
III. Finanzanlagen	675.576,00	667.369,00	8.207,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.779,00	120.174,00	12.605,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000,00	500,00	500,00
3. Beteiligungen	501.707,00	506.519,00	-4.812,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.515,00	38.500,00	15,00
6. sonstige Ausleihungen	1.575,00	1.676,00	-101,00
C. Umlaufvermögen	330.708,00	319.253,00	11.455,00
I. Vorräte	7.079,00	5.063,00	2.016,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	222,00	205,00	17,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	337,00	255,00	82,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.520,00	4.603,00	1.917,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299.002,00	301.455,00	-2.453,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.698,00	208.707,00	11.991,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	65.872,00	77.193,00	-11.321,00
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.284,00	9.244,00	40,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.148,00	6.311,00	-3.163,00
5. eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	24.627,00	12.735,00	11.892,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.439,00	3.905,00	-466,00
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	1.949.252,00	1.924.670,00	24.582,00
A. Eigenkapital	412.909,00	386.909,00	26.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	156.400,00	156.400,00	0,00
II. Kapitalrücklage	119.886,00	119.886,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	136.623,00	110.623,00	26.000,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	

V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	7.441,00	8.552,00	-1.111,00
C. Zuschüsse	114.040,00	109.272,00	4.768,00
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	34.648,00	37.856,00	-3.208,00
E. Rückstellungen	453.842,00	448.233,00	5.609,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	242.517,00	248.502,00	-5.985,00
2. Steuerrückstellungen	332,00	1.507,00	-1.175,00
3. sonstige Rückstellungen	210.993,00	198.224,00	12.769,00
F. Verbindlichkeiten	922.025,00	930.900,00	-8.875,00
1. Anleihen	446,00	1.104,00	-658,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	476.778,00	499.107,00	-22.329,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.476,00	112.236,00	22.240,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.351,00	201.455,00	-33.104,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.312,00	36.252,00	-2.940,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
9. Sonstige Verbindlichkeiten	108.662,00	80.746,00	27.916,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	4.347,00	2.948,00	1.399,00
H. Passive latente Steuern.	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	1.949.252,00	1.924.670,00	24.582,00

Gewinn- und Verlustrechnung

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Stichtag: 31.12.2016 Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

WertVergleichswertAbweichung

in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	2.220.024,00	2.145.593,00	74.431,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72,00	139,00	-67,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	15,00	25,00	-10,00
4. sonstige betriebliche Erträge	16.663,00	187.974,00	-171.311,00
5. Materialaufwand	-1.855.776,00	-1.918.407,00	62.631,00
6. Personalaufwand	-158.603,00	-173.874,00	15.271,00
7. Abschreibungen	-68.492,00	-75.901,00	7.409,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.863,00	-81.086,00	20.223,00
9. Finanzergebnis	39.825,00	34.758,00	5.067,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132.865,00	119.221,00	13.644,00
11. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	-29.612,00	-29.661,00	49,00
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
13. Steuern	-7.035,00	-6.851,00	-184,00
14. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-70.218,00	-67.709,00	-2.509,00
15. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	26.000,00	15.000,00	11.000,00
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	
17. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	-26.000,00	-15.000,00	-11.000,00
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	

Ertragslage

Das EGT des Geschäftsjahres 2016 liegt 13.644 T€ bzw. 11,4 % über dem Vorjahr und damit deutlich über den Erwartungen. Nachfolgend werden die wesentlichen Einflüsse bzw. Entwicklungen auf das Ergebnis dargestellt:

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Die **Erlöse aus Stromlieferungen** (ohne Stromsteuer) sowie Nebenerlösen summierten sich auf 1.334.542 T€ und lagen um 5,8 % unter dem Vorjahreswert. Ursache war vor allem der preisbedingte Rückgang der Verkaufserlöse aufgrund der Weitergabe der einerseits deutlich gesunkenen Bezugskosten, denen andererseits gestiegene Netznutzungskosten gegenüberstanden. Vom Stromumsatz entfielen 55,2 % (Vorjahr 56,0 %) auf Key-Account-Kunden und 44,8 % (Vorjahr 44,0 %) auf Privat- und Firmenkunden.

Der Stromabsatz der N-ERGIE erhöhte sich um 4,2 % auf 14.613,7 Mio. kWh insbesondere durch Mengenzuwächse im Key-Account-Segment. Die Gewinnung von Neukunden sowie Absatzsteigerungen bei den Bestandskunden konnten den Absatzzrückgang bei den Privatkunden kompensieren. Die Key-Account-Kunden stellten mit 80,0 % (Vorjahr 79,2 %) weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe dar.

Die **Umsatzerlöse aus dem Erdgasverkauf** (ohne Erdgassteuer; inklusive Nebenerlöse) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,2 % auf 522.104 T€. Die Verkaufserlöse stiegen dabei um 1,3 %. Der Umsatz im Privatkundenbereich verringerte sich hauptsächlich durch die zum 1. August 2016 wirksame Preisreduzierung um 0,68 ct/kWh. Im Key-Account-Segment war ein Zuwachs der Erlöse aufgrund der Gewinnung von Neukunden und deutlichen Absatzsteigerungen bei Bestandskunden zu verzeichnen. Die Erlöse im Key-Account- und Firmenkundenbereich entwickelten sich infolge der Weitergabe von gesunkenen Bezugskosten unterproportional zum Absatz. Die Key-Account-Kunden trugen 71,0 % (Vorjahr 69,1 %), Privat- und Firmenkunden 29,0 % (Vorjahr 30,1 %) zum Erdgasumsatz bei.

Im Erdgasgeschäft erhöhte sich die Gesamtabgabe um 14,8 % auf 17.062,9 Mio. kWh. Ursache war vor allem der Mengenzuwachs durch Gewinnung von Neukunden.

Mit einem Anteil von 82,2 % (Vorjahr 79,7 %) der Gesamtabgabe stellten die Key-Account-Kunden die größte Kundengruppe dar.

Die Umsatzerlöse (inklusive Nebenerlöse) im Bereich der **Fernwärme** stiegen insgesamt um 2,9 % auf 112.353 T€ zum Vorjahr. Der Absatz von Fernwärme stieg vor allem wegen der höheren Gradtagszahl im Vergleich zu 2015 und der Gewinnung von Neukunden um 6,8 % auf 1.127,5 Mio. kWh. Der Umsatz entwickelte sich aufgrund der Senkung des Arbeitspreises zum 1. Oktober 2016 unterproportional zur Absatzmenge.

Aus dem **Wasserverkauf** konnten Erlöse (inklusive Nebenerlöse) von 62.172 T€ realisiert werden was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % entspricht. Der Absatz von **Wasser** verringerte sich vor allem witterungsbedingt um 1,7 %. Insgesamt wurden 32,5 Mio. m³ Wasser abgegeben, wovon auf die Privatkunden 35,6 % (Vorjahr 37,1 %), auf Firmenkunden 52,7 % (Vorjahr 51,2 %) und auf Key-Account-Kunden 11,7 % (Vorjahr 11,7 %) entfielen.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Verschiebung von Erlösen aus den sonstigen Erträgen als Folge aus der Umsetzung des BilRUG von 135.532 T€.

Spiegelbildlich nahmen die **sonstigen Erträge** ab. Die Erträge aus Konzernverrechnungen, Nebengeschäften sowie Mieterträge wurden in die Umsatzerlöse umgegliedert. Zudem verminderten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der **Materialaufwand** spiegelt den Rückgang der Bezugskosten für Strom, Wärme und Wasser wieder, während sich die Gasbezugskosten und die Netznutzungsentgelte erhöhten. Zudem wirkte sich die Verschiebung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand aus, die durch die Neufassung der Umsatzdefinition umzugliedern waren.

Der Strom- und Erdgasbezug prägte mit einem Anteil von 75,5 % (Vorjahr 79,2 %) den gesamten Materialaufwand. Der Strombedarf wurde überwiegend durch Bezug von der Syneco sowie von der N-ERGIE Kraftwerke GmbH gedeckt, wobei vermehrt andere Anbieter einbezogen wurden. Bei der Gasbeschaffung wurden mehrere Anbieter berücksichtigt.

Der Rückgang des **Personalaufwands** ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Abzinsungssatzes auf den Zehn-Jahres-Durchschnittszins für die Bewertung der Pensionsrückstellung in Höhe von 17.202 T€ zurückzuführen, während sich gegenläufig die Entgelte aufgrund der Tarifierhöhung ab 1. März 2016 um 2,4 % erhöhten.

Die Abnahme der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultierte hauptsächlich aus der gesetzlich erforderlichen Umsetzung des BilRUG. Aus dieser Position wurden Aufwendungen für Nebengeschäfte und Vermietungen dem Materialaufwand zugeordnet.

Das **Finanzergebnis** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,6 % auf 39.825 T€. Im Einzelnen stiegen die Erträge aus Beteiligungsunternehmen um 2.523 T€ an. Einen gegenläufigen Effekt hatten die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, die sich um 4.057 T€ reduzierten, vor allem durch den Rückgang des Ergebnisses der MDN. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen reduzierten sich um 1.916 T€ und der Aufwand für die Verlustübernahme der N-ERGIE Effizienz GmbH um 3.417 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen lagen infolge der laufenden Tilgung um 505 T€, die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen um 3.772 T€ unter dem Vorjahreswert.

Das **Ergebnis der Geschäftstätigkeit** lag deutlich über den Erwartungen des mittelfristigen Wirtschaftsplans 2016. Das Rohergebnis ohne sonstige Erträge entwickelte sich annähernd auf dem Planniveau mit Verschiebungen in den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand. Dagegen verbesserte sich der Personalaufwand deutlich in Folge der Anpassung des gesetzlichen Abzinsungssatzes für Pensionsrückstellungen. Die sonstigen Erträge haben sich im Wesentlichen durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erhöht. Das Finanzergebnis lag hauptsächlich aufgrund höherer Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen über dem Plan.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga Aktiengesellschaft, München, als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung in Höhe von 29.612 T€. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands und nach Dotierung der Gewinnrücklage waren an den Organträger Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN), Nürnberg, 70.218 T€ abzuführen.

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

Rechtsform AG
Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichen Verkehrsmitteln und Verkehrsanlagen.

Branche Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Südliche Fürther Straße 5 D-90429 Nürnberg	Telefon e-Mail	283 - 0 vag@vag.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
BSN Betriebsgesellschaft Schienenverkehr Nürnberg mbH	100,00
Bus Nürnberg BNG GmbH	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,46
Erlanger Stadtbus GmbH	49,00
KVN Kommunalen Versicherungsdienst Nürnberg GmbH	100,00
ÖPNV Akademie GmbH	50,00
PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	50,00
Städte-Bus-Gesellschaft Fürth Nürnberg mbH	51,00
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	25,93
Anzahl:	9

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	100,00
Anzahl:	1

Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Hasler, Josef Der Vorstandsvorsitzende der VAG erhält für seine Tätigkeit von der VAG keine Bezüge ausbezahlt. Die Leistungen sind mit der von der StWN Städtische Werke Nürnberg GmbH bezahlten Vergütung abgegolten.		Vorsitzender
Dahlmann-Resing, Tim Vorstandsbezüge: Fixum 251 TEUR sowie Sachleistungen 9 TEUR.		Mitglied

Pöverlein, Karl-Heinz

Mitglied

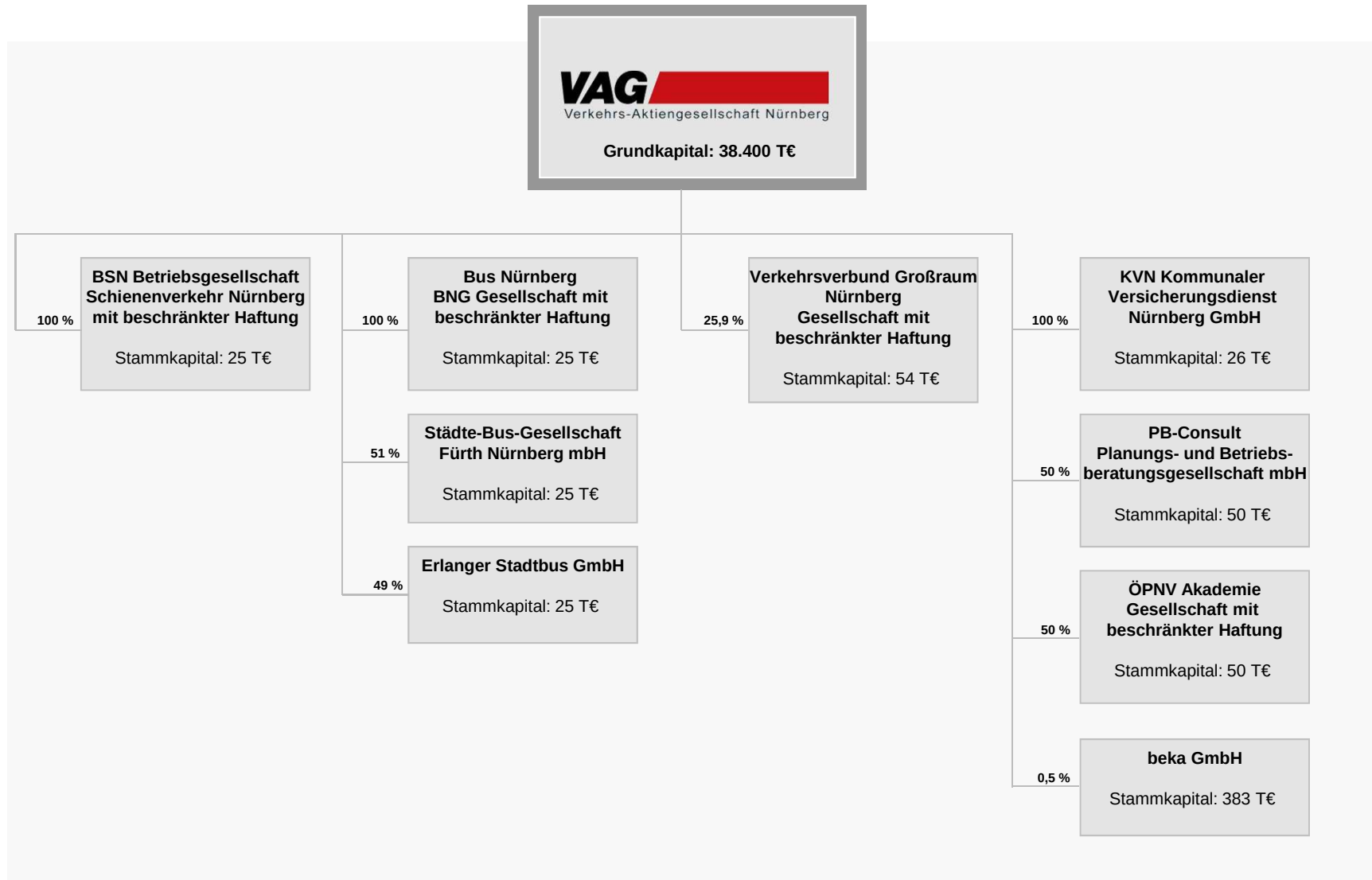
Das Vorstandsmitglied der VAG erhält für seine Tätigkeit von der VAG keine Bezüge ausbezahlt. Die Leistungen sind mit der von der StWN Städtische Werke Nürnberg GmbH bezahlten Vergütung abgegolten.

Richarz, Michael	bis			Mitglied
Vorstandsbezüge: 52 TEUR	14	3	2016	
sowie Sachleistungen 5 TEUR.				

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Vogel, Christian		Vorsitzender
2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		
Lehnmann, Rainer		stellv. Vorsitzender
Betriebsratsvorsitzender der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		
Ahmed, Nasser		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Blumenstetter, Renate		Mitglied (AG)
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Brehm, Thorsten		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Gabor, Achim		Mitglied (AN)
Freigestelltes Betriebsratsmitglied der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		
Gerstmeier, Andreas		Mitglied (AN)
Omnibusfahrer der VAG Verkehrs Aktiengesellschaft		
Gradl, Lorenz		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Grosse-Grollmann, Stephan		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Kohler, Peter		Mitglied (AN)
Fahrausweisprüfer/Fahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		
König, Marcus		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Krieglstein, Andreas		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Leikauf-Götz, Dieter		Mitglied (AN)
Straßenbahnfahrer der VAG Verkehrs- Aktiengesellschaft		
Mletzko, Achim		Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Müller, Roland		Mitglied (AN)
Omnibusfahrer der VAG Verkehrs- Aktiengesellschaft		
Rötzer, Jürgen		Mitglied (AN)
Straßenbahnfahrer der VAG Verkehrs- Aktiengesellschaft		

Sattler, Stefanie	Mitglied (AN)
Freigestellte Schwerbehindertenvertreterin der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	
Schuh, Konrad	Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Sendner, Kilian	Mitglied (AG)
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Weidenfelder, Manfred	Mitglied (AN)
Landesfachbereichsleiter des ver.di Landesbezirks Bayern	
Yilmaz, Yasemin	Mitglied (AG)
Stadträtin der Stadt Nürnberg	

Beteiligungsportfolio der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft zum 31.12.2016



Stichtag: Stichtag:
31.12.2016 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

WertVergleichswertAbweichung

in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	475.013,00	427.100,00	47.913,00
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen	284.454,00	232.808,00	51.646,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.949,00	1.676,00	273,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.167,00	633,00	534,00
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	782,00	1.043,00	-261,00
II. Sachanlagen	270.186,00	218.728,00	51.458,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.580,00	19.630,00	-50,00
2. technische Anlagen und Maschinen	178.613,00	170.452,00	8.161,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.356,00	10.368,00	-1.012,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.637,00	18.278,00	44.359,00
III. Finanzanlagen	12.319,00	12.404,00	-85,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76,00	76,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	
3. Beteiligungen	92,00	192,00	-100,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.057,00	11.057,00	0,00
6. sonstige Ausleihungen	1.094,00	1.079,00	15,00
C. Umlaufvermögen	189.987,00	193.130,00	-3.143,00
I. Vorräte	17.071,00	17.948,00	-877,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.409,00	16.883,00	-474,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	662,00	1.065,00	-403,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130.874,00	96.642,00	34.232,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.651,00	7.858,00	1.793,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.211,00	85.437,00	31.774,00
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.871,00	1.441,00	430,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.141,00	1.906,00	235,00
5. eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	42.042,00	78.540,00	-36.498,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	572,00	1.162,00	-590,00
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	475.013,00	427.100,00	47.913,00

A. Eigenkapital	89.860,00	89.860,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	38.400,00	38.400,00	0,00
II. Kapitalrücklage	30.000,00	30.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	21.460,00	21.460,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Zuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	263.979,00	272.244,00	-8.265,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	228.801,00	237.061,00	-8.260,00
2. Steuerrückstellungen	3,00	0,00	
3. sonstige Rückstellungen	35.175,00	35.183,00	-8,00
F. Verbindlichkeiten	115.986,00	59.559,00	56.427,00
1. Anleihen	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.079,00	39.375,00	53.704,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	235,00	-235,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.131,00	6.641,00	2.490,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.546,00	3.916,00	630,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	314,00	218,00	96,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
9. Sonstige Verbindlichkeiten	8.916,00	9.174,00	-258,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	5.188,00	5.437,00	-249,00
H. Passive latente Steuern.	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	475.013,00	427.100,00	47.913,00

Gewinn- und Verlustrechnung

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015****Istzahlen** **Istzahlen****Bezeichnung der Bilanzposition****WertVergleichswertAbweichung****in Tsd./EUR** **in Tsd./EUR** **in Tsd./EUR**

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	163.323,00	140.818,00	22.505,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-404,00	-19,00	-385,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.137,00	457,00	680,00
4. sonstige betriebliche Erträge	13.118,00	17.479,00	-4.361,00
5. Materialaufwand	-69.638,00	-65.789,00	-3.849,00
6. Personalaufwand	-95.954,00	-108.411,00	12.457,00
7. Abschreibungen	-21.700,00	-20.967,00	-733,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.223,00	-33.961,00	-2.262,00
9. Finanzergebnis	-12.514,00	-12.539,00	25,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-58.855,00	-82.932,00	24.077,00
11. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
13. Steuern	-130,00	-154,00	24,00
14. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	58.985,00	83.086,00	-24.101,00
15. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00		
17. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00		
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00		

Ertragslage

Zum 1. Januar 2016 wurden die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) umgesetzt. Infolge der Neufassung der Umsatzdefinition, wurden Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatzerlösen vorgenommen. Spiegelbildlich wurden die Aufwendungen hierzu von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dem Materialaufwand zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst und sind nur eingeschränkt mit dem Geschäftsjahr 2016 vergleichbar.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Berichtsjahr auf 163.323 T€. Die Erhöhung ist auf die Tarifierhöhung sowie die gestiegenen Fahrgastzahlen zurückzuführen. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen um 8,0 % auf 126.853 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse, stiegen im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung von Konzernleistungen aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse von 14.325 T€.

Die **sonstigen Erträge** weisen gegenüber dem Vorjahr höhere periodenfremde Erträge, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Anlagenabgängen, aus.

Die Erhöhung des **Materialaufwands** ergibt sich hauptsächlich aus den Aufwendungen für bezogene Leistungen bei Unterhaltsprojekten.

Der Rückgang des **Personalaufwands** ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Abzinsungssatzes an den zehn Jahres-Durchschnittszins für die Bewertung der Pensionsrückstellung in Höhe von 16.431 T€ zurückzuführen, während sich gegenläufig die Tarifierhöhung bei den Löhnen und Gehältern ab 01.06.2016 um 2,4 % erhöhten.

Die planmäßigen **Abschreibungen** stiegen im Geschäftsjahr 2016 um insgesamt 733 T€ oder 3,5 % an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen im Geschäftsjahr um 1.998 T€ zu. Dies ist hauptsächlich durch die erhöhte Zuführung zur Rückstellung für die Korrektur der Verbundeinnahmen bedingt.

Das **negative Jahresergebnis** und somit der Zuschussbedarf verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 24.101 T€ auf 58.985 T€. Dieser wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft StWN ausgeglichen.

NürnbergMesse GmbH

Rechtsform GmbH
Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und sonstigen ähnlichen geeigneten Veranstaltungen sowie der Vertrieb von Katalogen, die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb der Messehallen und der dazugehörigen Funktions-, Service- und sonstigen Einrichtungen im Messenzentrum Nürnberg.

Branche Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergMesse GmbH	Telefon	0911 / 86 06 - 0
	Messezentrum		
	D-90471 Nürnberg	Fax	0911 / 86 06 - 82 28
		e-Mail	info@nuernbergmesse.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
AMA Service GmbH	48,97
ExpoNova Exhibitions - Conferences India Pvt. Ltd.	24,50
Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH	50,00
Holtmann GmbH & Co. KG	50,00
Lehrieder Verwaltungs-GmbH	50,00
Lehrieder Catering-Party-Service GmbH & Co. KG	50,00
NürnbergMesse Beteiligungs- GmbH	100,00
NürnbergMesse Brasil - Feiras e congressos Ltda.	99,99
NürnbergMesse China Co. Ltd.	100,00
NürnbergMesse India Pvt. Ltd.	99,90
NürnbergMesse Italia S.r.l.	100,00
NürnbergMesse North America Inc.	100,00
NürnbergMesse Service GmbH	100,00
Anzahl:	15

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Freistaat Bayern	49,97
Handwerkskammer für Mittelfranken	0,03
Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken	0,03
Stadt Nürnberg	49,97
Anzahl:	4

Vorstand bzw. Geschäftsführung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Diplom-Kaufmann Ottmann, Peter		Geschäftsführer
Vergütung: 277 TEUR		
Dr. Fleck, Roland		Geschäftsführer
Vergütung: 277 TEUR		

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich		Vorsitzender
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		
Staatsminister Dr. Söder, Markus		stellv. Vorsitzender
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat		
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Dr. Haslbeck, Christian		Mitglied
Bayerische Staatskanzlei		
Dr. Hüttinger, Daniela		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Dr. jur. Fraas, Michael		Mitglied
Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		
Staatssekretär Füracker, Albert		Mitglied
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat		
Lötzsch, Markus		Mitglied
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken		
Prof. Dr. Forster, Elmar		Mitglied
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken		
Staatssekretär Pschierer, Franz Josef		Mitglied
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie		
Vogel, Christian		Mitglied
2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		

Bilanz

NürnbergMesse GmbH

Stichtag: **Stichtag:**
31.12.2016 **31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert **Vergleichswert** **Abweichung**
in Tsd./EUR **in Tsd./EUR** **in Tsd./EUR**

Bilanz			
Aktiva			
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.702,00	2.981,00	721,00
II. Sachanlagen	305.516,00	306.084,00	-568,00
III. Finanzanlagen	31.255,00	29.476,00	1.779,00
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	111,00	111,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.117,00	8.867,00	-750,00
III. Wertpapiere			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.953,00	27.165,00	-22.212,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.529,00	5.502,00	-3.973,00
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva			
A. Eigenkapital	180.911,00	167.458,00	13.453,00
I. Gezeichnetes Kapital	100.205,00	100.205,00	0,00
II. Kapitalrücklage	66.529,00	66.529,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	344,00	344,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	380,00	-1.392,00	1.772,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13.453,00	1.772,00	11.681,00
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	29.769,00	17.322,00	12.447,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.011,00	3.804,00	207,00
2. Steuerrückstellungen	5.376,00	985,00	4.391,00
3. sonstige Rückstellungen	20.382,00	12.533,00	7.849,00
F. Verbindlichkeiten	144.503,00	195.406,00	-50.903,00
1. Anleihen	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.906,00	117.946,00	-28.040,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.334,00	42.548,00	-18.214,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.291,00	8.470,00	3.821,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.482,00	7.013,00	-3.531,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	267,00	206,00	61,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	14.223,00	19.223,00	-5.000,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
H. Passive latente Steuern	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	355.183,00	380.186,00	-25.003,00

Gewinn- und Verlustrechnung

NürnbergMesse GmbH

Stichtag: 31.12.2016

Istzahlen

Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	240.836,00	168.092,00	72.744,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.062,00	417,00	-1.479,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	1.447,00	1.909,00	-462,00
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Erträge	0,00	0,00	
5. Materialaufwand	-135.787,00	-90.234,00	-45.553,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-135.787,00	-90.234,00	-45.553,00
6. Personalaufwand	-31.965,00	-29.540,00	-2.425,00
Löhne und Gehälter	-25.512,00	-23.525,00	-1.987,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-6.453,00	-6.015,00	-438,00
davon für Altersvorsorgung	-2.017,00	-1.935,00	-82,00
7. Abschreibungen	-20.184,00	-20.011,00	-173,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-20.090,00	-19.728,00	-362,00
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	
darin außerplanmäßige Abschreibungen	-94,00	-283,00	189,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.107,00	-24.818,00	-5.289,00
darin andere aperiodische Aufwendungen	0,00	0,00	
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.866,00	1.601,00	6.265,00
10. Erträge aus Beteiligungen	1.022,00	829,00	193,00
davon aus verbundenen Unternehmen	822,00	707,00	115,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,00	13,00	-6,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84,00	82,00	2,00
davon aus verbundenen Unternehmen	30,00	30,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.067,00	0,00	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.324,00	-4.823,00	-2.501,00
davon an verbundene Unternehmen	-268,00	-174,00	-94,00
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.517,00	
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	
18. außerordentliche Erträge		0,00	
19. außerordentliche Aufwendungen		0,00	
20. außerordentliches Ergebnis		0,00	
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.746,00	-71,00	-7.675,00
22. sonstige Steuern	-1.567,00	-1.674,00	107,00
23. Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	13.453,00	1.772,00	11.681,00
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	380,00	-1.392,00	1.772,00
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	13.833,00	380,00	13.453,00
29. Ausschüttung	0,00	0,00	

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

Grundlagen des Konzerns

Das **Kerngeschäft** der NürnbergMesse ist das Veranstellen internationaler Fachmessen und Ausstellungen in den Themenfeldern Consumer Goods, Processing + Packaging, Building + Construction, IT + Electronics sowie Health + Public Sector. Das NCC NürnbergConvention Center richtet Kongresse und kongressbegleitende Veranstaltungen aus. Mit den Auslandstöchtern NürnbergMesse China Co. Ltd., NürnbergMesse North America Inc., NürnbergMesse Brasil Ltda., NürnbergMesse Italia S.r.l., NürnbergMesse India Pvt. Ltd. und der Niederlassung NürnbergMesse Austria GmbH bildet sie zusammen mit weiteren Beteiligungsunternehmen die NürnbergMesse Group und ist in Deutschland sowie wichtigen Auslandsmessemärkten aktiv. Zudem bietet der Catering-Party-Service Lehrieder gastronomische Dienstleistungen für Aussteller, Besucher und Veranstalter am Messestandort Nürnberg an. Der Messebau-Dienstleister Holtmann rundet das Unternehmensportfolio der NürnbergMesse im strategischen Geschäftsfeld MesseService nachhaltig ab.

Inhaltlich ist das Programm der NürnbergMesse Group durch eine klar auf die Marktbedürfnisse ausgerichtete Themenvielfalt gekennzeichnet. So finden jährlich rund 60 meist internationale Messen etwa vier Dutzend Kongresse, in der Regel mit begleitenden Fachausstellungen, sowie rund 50 weitere Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit statt. Das wirtschaftliche Risiko der einzelnen Veranstaltungen ist damit eingegrenzt und relativiert sich vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios. Die hohe Internationalität der Fachmessen, die im Einzelfall bis zu 82 % auf Ausstellerseite und 70 % auf Besucherseite erreicht, verstärkt diesen Effekt noch.

Das Segment der **internationalen Fachmessen** im Messezentrum Nürnberg wächst überdurchschnittlich stark, weil insbesondere diese Veranstaltungen hohe Relevanz für den jeweiligen Wirtschaftszweig und seine Akteure entwickelt haben. Gerade dort werden Angebot und Nachfrage im internationalen Kontext zusammengeführt, neue Trends vorgestellt und die entscheidenden Kontakte der Branche geschlossen. Weil dies so ist, sind die 2016 durchgeführten 15 internationalen Fachmessen der NürnbergMesse von hoher Relevanz für die jeweilige Branche und damit auch für die Messewirtschaft insgesamt.

Wirtschaftsbericht

Veranstaltungskennzahlen

Die NürnbergMesse kann 2016 auf ihr **erfolgreichstes Jahr der Unternehmensgeschichte** zurückblicken. Aufgrund der unterschiedlichen Messezyklen in den geraden und den ungeraden Jahren wurden zur besseren Vergleichbarkeit den Veranstaltungskennzahlen des Jahres 2016 die Zahlen des Jahres 2014 gegenübergestellt. Im Berichtsjahr veranstaltete die NürnbergMesse Group 172 Veranstaltungen – in Nürnberg und weltweit. Erstmals hat die Zahl der Aussteller die Schwelle von 30.000 überschritten – und zwar mit 32.317 deutlich (2014: 29.171). Auch bei der Ausstellerstandfläche konnte mit 1.127.000 m² ein neuer

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

Spitzenwert verzeichnet werden (2014: 993.575). 1.421.217 Besucher wurden 2016 auf Veranstaltungen der NürnbergMesse Group gezählt (2014: 1.317.783). Die Auslandsanteile bei Ausstellern (NürnbergMesse Group: 43%, Messezentrum Nürnberg: 44%) und Besuchern (NürnbergMesse Group: 19%, Messezentrum Nürnberg: 21%) erreichten ebenfalls neue Rekordwerte.

Auf dem **unternehmenseigenen Messegelände** in Nürnberg fanden 2016 114 (2014: 99) Veranstaltungen statt, davon 31 (2014: 29) Messen, 45 (2014: 40) Kongresse sowie 38 (2014: 25) weitere Veranstaltungen. Daran beteiligten sich 28.062 (2014: 25.206) Aussteller, 12.464 (2014: 10.823) davon im Segment „international“, sowie 1.228.354 Besucher (2014: 1.112.319), darunter 261.517 (2014: 226.385) mit internationalem Hintergrund. Im Berichtszeitraum wurden im Messezentrum Nürnberg 1.008.592 (2014: 884.963) Quadratmeter vermietet. Der Zuwachs in allen aufgeführten Messekennzahlen zeigt die positive und überdurchschnittliche Entwicklung der Veranstaltungen in Kombination mit einer turnusgemäß hohen Dichte an Veranstaltungen.

Das **Auslandsgeschäft** gewinnt für die NürnbergMesse Group zunehmend an Bedeutung. Alleine die Veranstaltungen 2016 der Tochtergesellschaften in Brasilien, China, Indien und Nordamerika versammelten 3.565 (2014: 3.016) Aussteller und 164.717 (2014: 158.266) Besucher auf einer kumulierten Ausstellungsfläche von 105.545 (2014: 96.293) Quadratmetern. Zusätzlich war es mithilfe der 50 Auslandsvertretungen möglich, dass die NürnbergMesse Group in 116 Ländern weltweit vertreten ist.

Geländeentwicklung

Der Baubeginn der neuen Halle 3C im Geschäftsjahr 2016 markiert einen weiteren zentralen Meilenstein, insbesondere mit Blick auf die weitere Modernisierung des Messegeländes. Durch den Bau der Halle 3C entsteht die erforderliche „Pufferhalle“, die es bei künftigen Baumaßnahmen ermöglicht, dass auf dem Messegelände per Saldo keine Ausstellungsflächen wegfallen. Zwar gibt es durch den Bau der Halle 3C zunächst einen Zuwachs bei der Brutto-Ausstellungsfläche in Höhe von 9.600 m², dieser Puffer ist aber notwendig, um temporär wegfallende Flächen der Althallen während der Bauphase jeweils kompensieren zu können.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren bei der NürnbergMesse GmbH 447 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 19 mehr als im Durchschnitt 2015. In der NürnbergMesse Group waren es zum gleichen Berichtszeitpunkt durchschnittlich 771 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die positive Entwicklung des Unternehmens spiegelt sich somit auch in der gewachsenen Mitarbeiterzahl wider. In Summe stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zentralen Wettbewerbsvorteil für die NürnbergMesse Group dar, weil sie den für den Dienstleistungssektor entscheidenden Mehrwert, der durch Produkte, Dienstleistungen und Services entsteht, in das Zentrum ihres Handelns stellen. Um dieses hohe Niveau zu halten – möglichst sogar weiter auszubauen – investiert das Unternehmen massiv in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. 2016 startete beispielhaft hierfür das

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

maßgeschneidert für die NürnbergMesse entwickelte Mentoringprogramm JUMP, welches das Ziel verfolgt, den Anteil weiblicher Führungskräfte mittelfristig zu erhöhen. Konzeptionell werden zudem weitere Maßnahmen entwickelt, die die Arbeitgeberattraktivität und Bindung der Mitarbeiter ans Unternehmen dauerhaft erhöhen. Aktuell beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen (ca. 60 %) und Mitarbeiter (ca. 40 %) rund 38 Jahre – ein Wert der um etwa vier Jahre unter dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen liegt (vgl. Demografierechner Bayern). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von mehr als acht Jahren unterstreicht, dass das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zur Verfügung steht.

Wirtschaftliche Lage

NürnbergMesse Group

Die positive Entwicklung im Veranstaltungsgeschäft korrespondiert 1:1 mit der Umsatzentwicklung der NürnbergMesse Group. Mit 288,0 Millionen Euro Umsatz konnte 2016 ein neuer Rekordwert erzielt werden (Vorjahr: 203,7 Mio. EUR). Dieser liegt um 84,3 Millionen Euro oder über 41 Prozent über dem des Vorjahres. Gegenüber dem turnusgemäß besser vergleichbaren Geschäftsjahr 2014 steigt der Umsatz um 26 %, was auf eine quantitativ und qualitativ positive Veranstaltungsentwicklung schließen lässt. Hinzu kommt ein starkes organisches Wachstum der Unternehmensgruppe im In- und Ausland.

Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 120,0 Mio. EUR, Gastveranstaltungen 47,2 Mio. EUR und das NCC NürnbergConvention Center 14,6 Mio. EUR. Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG und der Lehrieder GmbH & Co. KG) lag bei 75,0 Mio. EUR und der Umsatz im Bereich International bei 31,2 Mio. EUR.

Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie dem Beteiligungsergebnis erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von 32,8 Mio. EUR (2015: 5,5 Mio. EUR; 2014: 16,8 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Steuern von 26,5 Mio. EUR (2015: 1,8 Mio. EUR; 2014: 11,7 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für die zusätzliche Bildung von Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen sowie für neue Veranstaltungen, bei denen damit gerechnet werden muss, dass erhöhte Anlaufkosten die erzielbaren Erträge der ersten Veranstaltungen übersteigen. Ebenfalls darin enthalten sind Vorfälligkeitsentschädigungen für die vorzeitige Ablösung von Darlehen. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert aus den gestiegenen Mitarbeiterzahlen.

Damit liegen Umsatz, operatives Ergebnis und Ergebnis vor Steuern auf einem neuen Rekordniveau und deutlich über den Erwartungen. Dieses resultiert hauptsächlich aus einem starken Wachstum in den Bereichen Gastveranstaltungen/NCC NürnbergConvention Center, Eigen- und Partnerveranstaltungen sowie Messeservice am Standort Nürnberg.

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

Einzelabschluss

Der Umsatz der NürnbergMesse GmbH betrug rund 240,8 Mio. EUR (2015: 168,1 Mio. EUR; 2014 : 191,6 Mio. EUR). Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich den sonstigen betrieblichen Erträgen, dem Beteiligungsergebnis sowie Gewinnabführungen erzielte die Gesellschaft ein operatives Ergebnis von 32,1 Mio. EUR (2015: 8,2 Mio. EUR; 2014: 16,9 Mio. EUR). Der Anstieg der Erträge aus Beteiligungen resultiert vor allem aus höheren Gewinnausschüttungen der inländischen Tochtergesellschaften. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden zusätzlich Rückstellungen gebildet. Soweit im Rahmen der Etablierung von neuen Veranstaltungen damit gerechnet werden muss, dass erhöhte Anlaufkosten die erzielbaren Erträge bei den ersten Veranstaltungen übersteigen, wurde hierfür bilanzielle Vorsorge über Rückstellungen getroffen. Der Zinsaufwand wurde durch Vorfälligkeitsentschädigungen für die im Rahmen der Neustrukturierung des Darlehensportfolios erfolgte vorzeitige Ablösung von Darlehen in stärkerem Maße beeinflusst. Die im Finanzergebnis ausgewiesene Abschreibung auf Finanzanlagen gemäß § 253 (3) HGB betrifft den Beteiligungsbuchwert der NürnbergMesse Brasil. Wesentliche Gründe für die voraussichtlich vorübergehende Wertminderung sind die Anlaufkosten bei neuen Veranstaltungen und die aktuelle wirtschaftliche Situation in Brasilien.

Der Gewinn vor Steuern beläuft sich auf 22,8 Mio. EUR (2015: 3,5 Mio. EUR; 2014: 11,2 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 52,3 Mio. EUR (2015: 28,3 Mio. EUR; 2014: EUR 37,3 Mio. EUR).

Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen

Die NürnbergMesse China wurde 2006 als erste eigenständige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH außerhalb Deutschlands gegründet. Aus dem Portfolio der NürnbergMesse China haben 2016 fünf Veranstaltungen stattgefunden. Darüber hinaus akquiriert die Gesellschaft Aussteller und Besucher für die Veranstaltungen in Nürnberg sowie für die gesamte NürnbergMesse Group. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 4,2 Mio. EUR (2015: 3,4 Mio. EUR).

Die NürnbergMesse North America wurde 2007 gegründet. Im Jahr 2016 hat die NürnbergMesse North America die American Coatings SHOW durchgeführt. Daneben beinhaltet die Geschäftstätigkeit der NürnbergMesse North America die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern für die Veranstaltungen in Nürnberg und für die gesamte NürnbergMesse Group sowie die Organisation von U.S. Pavilions. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz turnusbedingt 5,4 Mio. EUR (2015: 488 Tsd. EUR).

Die NürnbergMesse Brasil wurde 2009 unter dem Namen Nielsen Business Media Brasil von der nordamerikanischen Nielsen-Gruppe erworben. Aus dem Portfolio der NürnbergMesse

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

Brasil haben 2016 acht Veranstaltungen stattgefunden. Darüber hinaus akquiriert die Gesellschaft Aussteller und Besucher für die Veranstaltungen in Nürnberg sowie für die gesamte NürnbergMesse Group. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 6,3 Mio. EUR (2015: 6,6 Mio. EUR).

Die NürnbergMesse Italia wurde im Jahr 2009 als Tochtergesellschaft der NürnbergMesse mit Sitz in Mailand neu gegründet. Die Geschäftstätigkeit beinhaltet die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus Italien sowie sonstige Werbemaßnahmen für die Veranstaltungen der NürnbergMesse GmbH und ihrer Töchter. Im Jahr 2017 organisiert die NürnbergMesse Italia mit der CRAFT BEER ITALY erstmalig eine Eigenveranstaltung in Italien. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 1,5 Mio. EUR (2015: 610 Tsd. EUR).

Die NürnbergMesse India wurde im April 2013 gegründet und erstmals im Jahr 2016 in den Konzern einbezogen. Aus dem Portfolio der NürnbergMesse India haben im Geschäftsjahr April 2015 – März 2016 fünf Veranstaltungen stattgefunden. Darüber hinaus akquiriert die Gesellschaft Aussteller und Besucher für die Veranstaltungen in Nürnberg sowie für die gesamte NürnbergMesse Group. Im indischen Geschäftsjahr April 2015 – März 2016 betrug der Umsatz 893 Tsd. EUR (April 2014 – März 2015: 782 Tsd. EUR). Im Rahmen des Erwerbs der Messerechte an der Veranstaltung Broadcast wurde im Jahr 2016 eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt.

Weiterhin erwarb die NürnbergMesse GmbH im Geschäftsjahr 2013 eine Beteiligung von 24,5 % an der neugegründeten ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd., die im zweijährlichen Turnus die Fachmesse PAINTINDIA veranstaltet. Diese Fachmesse hat im Berichtszeitraum stattgefunden. Für die Durchführung ist wiederum die NürnbergMesse India beauftragt. Im indischen Geschäftsjahr April 2015 – März 2016 betrug der Umsatz 2,7 Mio. EUR (April 2014 – März 2015: 398 Tsd. EUR).

Die NürnbergMesse Service GmbH mit Sitz in Nürnberg ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Sie ist zu 25 % Gesellschafterin der SMT/ASIC/Hybrid Mesago Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG mit Sitz in Nürnberg, welche die Eigentümerin der Messerechte an der jährlich in Nürnberg stattfindenden Fachmesse SMT Hybrid Packaging ist. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse Service GmbH Veranstalterin der Sonderschauen der Jagd- und Sportwaffenbranche anlässlich der „Jagd & Hund“ in Dortmund und der „Pferd & Jagd“ in Hannover. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 397 Tsd. EUR (2015: 388 Tsd. EUR).

Weitere Unterstützung in ihren Marktaktivitäten erhält die NürnbergMesse GmbH durch die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die Gesellschaft ist u. a. Eigentümerin der Messerechte an den Fachmessen FENSTERBAU FRONTALE, BIOFACH und EUROGUSS. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz turnusbedingt 8,0 Mio. EUR (2015: 1,6 Mio. EUR).

Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2016

Im Jahr 2015 wurde die NürnbergMesse Austria GmbH mit Sitz in Wien als Niederlassung der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH gegründet. Die Geschäftstätigkeit beinhaltet die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus Österreich.

Im Jahr 2010 erwarb die NürnbergMesse GmbH eine 50 %-Beteiligung am Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Langenhagen bei Hannover. Holtmann ist darüber hinaus bereits seit dem Jahr 2009 einer von drei ServicePartnern im Segment Messebau am Messeplatz Nürnberg. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 34,6 Mio. EUR (2015: 29,8 Mio. EUR). Ebenfalls erwarb die NürnbergMesse GmbH 2010 beteiligungsidentisch 50 % der Anteile an der Komplementär GmbH Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Holtmann GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2011 wurde in Italien die E)(POMONDO S.r.l. gegründet. Diese ist eine 100 %-ige Vertriebstochtergesellschaft der Holtmann GmbH & Co. KG insbesondere für die Expo in Mailand im Jahr 2015.

Im Jahr 2011 wurde die mesomondo GmbH als 50 %-Beteiligung der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. Im Jahr 2012 erwarb Holtmann die restlichen Anteile und besitzt seitdem 100 % an der mesomondo GmbH.

Im Jahr 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH eine 50 %-Beteiligung an Lehrieder Catering-Party-Service GmbH & Co. KG mit Sitz in Nürnberg die im Jahr 2016 erstmals in den Konzern einbezogen wurde. Lehrieder ist darüber hinaus bereits seit dem Jahr 2003 ServicePartner am Messeplatz Nürnberg. Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz 15,1 Mio. EUR (2015: 8,4 Mio. EUR). Ebenfalls erwarb die NürnbergMesse GmbH 2016 beteiligungsidentisch 50 % der Anteile an der Komplementär GmbH Lehrieder Verwaltungs-GmbH.

Im Jahr 2016 wurden des Weiteren jeweils 100 % der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erworben, Diese wurden im Jahr 2016 als Hafteinlage in die Lehrieder Catering-Party-Service GmbH & Co. KG eingebracht, sodass Lehrieder ab dem Jahr 2016 zu 100 % an beiden Gesellschaften beteiligt ist. Der Umsatz Kurt Lilly GmbH & Co. KG betrug im Jahr 2016 3,0 Mio. EUR.

Eine Minderheitsbeteiligung von 49 % hält die NürnbergMesse GmbH außerdem an der AMA Service GmbH, die in Nürnberg die Fachmesse SENSOR+TEST durchführt.

Flughafen Nürnberg GmbH

Rechtsform GmbH
Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck Gegenstand des Unternehmens sind Anlegung, Betrieb, Unterhaltung und Ausbau des Flughafens Nürnberg für Zwecke des zivilen Luftverkehrs einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen.

Branche Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Flughafen Nürnberg GmbH	Telefon	937 00
	Flughafenstraße 100		
	D-90411 Nürnberg	Fax	937 16 50

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
AirPart GmbH	100,00
Flughafen Nürnberg Energie GmbH	100,00
Flughafen Nürnberg Service GmbH	100,00
Anzahl:	3

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Freistaat Bayern	50,00
Stadt Nürnberg	50,00
Anzahl:	2

Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. Hupe, Michael		Geschäftsführer
Vergütung: 225 TEUR		

Aufsichtsrat

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Staatsminister Herrmann, Joachim		Vorsitzender
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr		
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich		1. stellv. Vorsitzender
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		
Bauer, Friedrich		2. stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmersvertreter		
Bölch, Thomas		Mitglied (AN)
Arbeitnehmersvertreter		

Brehm, Thorsten Stadtrat der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Dr. jur. Fraas, Michael Berufsm. Stadtrat der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Staatsminister Dr. Söder, Markus Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	Mitglied (AG)
Dr. Wolf, Ulrike Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Mitglied (AG)
Losse, Daniela Arbeitnehmervertreterin	Mitglied (AN)

Bilanz

Flughafen Nürnberg GmbH

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	198.773,00	193.425,00	5.348,00
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen	171.368,00	176.896,00	-5.528,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.180,00	646,00	534,00
II. Sachanlagen	159.549,00	165.611,00	-6.062,00
III. Finanzanlagen	10.639,00	10.639,00	0,00
C. Umlaufvermögen	26.626,00	15.643,00	10.983,00
I. Vorräte	584,00	542,00	42,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.892,00	6.598,00	-706,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	20.150,00	8.503,00	11.647,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	779,00	886,00	-107,00
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	198.773,00	193.425,00	5.348,00
A. Eigenkapital	102.141,00	90.454,00	11.687,00
I. Gezeichnetes Kapital	43.124,00	43.124,00	0,00
II. Kapitalrücklage	104.191,00	94.191,00	10.000,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-46.862,00	-46.884,00	22,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.688,00	23,00	1.665,00
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	26.721,00	22.132,00	4.589,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.206,00	3.441,00	-235,00
2. Steuerrückstellungen	410,00	0,00	
3. sonstige Rückstellungen	23.105,00	18.691,00	4.414,00
F. Verbindlichkeiten	64.857,00	75.142,00	-10.285,00
1. Anleihen	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.259,00	66.255,00	-9.996,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.370,00	3.166,00	-1.796,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.085,00	4.883,00	1.202,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.143,00	838,00	305,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	5.054,00	5.697,00	-643,00
H. Passive latente Steuern	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	198.773.071,91	0,00	

Gewinn- und Verlustrechnung

Flughafen Nürnberg GmbH

Stichtag: 31.12.2016 Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	75.339,00	72.584,00	2.755,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	679,00	684,00	-5,00
4. sonstige betriebliche Erträge	692,00	3.280,00	-2.588,00
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Erträge	0,00	0,00	
5. Materialaufwand	-6.872,00	-7.567,00	695,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.029,00	-1.000,00	-29,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.843,00	-6.567,00	724,00
6. Personalaufwand	-31.074,00	-31.121,00	47,00
Löhne und Gehälter	-24.499,00	-24.229,00	-270,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-6.575,00	-6.892,00	317,00
davon für Altersvorsorgung	1.972,00	2.213,00	-241,00
7. Abschreibungen	-11.681,00	-11.668,00	-13,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0,00	0,00	
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-11.681,00	-11.668,00	-13,00
darin außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.747,00	-23.333,00	-414,00
darin andere aperiodische Aufwendungen	0,00	0,00	
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.232,00	5.948,00	284,00
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244,00	372,00	-128,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.248,00	-8.713,00	1.465,00
davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.564,00	466,00	2.098,00
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	
18. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	
19. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	
20. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-410,00	0,00	
22. sonstige Steuern	-466,00	-443,00	-23,00
23. Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	1.688,00	23,00	1.665,00
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-46.862,00	-46.885,00	23,00
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-45.174,00	-46.862,00	1.688,00
29. Ausschüttung	0,00	0,00	

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Rechtsform GmbH
Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck Zweck der Gesellschaft ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet, vermittelt und verwaltet - auch für Dritte - Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind, insbesondere Facility Management und Development.

Branche Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	Telefon	80 04 - 0
	Glogauer Straße 70		
	D-90473 Nürnberg		
		Fax	80 04 - 201

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
BZG GmbH	13,16
Fränkische Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00
impleaPlus GmbH	25,10
IS ImmoSolution GmbH	100,00
NAG Nürnberger Aufbaugesellschaft mbH	100,00
wbg Immohold GmbH & Co. KG	100,00
WBG KOMMUNAL GmbH	100,00
WBG Nürnberg Beteiligungs GmbH	100,00
Anzahl:	8

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	40,90
Stadt Nürnberg	40,00
wbg Immohold GmbH & Co. KG	19,10
Anzahl:	3

Vorstand bzw. Geschäftsführung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Schekira, Ralf Bezüge: 155 TEUR (Fixum) und 45 TEUR erfolgsbezogene Vergütung; daneben wurden Sachleistungen (10 TEUR) gewährt.		Geschäftsführer
Thyroff, Frank Bezüge: 155 TEUR (Fixum) und 45 TEUR erfolgsbezogene Vergütung; daneben wurden Sachleistungen (9 TEUR) gewährt.		Geschäftsführer
Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Dr. jur. Gsell, Klemens Bürgermeister der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Hasler, Josef Vorsitzender der Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Mitglied
Pöverlein, Karl-Heinz Geschäftsführer der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Mitglied
Raschke, Gerald Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Blank, Petra Betriebsratsvorsitzende		Belegschaftsmitglied ohne Stimmrecht
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht
Prölß, Reiner Sozialreferent der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht
Riedel, Harald Stadtkämmerer der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht

Bilanz

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Stichtag: 31.12.2016
Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	649.217,36	605.948,98	43.268,38
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
B. Anlagevermögen	536.852,37	520.086,34	16.766,03
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206,07	240,64	-34,57
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206,07	240,64	-34,57
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	369.199,82	354.474,18	14.725,64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	330.289,93	331.430,56	-1.140,63
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287,49	1.473,49	-186,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.622,39	21.570,13	16.052,26
III. Finanzanlagen	167.446,49	165.371,51	2.074,98
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	142.899,82	143.099,82	-200,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.275,09	7.014,72	2.260,37
3. Beteiligungen	204,93	204,93	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.000,00	15.000,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	
6. sonstige Ausleihungen	66,65	52,05	14,60
C. Umlaufvermögen	112.259,88	85.806,39	26.453,49
I. Vorräte bzw. zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	52.107,29	42.413,89	9.693,40
1. Grundstücke ohne Bauten	12.369,05	11.669,66	699,39
2. Bauvorbereitungskosten	3.505,13	3.305,87	199,26
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	10.955,90	4.745,12	6.210,78
4. Grundstücke mit fertigen Bauten	13,30	13,29	0,01
5. unfertige Leistungen	24.847,12	22.638,87	2.208,25
6. Andere Vorräte	416,79	41,09	375,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.947,19	6.835,65	2.111,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.724,89	1.301,55	423,34
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,20	-0,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.615,59	4.352,94	262,65
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26,66	10,20	16,46
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	38,41	7,94	30,47
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.541,64	1.163,03	1.378,61
6. eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	51.205,40	36.556,85	14.648,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105,11	56,25	48,86
a. Disagio	0,00	0,00	
b. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	105,11	56,25	48,86
E. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	649.217,34	605.948,98	43.268,36

A. Eigenkapital	233.838,55	216.304,04	17.534,51
I. Gezeichnetes Kapital	12.600,00	12.600,00	0,00
Nominalkapital	12.600,00	12.600,00	0,00
./.. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0,00	
./.. Eigene Anteile	0,00	0,00	
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	
III. Gewinnrücklagen	203.704,04	187.953,03	15.751,01
1. gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0,00	
3. satzungsgemäße Rücklage	6.300,00	6.300,00	0,00
4. andere Gewinnrücklagen	197.404,04	181.653,03	15.751,01
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	17.534,52	15.751,01	1.783,51
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	26.997,93	20.322,78	6.675,15
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.717,17	5.899,20	-182,03
2. Steuerrückstellungen	315,62	89,93	225,69
3. sonstige Rückstellungen	20.965,14	14.333,65	6.631,49
darin Aufwandsrückstellungen (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
F. Verbindlichkeiten	388.061,36	368.898,53	19.162,83
1. Anleihen	0,00	0,00	
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	293.207,78	277.881,95	15.325,83
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	9.002,51	8.045,79	956,72
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	248.538,83	239.310,47	9.228,36
c. darin gesichert	293.207,78	277.881,95	15.325,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	62.125,83	61.323,94	801,89
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	2.497,14	2.430,40	66,74
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	49,57	49.128,02	-49.078,45
c. darin gesichert	54.089,75	53.118,30	971,45
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.833,48	24.753,36	2.080,12
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	26.833,48	24.753,36	2.080,12
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.815,92	3.622,39	1.193,53
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	3.857,90	2.804,72	1.053,18
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	316,50	234,54	81,96
c. darin gesichert	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33,58	30,02	3,56
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	33,58	30,02	3,56
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	544,12	868,10	-323,98
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	544,12	868,10	-323,98
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
9. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59,35	56,87	2,48
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	59,35	56,87	2,48
b. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
c. darin gesichert	0,00	0,00	
10. Sonstige Verbindlichkeiten	441,31	361,90	79,41
a. davon aus Steuern	304,00	252,22	51,78

b. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	441,31	361,90	79,41
c. darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,00	0,00	
d. darin gesichert	0,00	0,00	
G. Rechnungsabgrenzungsposten	319,50	423,62	-104,12
H. Passive latente Steuern.	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	649.217,34	605.948,98	43.268,36

Gewinn- und Verlustrechnung

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Stichtag: 31.12.2016
Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	119.269,83	112.308,08	6.961,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.289,71	412,84	8.876,87
3. andere aktivierte Eigenleistungen	832,27	678,72	153,55
4. sonstige betriebliche Erträge	5.004,19	8.714,23	-3.710,04
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Erträge	285,62	28,98	256,64
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	76.065,71	65.436,55	10.629,16
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	51.917,18	51.867,57	49,61
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	21.719,42	13.470,44	8.248,98
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.429,11	98,53	2.330,58
6. Personalaufwand	16.952,42	16.569,26	383,16
Löhne und Gehälter	13.378,76	12.724,10	654,66
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	3.573,66	3.845,17	-271,51
davon für Altersvorsorgung	1.021,00	1.296,78	-275,78
7. Abschreibungen	11.577,11	12.316,93	-739,82
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	11.577,11	12.316,93	-739,82
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	
darin außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.332,52	8.644,87	-312,35
darin andere aperiodische Aufwendungen	24,93	40,00	-15,07
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	
10. Erträge aus Beteiligungen	4.168,78	4.139,10	29,68
davon aus verbundenen Unternehmen	10,00	10,00	0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	746,39	759,32	-12,93
davon aus verbundenen Unternehmen	124,19	137,10	-12,91
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181,38	77,50	103,88
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	160,42	0,00	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.274,23	8.208,78	65,45
davon an verbundene Unternehmen	51,39	54,60	-3,21
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.130,12	15.913,40	2.216,72
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	
18. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	
19. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	
20. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	595,61	159,45	436,16
22. sonstige Steuern	0,00	2,95	-2,95
23. Erträge aus Verlustübernahmen			
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	17.534,52	15.751,01	1.783,51
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	17.534,52	15.751,01	1.783,51
29. Ausschüttung	0,00	0,00	

Klinikum Nürnberg

Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesellschaftsform	Kommunalunternehmen
Geschäftszweck	Die Stadt Nürnberg hat auf das Klinikum die Aufgabe übertragen, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen im Sinne der Bayerischen Gemeindeordnung sicherzustellen. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Weiterer Unternehmenszweck ist die Förderung der Bildung, der Wissenschaft und Forschung sowie des Wohlfahrtswesens, jeweils im Zusammenhang mit dem Gesundheitswesen. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Krankenhauses „Klinikum Nürnberg“ nach § 67 der Abgabenordnung (AO) mit der Maßgabe, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit einem leistungsfähigen allgemeinen Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayerischen Krankenhausgesetzes zu gewährleisten; des Weiteren zählen Leistungen der stationären und ambulanten Vor- und Nachsorge, Rehabilitation und Pflege sowie Leistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen zu den Satzungszwecken. Als akademisches Lehrkrankenhaus nimmt das Klinikum an der klinisch-praktischen Ausbildung teil. Der Satzungszweck wird darüber hinaus durch den Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren als Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne von § 66 AO verwirklicht. Im übrigen ist das Klinikum berechtigt, alle Maßnahmen durchzuführen, die für das Unternehmen förderlich sind. Unter Beachtung dieses Zwecks ist das Klinikum als Dienstleistungsunternehmen sparsam und wirtschaftlich zu führen. Zu den Leistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen gehören insbesondere die Errichtung und der
Branche	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Klinikum Nürnberg	Telefon	398 - 35 01
	Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1		
	D-90419 Nürnberg	Fax	398 - 35 05
		e-Mail	vorstand@klinikum-nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
ABC AmbulantesBehandlungsCentrum GmbH	100,00
A.R.Z. Ambulantes Rehabilitationszentrum Nürnberg GmbH	50,00
Klinikum Nürnberg Medical School GmbH	100,00

Klinikum Nürnberg Service GmbH (KNSG)	100,00
Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH	100,00
SAPV Team Nürnberg GmbH	35,00
Anzahl:	6

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	1

Vorstand		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. Estelmann, Alfred		Vorsitzender
Der Vorstand des Klinikums, Herr Dr. Alfred Estelmann, erhielt im Jahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von 270 TEUR. Hinzu kommen Zahlungen an die Zusatzversorgungskasse in Höhe von 10 TEUR sowie die Gestellung eines Dienstwagens.		

Verwaltungsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich		Vorsitzender
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		
Alesik, Alik		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Friedel, Andrea		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Gsänger, Werner		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Meissner, Fabian		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Penzkofer-Röhl, Gabriele		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Schrollinger, Thomas		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Strohhacker, Katja		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Wojciechowski, Anita-Susanna		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Böhm, Kerstin		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Bilanz (KHBV)
Klinikum Nürnberg

Klinikum Nürnberg	Stichtag: 31.12.2016	Stichtag: 31.12.2015	
	Istzahlen	Istzahlen	
Bezeichnung der Bilanzposition	Wert in Tsd./EUR	Vergleichswert in Tsd./EUR	Abweichung in Tsd./EUR
Bilanz			
Aktiva			
A. Anlagevermögen	502.874,00	501.823,00	1.051,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.620,00	1.530,00	90,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.484,00	1.191,00	293,00
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	136,00	339,00	-203,00
4. geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	488.977,00	488.380,00	597,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	395.542,00	182.908,00	212.634,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	44,00	44,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. technische Anlagen	44.276,00	42.950,00	1.326,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	46.071,00	45.024,00	1.047,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.044,00	17.453,00	-14.409,00
III. Finanzanlagen	12.277,00	11.913,00	364,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	821,00	821,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.322,00	10.095,00	227,00
3. Beteiligungen	279,00	249,00	30,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			
6. sonstige Finanzanlagen	856,00	748,00	108,00
B. Umlaufvermögen	122.648,00	124.920,00	-2.272,00
I. Vorräte	14.020,00	13.442,00	578,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.533,00	8.144,00	389,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.488,00	5.298,00	190,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren			
4. geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.624,00	96.262,00	8.362,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.957,00	79.017,00	5.940,00
2. Forderungen an den Gesellschafter	465,00	151,00	314,00
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.359,00	14.819,00	540,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.072,00	1.206,00	1.866,00
5. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34,00	64,00	-30,00
6. sonstige Vermögensgegenstände	737,00	1.005,00	-268,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	143,00	176,00	-33,00
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	5.000,00	-5.000,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.003,00	10.217,00	-6.214,00
C. Ausgleichsposten nach dem KHG:	21.192,00	21.120,00	72,00
1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	4.143,00	4.077,00	66,00
2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	17.049,00	17.043,00	6,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.092,00	1.011,00	81,00
1. Disagio			
2. andere Rechnungsabgrenzungsposten			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva			
A. Eigenkapital	72.365,00	76.600,00	-4.235,00
I. Gezeichnetes Kapital	15.339,00	15.339,00	0,00
II. Kapitalrücklage	85.002,00	85.002,00	0,00

III. Gewinnrücklagen	2.919,00	2.919,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	-26.659,00	-22.817,00	-3.842,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-4.236,00	-3.842,00	-394,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens:	321.341,00	326.694,00	-5.353,00
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	313.866,00	319.421,00	-5.555,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.839,00	4.278,00	561,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	2.636,00	2.995,00	-359,00
C. Rückstellungen	142.949,00	139.243,00	3.706,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.617,00	64.063,00	-2.446,00
2. Steuerrückstellungen	496,00	716,00	-220,00
3. sonstige Rückstellungen	80.835,00	74.464,00	6.371,00
darin Aufwandsrückstellungen (beibehaltene Werte)	5.796,00	5.758,00	38,00
D. Verbindlichkeiten	111.114,00	106.296,00	4.818,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.616,00	45.640,00	976,00
davon gefördert nach dem KHG			
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	36.592,00	42.616,00	-6.024,00
2. erhaltene Anzahlungen	207,00	243,00	-36,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	207,00	243,00	-36,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.962,00	15.688,00	274,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	15.962,00	15.688,00	274,00
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.286,00	7.523,00	-237,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	21.785,00	16.365,00	5.420,00
davon nach der BPfIV	977,00	211,00	766,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	21.785,00	16.365,00	5.420,00
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.410,00	2.187,00	-777,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.410,00	2.187,00	-777,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.663,00	3.343,00	-680,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	2.663,00	6.676,00	-4.013,00
9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.312,00	1.845,00	467,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	2.312,00	1.845,00	467,00
10. Sonstige Verbindlichkeiten	12.874,00	13.461,00	-587,00
darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	12.868,00	13.455,00	-587,00
davon aus Steuern	4.704,00	4.299,00	405,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19,00	18,00	1,00
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung			
F. Rechnungsabgrenzungsposten	37,00	42,00	-5,00
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	647.805,00	648.875,00	-1.070,00

Gewinn- und Verlustrechnung (KHBV)

Klinikum Nürnberg

Stichtag: Stichtag:**31.12.2016 31.12.2015****Istzahlen Istzahlen****Bezeichnung der Bilanzposition****Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR**

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	446.627,00	424.810,00	21.817,00
2. Erlöse aus Wahlleistungen	24.246,00	24.342,00	-96,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	27.264,00	25.265,00	1.999,00
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.845,00	2.968,00	-123,00
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	809,00	-490,00	1.299,00
6. andere aktivierte Eigenleistungen	413,00	376,00	37,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	2.325,00	2.757,00	-432,00
8. sonstige betriebliche Erträge	42.184,00	52.932,00	-10.748,00
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Erträge	1.232,00	1.374,00	-142,00
9. Personalaufwand	353.495,00	341.642,00	11.853,00
a) Löhne und Gehälter	283.493,00	273.014,00	10.479,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	70.002,00	68.627,00	1.375,00
davon für Altersvorsorgung	18.678,00	19.378,00	-700,00
10. Materialaufwand	135.130,00	130.298,00	4.832,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.746,00	99.722,00	4.024,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.384,00	30.576,00	808,00
Zwischenergebnis	58.087,00	61.021,00	-2.934,00
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	18.770,00	9.203,00	9.567,00
davon Fördermittel nach dem KHG	18.674,00	9.042,00	9.632,00
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	72,00	73,00	-1,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.354,00	21.257,00	-903,00
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung			
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	24.044,00	9.997,00	14.047,00
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung			
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen			
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	20,00	20,00	0,00
19. Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung			
20. Abschreibungen	29.101,00	30.144,00	-1.043,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.101,00	30.144,00	-1.043,00
davon außerplanmäßige Abschreibungen			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreiten			
21. sonstige betriebliche Aufwendungen	43.560,00	46.111,00	-2.551,00
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre			
darin andere aperiodische Aufwendungen	1.150,00	2.973,00	-1.823,00
Zwischenergebnis	556,00	5.281,00	-4.725,00
22. Erträge aus Beteiligungen	16,00	30,00	-14,00
davon aus verbundenen Unternehmen	16,00	30,00	-14,00
23. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	
davon aus verbundenen Unternehmen			
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160,00	593,00	-433,00
davon aus verbundenen Unternehmen	113,00	82,00	31,00

25. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.485,00	9.995,00	-5.510,00
davon an verbundene Unternehmen	0,00	5,00	-5,00
davon für Betriebsmittelkredite			
davon aus Aufzinsungen	3.814,00	9.454,00	-5.640,00
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.752,00	-4.090,00	338,00
28. außerordentliche Erträge			
29. außerordentliche Aufwendungen			
davon aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG)			
30. außerordentliches Ergebnis			
21. Steuern	484,00	-249,00	733,00
davon vom Einkommen und vom Ertrag	425,00	-258,00	683,00
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-4.236,00	-3.842,00	-394,00
26. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	-26.659,00	-22.817,00	-3.842,00
26. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen			
27. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-30.895,00	-26.659,00	-4.236,00

Klinikum Nürnberg

Das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern als Krankenhaus der III. Versorgungsstufe mit 1.240 Planbetten und 182 Plätzen für die Betriebsstelle Nord sowie 957 Planbetten und 24 Plätzen für die Betriebsstelle Süd, einschließlich 10 Betten am Klinikum Neumarkt (Außenstelle im Gebiet Kinderheilkunde), enthalten. Es werden sowohl Patienten mit somatischen als auch mit psychiatrischen Erkrankungen versorgt und für den Gewährsträger Stadt Nürnberg die Sicherstellungsverpflichtung in der stationären Versorgung wahrgenommen.

Im somatischen Bereich stieg die Zahl der Patienten im Jahr 2016 um 2,4 %. In den psychiatrischen Kliniken konnte ein Zuwachs um rund 7,7 % verzeichnet werden. Insgesamt wurden 98.222 Patienten vollstationär behandelt. Hinzu kamen 49.007 Behandlungstage in den Tageskliniken.

Die bauliche Entwicklung am Klinikum Süd war im Geschäftsjahr durch die Fortführung der Baumaßnahmen für die psychiatrischen Tageskliniken mit 35 Plätzen, ambulante Einrichtungen und die Schule für Kranke (Gebäude F) sowie die Erweiterungen des Gebäudes des Herz-Gefäß-Zentrums (Gebäude E) geprägt. Das Investitionsvolumen dieser Maßnahmen beläuft sich auf rund € 28 Mio. Die Tageskliniken und psychiatrischen Ambulanzen im Neubau F konnten Ende 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Erweiterung des Herz-Gefäß-Zentrums wird Anfang 2017 vollständig in Betrieb gehen.

Des Weiteren wurden am Klinikum Süd die Planungen für die Erweiterung der Radiologie vorangetrieben. Diese Erweiterung ist vor dem Hintergrund der gestiegenen Patientenzahlen sowie der medizinischen und technischen Weiterentwicklung seit Inbetriebnahme des Klinikums Süd dringend erforderlich.

Das Klinikum Nürnberg ist Gesellschafter mehrerer Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Die Klinikum Nürnberg Service-GmbH erbringt als konzerninterner Dienstleister Leistungen für das Klinikum Nürnberg. Durch die ABC AmbulantesBehandlungsCentrum GmbH werden ambulante Gesundheitsleistungen angeboten. Die Klinikum Nürnberg Medical School GmbH erbringt Leistungen im Rahmen der Kooperation mit der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (PMU), die in Nürnberg das Studium der Humanmedizin nach österreichischem Recht anbietet. Die A.R.Z. – Ambulantes Rehabilitationszentrum Nürnberg GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Klinikums Nürnberg sowie der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern und erbringt Leistungen der ambulanten Rehabilitation in den Fachgebieten Kardiologie, Neurologie und Orthopädie. Hinzu kommt die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH, die an den drei Standorten Altdorf, Hersbruck und Lauf insgesamt 327 akutstationäre Planbetten betreibt. Gemeinsam mit dem Hospiz Team Nürnberg e. V. werden über die SAPV Team Nürnberg GmbH Leistungen der speziellen ambulanten Palliativversorgung angeboten.

Noris-Arbeit (NOA) gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH der Stadt Nürnberg

Rechtsform	gGmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Das Unternehmen verwirklicht Ziele der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII). Gegenstand des Unternehmens ist es, i. S. des Sozialstaatsgebots sozial benachteiligten Personengruppen mit dem Wohnsitz in Nürnberg (Personen mit sozialen Schwierigkeiten, Langzeitarbeitslose, jüngere Arbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen für eine berufliche Integration, ältere Arbeitslose etc.) durch Bereitstellung befristeter Arbeitsgelegenheiten in eigenen Werkstätten sowie durch "Arbeit bei Dritten", durch Qualifizierung und Beratung den Zugang zu dauerhafter Erwerbsarbeit und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Die NOA trägt damit zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur bei und erbringt Serviceleistungen für die Bürger der Stadt Nürnberg. Die Werkstätten des Unternehmens werden insbesondere in den Tätigkeitsfeldern Holz- und Metallverarbeitung, Bau und Innenausbau, Küche und Hauswirtschaft sowie im Bereich Landschaftspflege, Gartenbau, Naturschutz und Recycling eingerichtet. Soweit es die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfordert, ist sowohl eine Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr als auch eine Kooperation mit ortsansässigen Betrieben, Kammern, den Trägern der beruflichen Weiterbildung und mit der Arbeitsverwaltung vorgesehen.

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Noris-Arbeit gGmbH	Telefon	58 63 - 0
	Allersberger Straße 130		
	D-90461 Nürnberg	Fax	58 63 - 238
		e-Mail	noris.arbeit@noa.nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	
1	

Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Rückel, Claus-Dieter		Geschäftsführer
Bezüge: entsprechend tariflich Beschäftigter / Beamter		

Aufsichtsrat Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Penzkofer-Röhl, Gabriele Stadträtin der Stadt Nürnberg		Vorsitzende
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia Stadträtin der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzende
Ahmed, Nasser Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Arabackyj, Claudia Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Bielmeier, Andrea Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Bieswanger, Jasmin Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Dr. Alberternst, Christiane Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		Mitglied
Härtel, Elke Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Heinemann, Rita Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Loos, Andrea Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Prölß, Reiner Sozialreferent der Stadt Nürnberg		Mitglied
Berndt, Reinhardt Dipl. Sozialpädagoge		Mitglied (AN)
Göppner, Jürgen Geschäftsführer ver.di Mittelfranken		Mitglied (AN)

Bilanz HGB

Noris-Arbeit gGmbH

Stichtag: Stichtag:**31.12.2016 31.12.2015****Istzahlen Istzahlen****Bezeichnung der Bilanzposition****Wert Vergleichswert Abweichung****in Tsd./EUR in Tsd./EUR in %**

Bilanz			
Aktiva	2.824,00	3.814,00	-25,96
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)			
B. Anlagevermögen	423,00	331,00	27,79
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14,00		
II. Sachanlagen	409,00	331,00	23,56
III. Finanzanlagen	0,00		
C. Umlaufvermögen	2.401,00	3.483,00	-31,07
I. Vorräte	101,00	104,00	-2,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.870,00	3.053,00	-38,75
III. Wertpapiere	0,00		
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	430,00	326,00	31,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
E. Aktive latente Steuern			
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva	2.824,00	3.814,00	-25,96
A. Eigenkapital	687,00	1.192,00	-42,37
I. Gezeichnetes Kapital	25,00	26,00	-3,85
II. Kapitalrücklage	12,00	12,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	650,00	1.153,00	-43,63
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		0,00	
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		1,00	
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen		0,00	
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)		0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0,00	
E. Rückstellungen	509,00	549,00	-7,29
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53,00	39,00	35,90
2. Steuerrückstellungen	162,00	199,00	-18,59
3. sonstige Rückstellungen	294,00	311,00	-5,47
F. Verbindlichkeiten	3.250,00	2.072,00	56,85
1. Anleihen	1.625,00		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165,00	111,00	48,65
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	843,00	881,00	-4,31
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
9. Sonstige Verbindlichkeiten	617,00	1.080,00	-42,87
G. Rechnungsabgrenzungsposten	3,00	1,00	200,00
H. Passive latente Steuern		0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	2.824,00	3.814,00	-25,96

Gewinn- und Verlustrechnung HGB

Noris-Arbeit gGmbH

Stichtag: 31.12.2016
Istzahlen

Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in %

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	11.492,00	9.334,00	23,12
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge	129,00	572,00	-77,45
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
darin andere aperiodische Erträge			
5. Materialaufwand	1.032,00	-974,00	205,95
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.004,00	-948,00	205,91
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28,00	-26,00	207,69
6. Personalaufwand	8.003,00	-6.488,00	223,35
Löhne und Gehälter	6.224,00	-5.057,00	223,08
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	1.779,00	-1.431,00	224,32
davon für Altersvorsorgung	441,00	-398,00	210,80
7. Abschreibungen	124,00	-89,00	239,33
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		-89,00	
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
darin außerplanmäßige Abschreibungen			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.908,00	-2.267,00	228,28
darin andere aperiodische Aufwendungen			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,00	6,00	-83,33
davon aus verbundenen Unternehmen			
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,00	-10,00	170,00
davon an verbundene Unternehmen			
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-454,00	83,00	-646,99
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen			
18. außerordentliche Erträge			
19. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	
20. außerordentliches Ergebnis			
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,00	-34,00	229,41
22. sonstige Steuern	6,00	-17,00	135,29
23. Erträge aus Verlustübernahmen			
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	505,00	32,00	1.478,13
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1,00		
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	504,00	-31,00	1.725,81
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	1,00	-100,00
29. Ausschüttung			

Geschäftsverlauf 2016 (Auszug aus dem Geschäftsbericht)

Das Geschäftsjahr war von den Standortveränderungen der NOA geprägt. Zum einen wurde das Stammhaus von der Fichtestr. 45 in die Allersberger Str. 130 verlegt, zum anderen war mit der Gutenstetter Str. 20 eine neue Betriebsstätte für den Umweltservice (vormals Kreulstr.) gefunden worden. In Summe fielen 433 Tsd. € an einmaligen Umbaukosten an. Im Berichtsjahr wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen. Entstandene Verluste wurden geplant mit den Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen, die zweckgebunden und frei für die Folgejahre gebildet wurden.

Die Umsatzerlöse sind von 9,611 Mio. € in 2015 auf 11,492 Mio. € im Jahr 2016 gestiegen. Dies entspricht einer Mehrung um 19,57 %. Die gewährten Zuschüsse stiegen von Mio. € 4,914 in 2015 auf Mio. € 6,440 in 2016, was einer Mehrung von 31,04 % entspricht. Diese Entwicklung ist in der starken Auftragslage – vor allem durch zusätzliche Projekte für Geflüchtete geschuldet. Die Gesamtleistung (Betriebsleistung) des Unternehmens stieg von 9,905 Mio. € in 2015 auf 11,621 Mio. € in 2016. Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2016 Mio. € 8,004. Im Vorjahr waren Personal-aufwendungen mit Mio. € 6,487 angefallen. Die Personalkostensteigerung ist durch Neueinstellungen über befristete Arbeitsverträge entstanden. Diese begründen sich überwiegend in der verstärkten Arbeit in der Flüchtlingsintegration. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 640. Sie belaufen sich im Jahr 2016 auf Mio. € 2,909 (Vorjahr Mio. € 2,267).

Die Bilanzsumme der NOA hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,99 Mio. € verringert und beträgt zum 31.12.2016 2,824 Mio. €. Ursächlich hierfür sind Bereinigungen von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gesellschafterin und der NOA als Tochter.

Das aktuelle Ergebnis ist stark von den entstandenen Umbaukosten und geplanten Kosten für selbst finanzierte Projekte (z.B. FIM² und Kita-Fee) geprägt. Im Berichtsjahr wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der entstandene Jahresfehlbetrag von 0,504 Mio. € wurde mit 0,503 Mio. € wie geplant mit den Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen, die zweckgebunden und frei für die Folgejahre gebildet wurden. Seitens des Gesellschafters Stadt Nürnberg ist für 2016 kein Verlustausgleich vorzunehmen.

Am 31. Dezember 2016 gehörten 147 Mitarbeiter (Vorjahr 134) zur Stammebelegschaft der NOA. Wie in den Vorjahren beschäftigt das Unternehmen in der Stammebelegschaft fast genauso viele Frauen (52,38 %) wie Männer (47,62 %). Zum Stichtag 31.12.2016 hatten insgesamt 197 Personen (Vorjahr 174 Personen) einen Arbeitsvertrag bzw. Ausbildungsvertrag mit der NOA. Das entspricht einer Mehrung in der Gesamtbelegschaft von 9,7 %.

Durch die Verlegung des Stammhauses und des Umweltservice verfügt die NOA mindestens für die nächsten zehn Jahre über wesentlich modernere und besser ausgestattete Betriebsstätten als in den letzten 25 Jahren. Die Liegenschaften sind nicht nur repräsentativer, sondern, zur Erledigung der Arbeitsmarkt- und Bildungsdienstleistungen, auch wesentlich besser geeignet. Neben den weiteren Einnahmen benötigt die NOA weiterhin insgesamt ca. 8 Mio. € jährlich für Arbeitsmarkt- und Bildungsdienstleistungen, um ihren Bestand in der gegenwärtigen Größe sichern zu können. Ein solches Auftragsvolumen scheint nach heutigen Erkenntnissen gesichert zu sein, zumal sich die Stadt Nürnberg weiterhin mit 2 Mio. € beteiligen will.

Die Liquiditätslage ist befriedigend. Es sind keine Engpässe zu erwarten. Die Entwicklung der NOA in den Jahren 2017 bis 2019 wird im Sinne des „Going-Concern-Prinzips“ positiv beurteilt.

noris inklusion gemeinnützige GmbH

Rechtsform	gGmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Aufgabe und Zweck der Gesellschaft Die Gesellschaft betreibt 1 Hauptwerkstatt und 5 Zweigwerkstätten für behinderte Menschen im Sinne des § 136 Sozialgesetzbuch IX. Die Werkstatt für Behinderte ist eine Einrichtung zur Eingliederung Behinderter in das Arbeitsleben. Sie hat denjenigen Behinderten, die wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können, 1. eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt aus dem Arbeitsergebnis anzubieten und 2. zu ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Sie muß über ein möglichst breites Angebot an Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen sowie über qualifiziertes Personal und einen begleitenden Dienst verfügen. Daneben befaßt sich die Gesellschaft auch mit der Unterbringung von Behinderten durch Organisation und pädagogische Betreuung von Wohngemeinschaften sowie der Errichtung und dem Betrieb von Begegnungsstätten; soweit die Regierung von Mittelfranken und der Bezirk Mittelfranken zustimmen, baut und betreibt die Gesellschaft auch Wohnheime für Behinderte, sowie zur Erfüllung ihrer Aufgaben

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	noris inklusion gemeinnützige GmbH	Telefon	98 18 51 01
	Bertolt-Brecht-Straße 6		
	D-90471 Nürnberg		
		Fax	98 18 51 09
		e-Mail	info@wfb-nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Freizeitstätte der Lebenshilfe und der Werkstatt für Behinderte gGmbH	49,00
Anzahl:	1

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	1

Vorstand bzw. Geschäftsführung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Schadinger, Christian		Geschäftsführer
Bezüge der Geschäftsführung: gem. § 285 Satz 1 Nr. 9a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.		

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Loos, Andrea		Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Groh, Gerhard		stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Alesik, Alik		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Blumenstetter, Renate		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Gsänger, Werner		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Heinemann, Rita		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Kontsek, Martina		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Prölß, Reiner		Mitglied
Berufsm. Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Ziegler, Michael		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		

Bilanz

noris inklusion gemeinnützige GmbH

Stichtag: 31.12.2016
Istzahlen

Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva			
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)			
B. Anlagevermögen	8.969,00	6.923,00	2.046,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	223,00	271,00	-48,00
II. Sachanlagen	8.596,00	6.390,00	2.206,00
III. Finanzanlagen	151,00	262,00	-111,00
C. Umlaufvermögen	3.723,00	3.949,00	-226,00
I. Vorräte	225,00	233,00	-8,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.282,00	2.106,00	176,00
III. Wertpapiere			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.216,00	1.610,00	-394,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	46,00	39,00	7,00
E. Aktive latente Steuern			
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva			
A. Eigenkapital	2.817,00	2.691,00	126,00
I. Gezeichnetes Kapital	2.759,00	2.759,00	0,00
II. Kapitalrücklage			
III. Gewinnrücklagen	224,00	224,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag			
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-166,00	-293,00	127,00
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen			
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	1.407,00	184,00	1.223,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
E. Rückstellungen	1.218,00	1.924,00	-706,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	206,00	211,00	-5,00
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	1.012,00	1.713,00	-701,00
F. Verbindlichkeiten	7.293,00	5.139,00	2.154,00
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.551,00	2.704,00	-153,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269,00	235,00	34,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75,00	104,00	-29,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	117,00	103,00	14,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
9. Sonstige Verbindlichkeiten	4.281,00	1.993,00	2.288,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	3,00	973,00	-970,00
H. Passive latente Steuern			
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	12.738,00	10.911,00	1.827,00

Gewinn- und Verlustrechnung

noris inklusion gemeinnützige GmbH

Stichtag: 31.12.2016

Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen

Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	17.537,00	16.913,00	624,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3,00	0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge	524,00	556,00	-32,00
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
darin andere aperiodische Erträge			
5. Materialaufwand	-1.746,00	-1.671,00	-75,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.144,00	-1.034,00	-110,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-602,00	-637,00	35,00
6. Personalaufwand	-13.398,00	-12.483,00	-915,00
Löhne und Gehälter	-10.584,00	-9.842,00	-742,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-2.814,00	-2.639,00	-175,00
davon für Altersvorsorgung	-14,00	-14,00	0,00
7. Abschreibungen	-552,00	-586,00	34,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten darin außerplanmäßige Abschreibungen			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.323,00	-2.880,00	557,00
darin andere aperiodische Aufwendungen			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,00	-1,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-100,00		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-96,00	-123,00	27,00
davon an verbundene Unternehmen			
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-148,00	-271,00	123,00
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen			
18. außerordentliche Erträge			
19. außerordentliche Aufwendungen			
20. außerordentliches Ergebnis			
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
22. sonstige Steuern	-18,00	-21,00	3,00
23. Erträge aus Verlustübernahmen			
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag			
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen			
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-166,00	-293,00	127,00
29. Ausschüttung			

Wirtschaftsbericht

Seit Abschluss neuer Verträge im Bereich des stationären Wohnens und auch im ambulanten Wohnen, die erstmals im Jahr 2015 voll ertragswirksam geworden sind, ist eine konstante Refinanzierung in diesen Bereichen auf fast 100% eingetreten. Die Umsätze im Arbeitsbereich in Höhe von T€ 2.852 (Vorjahr T€ 3.020) wurden in 2016 im Werk Süd und Werk Nord aufgrund der Dachsanierungen negativ beeinflusst.

Das Ergebnis nach Steuern lag zum 31.12. bei T€ -148 (Vorjahr T€ -271), der Jahresfehlbetrag lag bei T€ 166 (Vorjahr T€ 293). Damit entwickelte sich das Ergebnis deutlich besser als zunächst im Wirtschaftsplan prognostiziert. Ursache hierfür war zum einen eine vorlaufbedingte Verschiebung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen nach 2017 sowie die Verlagerung von Kosten für Dachsanierung in den Anlagebereich. Die Erhöhung der Personalkosten resultieren aus den Mehrkosten des S+E-Tarifes inkl. Tarifierhöhung (T€ 447) und des VKA-Tarifes (T€ 143). Des Weiteren wurden die Personalkosten durch Abfindung und Auszahlung aufgrund eines Sterbefalles in Höhe von T€ 168 negativ beeinflusst.

Das Geschäftsfeld Wohnen ist mit drei Wohnheimen mit 99 Plätzen sowie 115 Plätzen im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) voll ausgelastet. Auch wenn durch die Neuverhandlungen für den Bereich stationäres und ambulantes Wohnen nun eine den Rahmenleistungsvereinbarungen entsprechende finanzielle Ausstattung vorliegt, besteht insbesondere für das Ambulant Betreute Wohnen weiterhin Nachbesserungsbedarf, da notwendige Organisationsleistungen nicht von der Refinanzierung erfasst sind.

Im Arbeitsbereich sind die Entgelteinnahmen in 2016 verglichen mit 2015, um T€ 209 gestiegen. Das Ergebnis im Arbeitsbereich lag mit einem Rohertrag von T€ 972 (nach der aktualisierten Berechnungsmethode des Rohertrages) um T€ 6 unter dem des Vorjahres (T€ 979).

Für das Folgejahr wird allerdings wieder mit einem negativeren Ergebnis gerechnet als 2016, da viele weitere Instandhaltungsaufwendungen anstehen. Auch wenn teils hohe Förderungen in Anspruch genommen werden können, müssen i.d.R. 20% an Eigenmitteln aufgebracht werden. Diese Entwicklung wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Der Personalaufwand wird (unveränderter Personalstand vorausgesetzt) in 2017 durch die nun volle Wirksamkeit der Tarifsteigerungen im S+E (2015) sowie der Tarifrunde 2016 um voraussichtlich T€ 290 steigen. Durch das neue Angebot der KiTa werden sich die Personalkosten zudem um T€ 100 erhöhen.

Personal- und Sozialbereich

Auf Vollzeit umgerechnet waren zum Bilanzstichtag 227 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 220 MA). Die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung, die in einem arbeitnehmerähnlichen Rechtsverhältnis beschäftigt sind bzw. sich in einer vorgeschalteten Bildungsmaßnahme befinden, betrug zum gleichen Zeitpunkt 520 Personen (Vorjahr 524 Personen).

Vermögens- und Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zu 2015 wiederum durch die Tilgung von Darlehen verringert. Durch die Aufnahme zweier Darlehen für die Dachsanierungen (vorerst tilgungsfrei) für Werk Nord und Süd haben sich dagegen die Darlehensverbindlichkeiten um T€ 130 erhöht. Die Dachsanierungen schlagen sich auch in den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Nürnberg nieder, da der

Liquiditätsbedarf über die Gesellschafterin ermöglicht wird. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind durch den Zuschuss für die Dachsanierungen vom Zentrum Bayern Familie und Soziales gestiegen.

Insgesamt betrugen die Zugänge im Anlagevermögen T€ 2.717. Der Großteil entfällt hiervon auf Baumaßnahmen mit T€ 2.402 in den Werken Süd und Nord (Dachsanierung Süd inkl. Lüftung/Kühlung und Brandschutz mit T€ 1.494 und Dachsanierung Nord mit T€ 655) sowie für den Baubeginn verschiedener Maßnahmen auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei (T€ 213 für die neue Kindertagesstätte, T€ 15 für neue Gewächshäuser, T€ 18 für die Töpferei). T€ 229 fallen auf diverse Einzelpositionen in der Betriebsausstattung.

Im vergangenen Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit gegeben. Die Finanzlage ist stabil; der laufende Geschäftsbetrieb kann ohne Liquiditätsengpässe abgewickelt werden und für das weitere Geschäftsjahr 2017 wird die Zahlungsfähigkeit, auch unter Berücksichtigung von Investitionsmaßnahmen, gegeben sein. Der Fehlbetrag 2016 wird, wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren von der Gesellschafterin Stadt Nürnberg in voller Höhe ausgeglichen. Die Vermögens- und Finanzlage kann stets als ausreichend gesichert bewertet werden.

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Ausbau, Betrieb und die Verwaltung der Häfen Nürnberg und Roth und - soweit ein unmittelbarer Bezug zu Grundstücken oder Gebäuden in den Häfen Nürnberg und Roth besteht, - die Vermittlung des Abschlusses oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume oder Darlehen (soweit die Letztgenannten nicht einem gesonderten öffentliche- rechtlichen Genehmigungserfordernis unterliegen), - die Vorbereitung und die Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung und als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte sowie - die wirtschaftliche Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Geschäftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben,
Branche	Frachtumschlag Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Hafen Nürnberg-Roth GmbH Rotterdammer Straße 2 D-90451 Nürnberg	Telefon	64 29 40

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH	25,00
Anzahl:	1

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Bayernhafen GmbH & Co. KG	80,00
Stadt Nürnberg	19,00
Stadt Roth	1,00
Anzahl:	3

Vorstand bzw. Geschäftsführung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Leupold, Harald		Geschäftsführer
Bezüge der Geschäftsführung: gem. § 285 Satz 1 Nr. 9a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.		

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Eck, Gerhard		Vorsitzender
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr		
Dr. jur. Fraas, Michael		stellv. Vorsitzender
Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		
Dix, Harald		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Dr. Dörfler, Rupert		Mitglied
Edelhäuser, Ralph		Mitglied
1. Bürgermeister der Stadt Roth		
Soldner, Ilka		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Zimmermann, Joachim		Mitglied
Geschäftsführer der Bayernhafen GmbH & Co. KG		

Bilanz

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Stichtag: Stichtag:**31.12.2016 31.12.2015****Istzahlen Istzahlen****Bezeichnung der Bilanzposition****Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR**

Bilanz			
Aktiva	13.746,00	14.615,80	-869,80
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)			
B. Anlagevermögen	11.559,60	12.520,90	-961,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,20	0,40	-0,20
II. Sachanlagen	11.484,40	12.445,50	-961,10
III. Finanzanlagen	75,00	75,00	0,00
C. Umlaufvermögen	2.176,40	2.089,80	86,60
I. Vorräte	103,70	102,30	1,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.041,30	1.966,10	75,20
III. Wertpapiere			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	31,40	21,40	10,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10,00	5,10	4,90
E. Aktive latente Steuern			
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
G. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva	13.746,00	14.615,80	-869,80
A. Eigenkapital	3.086,10	1.586,10	1.500,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.535,00	1.535,00	0,00
II. Kapitalrücklage			
III. Gewinnrücklagen	1.551,10	51,10	1.500,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag			
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			
VI. Nachrangige Gesellschafterdarlehen			
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)			
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.022,40	7.661,30	-638,90
E. Rückstellungen	1.063,50	849,40	214,10
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146,80	153,60	-6,80
2. Steuerrückstellungen	31,80		
3. sonstige Rückstellungen	884,90	695,80	189,10
F. Verbindlichkeiten	2.571,60	4.518,30	-1.946,70
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58,30	61,50	-3,20
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	308,40	1.992,00	-1.683,60
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12,30	12,30	0,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
9. Sonstige Verbindlichkeiten	2.192,70	2.452,50	-259,80
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2,40	0,70	1,70
H. Passive latente Steuern			
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)			

Gewinn- und Verlustrechnung

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Stichtag: 31.12.2016 Stichtag: 31.12.2015

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	7.730,00	6.827,70	902,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	14,50	-14,50
4. sonstige betriebliche Erträge	786,20	1.613,40	-827,20
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
darin andere aperiodische Erträge			
5. Materialaufwand	1.408,40	740,60	667,80
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329,10	328,00	1,10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079,30	412,60	666,70
6. Personalaufwand	2.635,10	2.708,50	-73,40
Löhne und Gehälter	2.176,10	2.141,20	34,90
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	459,00	567,30	-108,30
davon für Altersvorsorgung	50,00	161,60	-111,60
7. Abschreibungen	1.051,30	1.067,80	-16,50
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.051,30	1.067,80	-16,50
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
darin außerplanmäßige Abschreibungen			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.179,50	1.724,70	-545,20
darin andere aperiodische Aufwendungen			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10. Erträge aus Beteiligungen	150,00	200,00	-50,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,80	0,50	4,30
davon aus verbundenen Unternehmen			
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35,70	21,90	13,80
davon an verbundene Unternehmen			
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.361,00	2.392,60	-31,60
17. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	12,30	12,30	0,00
18. außerordentliche Erträge			
19. außerordentliche Aufwendungen			
20. außerordentliches Ergebnis			
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	691,30	683,20	8,10
22. sonstige Steuern	41,80	16,00	25,80
23. Erträge aus Verlustübernahmen			
24. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	115,70	1.681,10	-1.565,40
25. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag			
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
27. Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	1.500,00		
28. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
29. Ausschüttung			

Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH Siedlungsmodell Nürnberg

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung der Flächen des ehemaligen Schlachthofgeländes Nürnberg zu einer modellhaften Siedlung mit etwa 700 Wohnungen. Hierbei soll mittels innovativer Siedlungskonzepte preiswerter Städte- und Wohnungsbau realisiert werden. Das Nutzungs- und Flächenprogramm, das realisiert werden soll, ist Grundlage der Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts und im Bebauungsplan Nr. 43 80 (Stand Juni 1999) umgesetzt. Das von der Gesellschaft zu realisierende Projekt liegt in einem städtebaulichen Ordnungsbereich, für den insgesamt eine Neuordnungskonzeption entwickelt wurde. Nach erfolgreicher Entwicklung des ehem. Schlachthofgeländes besteht derzeit keine operative Geschäftstätigkeit.
Branche	Erschließung von Grundstücken; Bauträger

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH Siedlungsmodell Nürnberg	Telefon	231 - 22 10
	Marienstraße 6 D-90402 Nürnberg	Fax	231 - 22 15

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
IS ImmoSolution GmbH	5,10
Stadt Nürnberg	94,90
Anzahl: 2	

Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Schlick, Ingo		Geschäftsführer
Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.		

Aufsichtsrat

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian		Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Kayser, Christine		stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Hummer, Ralf		Mitglied
wbg Nürnberg GmbH		
Yilmaz, Yasemin		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

GkF - Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Trägerschaft der gemeinwohlorientierten Kultureinrichtung "Ehemalige Kaserne Frankenstraße 200" und der damit verbundenen inhaltlichen, finanziellen und personellen Verantwortung in ihrer Gesamtheit. Hauptaufgaben dabei sind die Gewährleistung der sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen, die Vertretung des Hausrechts gegenüber Nutzern und Besuchern, der Betrieb oder Verpachtung der Gastronomie in allen Spielstätten (mit Ausnahme Raum KV04) und dem Außenbereich und die Planung und Umsetzung von Kulturformaten zur Bildung eines eigenständigen Profils. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Geschäftszweck dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, gleichartige oder Unternehmen (mit ähnlichen Zielsetzungen) zu erwerben oder sich daran zu beteiligen.

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	GkF - Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH		
	Frankenstr. 200		
	D-90461 Nürnberg		

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	
Gesellschafter	
Name	Kap. Anteil in %
Kunstverein Hintere Cramergasse e.V	20,00
Musikzentrale Nürnberg e.V.	45,00
Stadt Nürnberg	35,00
Anzahl:	
3	

Vorstand bzw. Geschäftsführung

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Zimmermann, Steffen		Geschäftsführer
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter		

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Prof. Dr. Lehner, Julia Kulturreferentin der Stadt Nürnberg		Vorsitzende
Breuer, Boris		stellv. Vorsitzender
Berger, Stephan		Mitglied
Bohn, Anna		Mitglied
Bubic, Daniel		Mitglied
Dobler, Karlheinz		Mitglied
Durta, Frank		Mitglied
Markwirth, Jürgen		Mitglied
Riedel, Harald Stadtkämmerer der Stadt Nürnberg		Mitglied

Inhalt

D. Eigenbetriebe

- D.1 Abfallwirtschaft
Stadt Nürnberg (ASN)
- D.2 Franken-Stadion Nürnberg (FSN)
- D.3 NürnbergBad (NüBad)
- D.4 NürnbergStift (NüSt)
- D.5 Servicebetrieb Öffentlicher
Raum Nürnberg (SÖR)
- D.6 Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Ansprechpartner:

Finanzreferat

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-26 81

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Rechtsform Eigenbetrieb
Gesellschaftsform Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck Der Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN) wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. ASN ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg, ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Aufgaben sind:

- Durchführung der Abfallwirtschaft nach der Abfallwirtschaftssatzung
 - der Betrieb der Müllverbrennungsanlage
 - der Betrieb der "Reststoffdeponie Nürnberg-Süd" -
- hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der satzungsrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung

Branche Abfallbehandlung und -beseitigung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)	Telefon	231 - 40 15
	Am Pferdemarkt 27		
	D-90439 Nürnberg		
		Fax	231 - 83 60

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	1

Werkleitung	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. Pluschke, Peter		1. Werkleiter

Arndt, Reinhard
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter

2. Werkleiter

Werkausschuss	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Walthelm, Britta		1. stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Ahmed, Nasser	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Bär, Eva	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Dr. Heimbucher, Otto	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Dr. Hüttinger, Daniela	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Groh, Gerhard	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Höffkes, Max	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Kayser, Christine	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Kontsek, Martina	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Schrollinger, Thomas	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Schuh, Konrad	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	

Bilanz (Eigenbetriebe) HGB

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva		200.230,00	
A. Anlagevermögen	191.770,00	105.471,00	86.299,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	146,00	-141,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00	146,00	-141,00
3. geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	92.337,00	105.325,00	-12.988,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	26.502,00	28.343,00	-1.841,00
2. Betriebsanlagen (ASN, SÖR)	57.955,00	67.735,00	-9.780,00
3. Tiefbauten (ASN, SÖR)	3.234,00	3.677,00	-443,00
4. Abwasserreinigungsanlagen (SUN)			
5. Abwassersammlungsanlagen (SUN)			
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	8,00	10,00	-2,00
7. Fahrzeuge	3.858,00	4.881,00	-1.023,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	699,00	670,00	29,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81,00	9,00	72,00
III. Finanzanlagen	60.000,00		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	60.000,00		
2. Sonstige Ausleihungen			
B. Umlaufvermögen	39.427,00	7.223,00	32.204,00
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3. fertige Erzeugnisse und Waren			
4. geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.309,00	7.223,00	26.086,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.173,00	3.478,00	-305,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	29.935,00	3.705,00	26.230,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			
3. sonstige Vermögensgegenstände	201,00	40,00	161,00
III. Wertpapiere			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6.118,00	87.530,00	-81.412,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1,00	6,00	-5,00
D. Aktive latente Steuern			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva	191.770,00	200.230,00	-8.460,00
A. Eigenkapital	54.329,00	22.300,00	32.029,00
I. Stammkapital			
II. Rücklagen	3.000,00	3.000,00	0,00
1. Allgemeine Rücklage	3.000,00	3.000,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	19.300,00	7.253,00	12.047,00
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	32.029,00	12.047,00	19.982,00

B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)			
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
E. Rückstellungen	73.274,00	101.371,00	-28.097,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.191,00	1.905,00	286,00
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	71.083,00	99.466,00	-28.383,00
darin Aufwandsrückstellungen			
F. Verbindlichkeiten	64.167,00	76.559,00	-12.392,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.467,00	70.780,00	-11.313,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	6.409,00	9.405,00	-2.996,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.905,00	4.700,00	-795,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	3.905,00	4.700,00	-795,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	94,00	206,00	-112,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	94,00	206,00	-112,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	701,00	873,00	-172,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	701,00	873,00	-172,00
b. davon aus Steuern	661,00	836,00	-175,00
c. davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	10,00	10,00	0,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten			
H. Passive latente Steuern			
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	191.770,00	200.230,00	-8.460,00

Gewinn- und Verlustrechnung (Eigenbetriebe) HGB
Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	88.392,00	83.861,00	4.531,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge	13.025,00	2.435,00	10.590,00
darin Erträge aus Investitionsförderung			
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
darin aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse			
darin Zuwendungen zu Betriebskosten			
darin andere aperiodische Erträge	89,00	13,00	76,00
darin andere außergewöhnliche oder Erträge mit Einmalcharakter			
5. Materialaufwand	22.385,00	21.643,00	742,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.955,00	8.777,00	178,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.430,00	12.866,00	564,00
6. Personalaufwand	22.571,00	24.986,00	-2.415,00
Löhne und Gehälter	16.880,00	16.935,00	-55,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	5.691,00	8.051,00	-2.360,00
davon für Altersvorsorgung	2.254,00	4.667,00	-2.413,00
7. Abschreibungen	13.910,00	14.071,00	-161,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.910,00	14.071,00	-161,00
darin außerplanmäßige Abschreibungen			
auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.645,00	5.734,00	-89,00
darin aus der Zuführung von Sonderposten für Investitionszuschüsse			
darin andere aperiodische Aufwendungen	19,00	327,00	-308,00
darin andere außergewöhnliche oder Aufwendungen mit Einmalcharakter			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98,00	315,00	-217,00
davon von der Stadt Nürnberg			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.932,00	8.086,00	-3.154,00
davon an die Stadt Nürnberg			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.072,00	12.091,00	19.981,00
12. außerordentliche Erträge			
13. außerordentliche Aufwendungen			
14. außerordentliches Ergebnis			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
16. sonstige Steuern	43,00	44,00	-1,00
17. Erträge aus Verlustübernahmen			
18. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	32.029,00	12.047,00	19.982,00

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Der ASN ist ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg im Sinne des Art. 88 und 95 der Gemeindeordnung (GO) mit derzeit 427 Beschäftigten. Er wurde als Nachfolger der städtischen Dienststelle „Reinigungs- und Fuhramt (RF)“ am 01.01.1999 gegründet. Seit Gründung des „Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)“ am 01.01.2009 und der damit verbundenen Ausgliederung der Stadtreinigung konzentriert sich der ASN auf den Bereich der Abfallwirtschaft.

Der ASN erbringt seine Dienstleistungen qualitativ hochwertig und ökologisch verträglich im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Aufgaben des ASN

Die Aufgaben des ASN werden im Wesentlichen durch die hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der satzungsgemäßen Vorschriften, insbesondere durch den Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung bestimmt, dazu gehören:

- die Sammlung und der Transport der Haus-, Sperr- und Bioabfälle
- die Sammlung von Gartenabfällen
- die Sammlung von Problemabfällen
- die Bereitstellung und der Betrieb von Wertstoffhöfen
- der Betrieb einer Müllverbrennungsanlage (MVA)
- der Betrieb einer Reststoffdeponie
- sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Abfallberatung

Bei der Aufgabenerfüllung arbeitet der ASN erfolgreich mit regionalen, Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen zusammen. Die Garten- und Bioabfälle werden von ASN in Gartensammelstellen angenommen bzw. über die Biotonne bei den Nürnbergerinnen und Nürnbergern zu Hause abgeholt und durch einen externen Partner zu hochwertiger Komposterde verarbeitet. Das Bayerische Rote Kreuz ist derzeit im Auftrag des ASN für die Betriebsführung der 6 Nürnberger Wertstoffhöfe zuständig.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - Abfälle aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt und dem Landkreis Fürth,
- der Stadt Schwabach und
- dem Landkreis Roth gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land für den Gewerbepark Feucht

zur Beseitigung in der MVA Nürnberg.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge stimmt der ASN auch die Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen (Gelber Sack, Altglascontainer) mit den Systembetreibern auf die Sammelsysteme der Stadt Nürnberg ab. Die Organisation und operative Durchführung erfolgt aber rein privatwirtschaftlich durch regionale, mittelständische Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen. Die Altpapiersammlung im Holsystem „Blaue Tonne“ ist als „Gewerbliche Sammlung“ im Sinne des Abfallrechts organisiert.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze setzen sich im Wesentlichen aus den, nach der Abfallgebührensatzung (AbfGebS) erhobenen Gebühren sowie aus Leistungsverrechnungen mit anderen Gebietskörperschaften für die Behandlung von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage, aus privatrechtlichen Entgelten für die energetische Verwertung von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage, aus Gebühren für Deponierungen auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ sowie aus Erlösen für die Lieferung von Prozessdampf aus der Müllverbrennungsanlage, zusammen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umsatzergebnis um rund 4,5 Mio. EURO gestiegen. Durch die Senkung der Restmüllgebühr in 2016 sank der Umsatz aus Gebühren für die Restmülleinsammlung. Im Gegenzug erhöhte sich der Umsatz aufgrund von Inanspruchnahmen der Rückstellung zum Ausgleich von Gebührenschwankungen in den Bereichen Abfallwirtschaft und MVA aus dem vorherigen Gebührenkalkulationszeitraum.

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Umsatzerlöse insgesamt	88.391.890,88 EURO	83.860.856,61 EURO
a) veranlagte Gebühren:		
Abfall: Einsammlung/Transport/Verbrennung einschl. Grundabgabenanteil f. städt. Anwesen		
(Abfallgebühren); Summe:	45.797.109,10 EURO	54.529.302,45 EURO
b) andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren	42.594.781,78 EURO	29.331.554,16 EURO

Wesentliche Leistungsdaten

<u>Müllabfuhr/Systemabfuhr</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Restmüll		
aufgestellte Behälter, 60 l bis 1.100 l (Jahresdurchschnitt)	84.055	83.538
erfasste Gesamtmenge (inkl. Container/System)	102.237 t	101.422 t
Sperrmüll auf Abruf		
erfasste Gesamtmenge	3.785 t	3.904 t
Biomüll		
aufgestellte Behälter, 60 l und 240 l (Jahresdurchschnitt)	41.534	40.615
erfasste Gesamtmenge	19.100 t	18.621 t
Gartenabfälle		
Anzahl der Sammelstellen	6(12)	6(12)
erfasste Gesamtmenge (inkl. Anteil aus Wertstoffhöfen)	22.735 t	20.317 t
Mobile Problemmüllsammlung		
Sammelstellen auf den 6 Wertstoffhöfen		
erfasste Gesamtmenge	62 t	67 t
<u>Entsorgungsanlagen</u>		
Müllverbrennungsanlage		
Behandelte Gesamtmenge	253.173 t	250.657 t
davon Abfälle zur Beseitigung:		
aus dem Stadtgebiet Nürnberg		
Hausmüll	131.331 t	129.022 t
Gewerbemüll	7.379 t	7.042 t
Aus dem Landkreis Nürnberger Land,		
Landkreis Fürth, Stadt Fürth,		
Stadt Schwabach und dem Ausfallverbund	70.860 t	69.787 t
Abfälle zur energetischen Verwertung	43.603 t	44.806 t
Reststoffdeponie Nürnberg-Süd		
Ablagerungsmenge insgesamt	53.282 t	57.453 t
davon Schlacke	48.507 t	53.702 t

Von Vertragspartnern erbrachte Leistungen

Wertstoffhöfe

Die Wertstoffhöfe werden vom Bayerischen Roten Kreuz mit eigenem Personal und Equipment auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bewirtschaftet. Die Wertstoffhöfe sind zur Erfassung verwertbarer Abfälle und von Sperrmüll bestimmt.

Anzahl der Einrichtungen	6	6
erfasste Gesamtmenge	69.394 t	66.056 t
davon verwertbare Abfälle	44.085 t	42.360 t
Sperrmüll	25.309 t	23.696 t

Nicht verwertbare Abfälle werden in der Müllverbrennungsanlage beseitigt. Verwertbare Materialien werden vom Betreiber der Wertstoffhöfe an Vertragspartner abgegeben.

Verpackungsabfälle und Papier

Erfassung und Verwertung erfolgt im Rahmen einer gewerblichen Sammlung.

erfasste Gesamtmenge	34.164 t	34.527 t
----------------------	----------	----------

Leichtverpackungen

Erfassung und Verwertung erfolgt durch die Systembetreiber (z.B. DSD).

gelbe Säcke/gelbe Tonnen; erfasste Gesamtmenge	10.863 t	10.756 t
--	----------	----------

Glas

Erfassung und Verwertung erfolgt durch die Systembetreiber (z.B. DSD).

Depotcontainerstandplätze, Anzahl	630	635
erfasste Gesamtmenge - Hohlglas	11.273 t	11.147 t

Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

Rechtsform Eigenbetrieb
Gesellschaftsform Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck Aufgabe des Eigenbetriebes Franken-Stadion Nürnberg ist der Umbau des bestehenden Stadions anlässlich der Bewerbung der Stadt Nürnberg als Austragungsort für die Fußballweltmeisterschaft 2006 und die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions.
Ein weiteres Ziel ist es, den laufenden Betrieb des Stadions an eine private Betreibergesellschaft zu vermieten oder zu verpachten (Stadion Nürnberg Betriebs GmbH).

Branche Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten
Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)		
	Max-Morlock-Platz 1		
	D-90471 Nürnberg		

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	
Gesellschafter	
Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl: 1	

Werkleitung	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Vogel, Christian		1. Werkleiter
2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		
Albert, Gerhard		2. Werkleiter
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter		

Werkausschuss	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Sendner, Kilian		1. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Böhm, Kerstin		2. stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Ahmed, Nasser		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Bauer, Sonja		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Blumenstetter, Renate	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Brehm, Thorsten	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Fernandez Rivera, Antonio	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Grosse-Grollmann, Stephan	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Kir, Aynur	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
König, Marcus	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Mletzko, Achim	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Müller, Max	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	

Bilanz

Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

Stichtag: **Stichtag:****31.12.2016** **31.12.2015**

Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert	Vergleichswert	Abweichung
in Tsd./EUR	in Tsd./EUR	in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	40.744,78	41.494,90	-750,12
A. Anlagevermögen	38.155,68	40.331,33	-2.175,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	38.155,68	40.331,33	-2.175,65
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen	2.588,79	1.163,58	1.425,21
I. Vorräte	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.039,27	277,65	761,62
III. Wertpapiere	0,00		
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.549,52	885,93	663,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,31	0,00	
D. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	40.744,78	41.494,90	-750,12
A. Eigenkapital	14.249,82	11.748,06	2.501,76
I. Stammkapital	0,00	0,00	
II. Rücklagen	16.156,99	16.156,99	0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	-1.902,83	1.902,83
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-1.907,16	-2.506,10	598,94
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
E. Rückstellungen	15,90	17,90	-2,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	
3. sonstige Rückstellungen	15,90	17,90	-2,00
F. Verbindlichkeiten	26.469,06	29.728,95	-3.259,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.972,86	22.560,72	-1.587,86
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56,18	150,00	-93,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	5.239,63	6.491,59	-1.251,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	200,39	526,63	-326,24
G. Rechnungsabgrenzungsposten	10,00	0,00	
H. Passive latente Steuern	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	40.744,78	41.494,90	-750,12

Gewinn- und Verlustrechnung

Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015****Istzahlen** **Istzahlen****Bezeichnung der Bilanzposition****Wert Vergleichswert Abweichung**
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	1.508,59	1.509,40	-0,81
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	510,58	77,21	433,37
5. Materialaufwand	0,00	17,75	-17,75
6. Personalaufwand	0,00	0,00	
7. Abschreibungen	2.491,10	2.536,53	-45,43
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	518,26	555,35	-37,09
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	916,97	983,07	-66,10
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.506,10	
12. außerordentliche Erträge		0,00	
13. außerordentliche Aufwendungen		0,00	
14. außerordentliches Ergebnis		0,00	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	
16. sonstige Steuern		0,00	
17. Erträge aus Verlustübernahmen		0,00	
18. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-1.907,16	-2.506,10	598,94

NürnbergBad (NüBad)

Rechtsform Eigenbetrieb

Gesellschaftsform Öffentl. Unternehmen

Geschäftszweck Der Eigenbetrieb bewirtschaftet alle städtischen Hallen- und Freibäder und verfolgt seinen Auftrag, der Nürnberger Bevölkerung für Sport-, Freizeit-, Schul- und Vereinszwecke eine Bäderlandschaft zu sozialen Preisen vorzuhalten.
Darüber hinaus bietet NürnbergBad ein umfangreiches Aquafitness und Schwimmkursangebot, welches jährlich von ca. 2.500 Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen wird.

Branche Betrieb von Sportanlagen

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergBad (NüBad)	Telefon	231 - 46 30
	Allersberger Straße 120		
	D-90461 Nürnberg	Fax	231 - 74 47
		e-Mail	nuernbergbad@stadt.nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	
1	

Werkleitung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Vogel, Christian		1. Werkleiter
2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		
Albert, Gerhard		2. Werkleiter
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter		

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Sendner, Kilian		1. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Böhm, Kerstin		2. stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Ahmed, Nasser		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Bauer, Sonja		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Blumenstetter, Renate	Mitglied
Stadtrat Nürnberg	
Brehm, Thorsten	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Fernandez Rivera, Antonio	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Grosse-Grollmann, Stephan	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Kir, Aynur	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
König, Marcus	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Mletzko, Achim	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Müller, Max	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	

Bilanz (Eigenbetriebe) HGB
NürnbergBad (NüBad)

Stichtag: **Stichtag:**
31.12.2016 **31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition **Wert** **Vergleichswert** **Abweichung**
in Tsd./EUR **in Tsd./EUR** **in Tsd./EUR**

Bilanz			
Aktiva	51.310,00	51.092,00	218,00
A. Anlagevermögen	48.644,00	49.284,00	-640,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	5,00	-1,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
3. geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	48.643,00		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	42.919,00	42.898,00	21,00
2. Betriebsanlagen (ASN)			
3. Tiefbauten (ASN, SÖR)			
4. Abwasserreinigungsanlagen (SUN)			
5. Abwassersammlungsanlagen (SUN)			
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.730,00	4.234,00	-504,00
7. Fahrzeuge			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.958,00	2.132,00	-174,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36,00	15,00	21,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens			
2. Sonstige Ausleihungen			
B. Umlaufvermögen	2.585,00	1.799,00	786,00
I. Vorräte	66,00		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57,00	59,00	-2,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9,00	12,00	-3,00
4. geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.155,00		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379,00	365,00	14,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	1.754,00	1.108,00	646,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			
3. sonstige Vermögensgegenstände	22,00	33,00	-11,00
III. Wertpapiere			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	420,00	222,00	198,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9,00	9,00	0,00
D. Aktive latente Steuern			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Passiva	51.310,00	51.092,00	218,00
A. Eigenkapital	524,00	764,00	-240,00
I. Stammkapital			
II. Rücklagen	2.181,00		
1. Allgemeine Rücklage	2.181,00	2.181,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.417,00	-1.286,00	-131,00
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-6.988,00	-6.174,00	-814,00

B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)			
C. Empfangene Ertragszuschüsse	6.748,00	6.043,00	705,00
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.863,00	4.464,00	399,00
E. Rückstellungen	1.421,00	897,00	524,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7,00	7,00	0,00
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	1.414,00	890,00	524,00
darin Aufwandsrückstellungen			
F. Verbindlichkeiten	44.411,00	44.900,00	-489,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.639,00	37.225,00	414,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.744,00	1.754,00	-10,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200,00	783,00	-583,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	200,00	783,00	-583,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	6.114,00	6.496,00	-382,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	6.114,00	1.453,00	4.661,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	313,00	396,00	-83,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	313,00	396,00	-83,00
b. davon aus Steuern	26,00	25,00	1,00
c. davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	0,00	0,00	
G. Rechnungsabgrenzungsposten	91,00	68,00	23,00
H. Passive latente Steuern			
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	51.310.680,33	51.092.472,22	218.208,11

Gewinn- und Verlustrechnung (Eigenbetriebe) HGB
NürnbergBad (NüBad)

Stichtag: 31.12.2016 **Stichtag: 31.12.2015**
Istzahlen **Istzahlen**

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in Tsd./EUR

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	5.610,00	4.829,00	781,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen	26,00	93,00	-67,00
4. sonstige betriebliche Erträge	375,00	490,00	-115,00
darin Erträge aus Investitionsförderung			
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
darin aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	101,00	38,00	63,00
darin Zuwendungen zu Betriebskosten			
darin andere aperiodische Erträge	3,00	18,00	-15,00
darin andere außergewöhnliche oder Erträge mit Einmalcharakter			
5. Materialaufwand	-3.591,00	-3.319,00	-272,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.554,00	-2.531,00	-23,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.037,00	-788,00	-249,00
6. Personalaufwand	-4.201,00	-4.067,00	-134,00
Löhne und Gehälter	-3.129,00	-2.994,00	-135,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-1.072,00	-1.073,00	1,00
davon für Altersvorsorgung	-307,00	-344,00	37,00
7. Abschreibungen	-2.667,00		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.667,00	-2.104,00	-563,00
darin außerplanmäßige Abschreibungen			
auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.751,00	-1.452,00	-299,00
darin aus der Zuführung von Sonderposten für Investitionszuschüsse			
darin andere aperiodische Aufwendungen			
darin andere außergewöhnliche oder Aufwendungen mit Einmalcharakter			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	
davon von der Stadt Nürnberg			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-780,00	-638,00	-142,00
davon an die Stadt Nürnberg	0,00	-2,00	2,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.979,00	-6.168,00	-811,00
12. außerordentliche Erträge			
13. außerordentliche Aufwendungen			
14. außerordentliches Ergebnis			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
16. sonstige Steuern	-9,00	-6,00	-3,00
17. Erträge aus Verlustübernahmen	6.748,00	6.043,00	705,00
18. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-6.988,00	-6.174,00	-814,00

Eigenbetrieb NürnbergBad

Geschäftsverlauf

Um das Bäderangebot langfristig zu erhalten und den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden, werden laufend Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Sanierung des Bestands und zur Verbesserung der Attraktivität des Gesamtangebots durchgeführt.

Schwerpunkte im Jahr 2016 waren:

- Die Kassen-, Kontroll- und Sicherheitsdienste in den Bädern wurden für die Zeit ab 01.01.2017 bis 31.12.2022 neu vergeben.
- Der Prozess zum Aufbau und Implementierung eines Betriebshandbuchs wurde begonnen.
- Die Anpassung der Gebührensatzung wurde erarbeitet, am 02. Dezember 2016 dem Werkausschuss zur Begutachtung vorgelegt und am 14. Dezember 2016 vom Stadtrat beschlossen. Die Anpassung der Gebühren erfolgte ab dem 01. Januar 2017.
- Im Personalbereich erfolgte die Neubesetzung einer Betriebsleitungsstelle sowie von zwei Schichtleitungsstellen.
- In Zusammenarbeit mit dem Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste erfolgte die Umsetzung der neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten in Bäderbetrieben.
- Im Langwasserbad erfolgte ein Wechsel des Betreibers der Gastronomie.
- Im Zeitraum Juli / August 2016 erfolgte der Rückbau des Hallenbads Altenfurt.
- Im Juli 2016 wurde im Werkausschuss die Vergabe der wesentlichen Gewerke für den Neubau der Doppelröhrenrutsche im Nordostbad beschlossen.

Besucherentwicklung

	2013	2014	2015	2016
Besucher insgesamt	1.087.058	989.727	1.241.072	1.111.009
Hallenbäder*	485.659	484.862	557.101	496.060
Sauna*	81.886	80.648	84.003	97.948
Freibäder*	287.277	188.906	366.631	238.411
Schulen	115.405	115.680	114.811	128.084
Vereine	94.193	97.550	89.492	108.169
Kurse	22.638	22.081	29.034	42.337

* ohne Schulen, Vereine und Kurse

Im Vergleich zum Jahr 2015 sank die Zahl der Besucher um 130.063 auf insgesamt 1.111.009.

Beim Vergleich zum Vorjahr muss bei den Hallenbädern berücksichtigt werden, dass die Besucherzahl im neuen Langwasserbad im August 2015 (mit über 40.000 öffentlichen Badegästen) aufgrund des großen Interesses nach der Neueröffnung außergewöhnlich hoch war.

Der Rückgang 2016 gegenüber 2015 bei den Freibädern ist wetterbedingt.

Die Ergebnisse einer Befragung der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen zeigen bayernweit deutliche Rückgänge der Freibadbesucher in den Monaten April, Juni, Juli und August gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Rückgang konnte durch das im Vergleich zu 2015 höhere Besucheraufkommen im September nicht mehr kompensiert werden.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2014	2015	2016
Gesamt	3.871.991,15	4.828.538,88	5.373.138,75
Erlöse Schwimmbad	1.981.753,16	2.534.629,59	2.197.212,15
Erlösabgrenzung Bad	-121.045,04	80.045,04	-23.000,00
Erlöse Sauna	955.089,33	954.020,71	1.060.234,22
Erlöse Vereine	142.127,98	155.695,40	424.479,27
Erlöse Sonderveranst. Vereine	0,00	0,00	0,00
Erlöse Schulreferat	472.121,63	768.551,07	1.472.315,18
Erlöse sonst. Nutzer	188.096,99	213.582,29	67.699,40
Erlöse Schwimmkurse	118.393,79	41.172,99	85.901,82
Erlöse Aquafitness	103.850,45	46.885,66	65.177,23
Erlöse eig.Veranst./erhöhter Eintritt	16,81	16,39	0,00
Erlöse Veranstaltung	9.951,18	12.262,69	1.117,38
Erlöse Badenebenart.	21.634,87	21.677,05	22.002,10

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 5.373 TEUR und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 545 TEUR. Die Steigerung ergibt sich aus der gegenüber dem Vorjahr veränderten Abrechnungsvereinbarung bzgl. Schulschwimmen mit dem Schulreferat der Stadt Nürnberg.

Der Gesamt-Kostendeckungsgrad ist im Jahr 2015 im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Jahr	Gesamt-Kostendeckungsgrad in %
2012	43
2013	44
2014	41
2015	47
2016	46

Jeder Besuch der Einrichtungen von NürnbergBad wurde im Jahr 2016 im Durchschnitt mit 6,29 EUR durch die Stadt Nürnberg unterstützt.

Gesamt-Kosten je Badegast	11,70 EUR	Gesamt-Kosten 2016:	12.999.299 EUR
Gesamt-Erlöse je Badegast	5,41 EUR	Gesamt-Erlöse 2016:	6.011.289 EUR
Zuschuss je Badegast	6,29 EUR	Jahresverlust 2016:	6.988.010 EUR

NürnbergStift

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Aufgabe des NürnbergStift ist es, zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der älteren Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung der Trägervielfalt ambulante, teilstationäre und vollstationäre Angebote und Einrichtungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, dem SGB V und dem SGB XI zu betreiben. Die im NürnbergStift zusammengefassten Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet. Zuständige Organe sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung.
Branche	Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime Ambulante soziale Dienste Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergStift	Telefon	215 31 - 0
	Regensburger Straße 388		
	D-980480 Nürnberg	Fax	215 31 - 98 00

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl: 1	

Werkleitung		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Pröll, Reiner		1. Werkleiter
Sozialreferent der Stadt Nürnberg		
Pflügner, Michael		2. Werkleiter
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter		

Werkausschuss		
Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Bauer, Sonja		1. stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Penzkofer-Röhl, Gabriele		2. stellv. Vorsitzende
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Alesik, Alik	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Bieswanger, Jasmin	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Blumenstetter, Renate	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Friedel, Andrea	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Gehrke, Jan	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Gsänger, Werner	Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg	
Heinemann, Rita	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Liberova, Diana	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Loos, Andrea	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	
Yilmaz, Yasemin	Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg	

Bilanz
NürnbergStift

Stichtag: 31.12.2016
Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition
Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in %

Bilanz			
Aktiva	38.656,00	39.171,00	-1,31
A. Anlagevermögen	34.405,00	35.281,00	-2,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82,00	6,00	1.266,67
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82,00	6,00	1.266,67
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	34.323,00	35.275,00	-2,70
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	32.391,00	33.243,00	-2,56
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	
4. Technische Anlagen	608,00	373,00	63,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.184,00	1.036,00	14,29
6. Fahrzeuge	24,00	25,00	-4,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	115,00	597,00	-80,74
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
1. Beteiligungen	0,00	0,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen	4.225,00	3.861,00	9,43
I. Vorräte	92,00	77,00	19,48
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92,00	77,00	19,48
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.581,00	2.158,00	19,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.882,00	2.011,00	-6,41
2. Forderungen an den Träger	614,00	0,00	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	0,00	
4. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	0,00	0,00	
5. sonstige Vermögensgegenstände	85,00	147,00	-42,18
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.552,00	1.626,00	-4,55
C. Ausgleichsposten	0,00	0,00	
1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	
2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0,00	0,00	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26,00	29,00	-10,34
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	38.656,00	39.171,00	-1,31
A. Eigenkapital	13.213,00	13.570,00	-2,63
I. Stammkapital	620,00	620,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	17.931,00	17.931,00	0,00
1. Allgemeine Rücklage	-1.148,00	-1.148,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	19.079,00	19.079,00	0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.981,00	-3.908,00	-27,46
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-357,00	-1.073,00	66,73
B.	4.866,00	4.643,00	4,80

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.635,00	1.279,00	27,83
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	3.231,00	3.364,00	-3,95
C. Rückstellungen	5.077,00	6.043,00	-15,99
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.109,00	4.414,00	-6,91
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	
3. sonstige Rückstellungen	968,00	1.629,00	-40,58
D. Verbindlichkeiten	15.454,00	14.891,00	3,78
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	843,00	1.716,00	-50,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.729,00	10.182,00	-4,45
3. erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	4.002,00	1.553,00	157,69
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	258,00	266,00	-3,01
7. Sonstige Verbindlichkeiten	389,00	947,00	-58,92
8. Verwahrgeldkonto	224,00	212,00	5,66
9. Umsatzsteuer	9,00	15,00	-40,00
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	46,00	24,00	91,67
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	38.656,00	39.171,00	-1,31

Gewinn- und Verlustrechnung

NürnbergStift

Stichtag: 31.12.2016
Istzahlen

Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in %

Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	20.874,00	19.410,00	7,54
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.614,00	4.456,00	3,55
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	57,00	52,00	9,62
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.432,00	2.389,00	1,80
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	741,00	768,00	-3,52
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	
8. sonstige betriebliche Erträge	4.183,00	3.425,00	22,13
9. Personalaufwand	20.772,00	19.800,00	4,91
a) Löhne und Gehälter	15.699,00	14.437,00	8,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	5.073,00	5.363,00	-5,41
davon für Altersvorsorgung	2.080,00	2.073,00	0,34
10. Materialaufwand	7.629,00	7.639,00	-0,13
a) Lebensmittel	73,00	85,00	-14,12
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00	
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.668,00	1.661,00	0,42
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	5.888,00	5.893,00	-0,08
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	493,00	491,00	0,41
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	279,00	269,00	3,72
13. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00	
14. Mieten, Pacht, Leasing	451,00	440,00	2,50
Zwischenergebnis	3.277,00	1.861,00	76,09
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	460,00	30,00	1.433,33
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	255,00	251,00	1,59
17. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehns- und Eigenmittelförderung	0,00	0,00	
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	472,00	39,00	1.110,26
19. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	
20. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.723,00	1.650,00	4,42
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,00	4,00	450,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	914,00	1.079,00	-15,29
22. Sonstige ordentliche Aufwendungen	832,00	201,00	313,93
Zwischenergebnis	29,00	-831,00	103,49
23. Zinsen und ähnliche Erträge	3,00	1,00	200,00
24. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	
25. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	389,00	499,00	-22,04
26. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-357,00	-1.329,00	73,14
27. außerordentliche Erträge		-23,00	
28. außerordentliche Aufwendungen		-272,00	
29. weitere Erträge		7,00	
30. außerordentliches Ergebnis	0,00	256,00	-100,00
31. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-357,00	-1.073,00	66,73

Geschäftsverlauf 2016 (Auszug aus dem Geschäftsbericht)

Insgesamt befindet sich das NürnbergStift auf dem richtigen Konsolidierungskurs. Die im Geschäftsbericht 2014 skizzierten Handlungsfelder wurden alle umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der verbesserten Auslastungssituationen in den Einrichtungen, bedingt durch konzeptionelle Änderungen wie der Konzentration der Kurzzeitpflege auf einen Wohnbereich und Umwidmung von Altenheimplätzen in Pflege. Die positive Ergebnissituation der geriatrischen Rehabilitation wurde weiter stabilisiert. Die Einführung einer neuen Verwaltungssoftware verbunden mit der Vorbereitung auf die Umstellung auf Pflegegrade zum 01.01.2017 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation befindet sich unter Einhaltung des Zeitplanes auf einem guten Weg. Das Qualitätsmanagementsystem ist neu strukturiert. Die geänderte Ausbildungspolitik zeigt deutliche Erfolge, insbesondere durch hohe Übernahmequoten der Auszubildenden und der Sicherstellung einer hohen Fachkraftquote. Das Pflegestärkungsgesetz II wurde erfolgreich umgesetzt.

Die langfristige Entwicklung der Jahresergebnisse zeigt zwar deutliche Schwankungen auf, jedoch waren die Ergebnisse der Jahre 2013 und 2014 durch starke Sondereinflüsse geprägt (Auflösung Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im AHR sowie Reduzierung von Personalarückstellungen in 2013, Einführung des neuen Personalschlüssels „Sonstige Dienste“ sowie neuer Tarifabschluss in 2014).

Prognose

Der Pflegemarkt wird neu strukturiert. Die Pflegestärkungsgesetze II und III bringen substantielle Änderungen mit sich, deren erste Erfahrungen seit Jahresbeginn 2017 gesammelt und ersten Analysen unterzogen werden. Dies gilt nicht nur für die Veränderung des leistungsberechtigten Personenkreises durch die Einführung eines veränderten Pflegebedürftigkeitsbegriffs (u.a. Einbeziehung dementiell erkrankter Personen), sondern auch hinsichtlich der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade. Die Leistungshöhen in den niedrigen Pflegegraden werden in ihrer Struktur abgesenkt und das Begutachtungsverfahren der Pflegekassen grundlegend geändert. Dies wird Auswirkungen auf die Nachfrage nach Pflegeleistungen haben, sowohl ambulant als auch stationär. Die inhaltlichen und finanziellen Konsequenzen für das NürnbergStift sind wie für alle Träger derzeit weiterhin nur schwer kalkulierbar. Zwar hat der Gesetzgeber und in der Folge die Landespflegesatzkommission durch Übergangsregelungen sichergestellt, dass es in 2017 noch zu keinen größeren finanziellen Friktionen kommen dürfte, jedoch ist absehbar, dass sich das Nachfrageverhalten pflegebedürftiger Menschen deutlich ändern könnte.

Darauf muss das NürnbergStift vorbereitet sein.

Dies gilt sowohl hinsichtlich der konzeptionellen Ausrichtung als auch der infrastrukturellen Ausstattung. Grundlegende bauliche Defizite drohen das Betriebsergebnis weiter über Jahre zu belasten. Zwar sind wichtige Weichenstellungen durch die Entscheidung für einen Neubau am Standort August-Meier-Heim erfolgt, jedoch wird es dringend erforderlich sein, zügig eine Lösung für den Standort St. Johannis zu finden. Für die weitere finanzielle Sanierung wird daher im Vordergrund stehen müssen, die hohen Instandhaltungs- und Betriebskosten des NüSt zu beseitigen. Die Fortsetzung von Prozessoptimierungen, insbesondere im ambulanten Dienst und in der NürnbergStift Service GmbH, kann zu deutlichen Ertragssteigerungen und Kostensenkungen führen.

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

Rechtsform Eigenbetrieb
Gesellschaftsform Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck Der Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg (SöR) wird seit 01.01.2009 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. SöR ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg, ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Aufgaben sind:

- Durchführung der nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Bundesfernstraßengesetz den Gemeinden aufgetragenen Aufgaben
- Baulastträger für städtische Grünanlagen, Kinderspielplätze, Kleingartenanlagen, historische Gärten, Gewässer 3. Ordnung, Ingenieurbauwerke und erforderliche Verkehrseinrichtungen
- Übernahme von Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde (Ausnahme: zeitlich unbefristete verkehrsregelnde und verkehrslenkende Maßnahmen)
- Betrieb des städtischen Fuhrparks
- Organisation und Betrieb der öffentlichen Toiletten

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg	Telefon	231 - 76 37
	Bauhof 2		
	D-90402 Nürnberg	Fax	231 - 144 10

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	
1	

Werkleitung	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Mandats-Bemerkung		
Vogel, Christian		1. Werkleiter
2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		
Daume, Marco		2. Werkleiter

Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter

Höfler, Ronald

2. Werkleiter

Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter

Werkausschuss

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Gradl, Lorenz		1. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Dix, Harald		2. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Bär, Eva		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Bengl, Michael		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Dr. Heimbucher, Otto		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Kayser, Christine		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
König, Marcus		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Krieglstein, Andreas		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Mletzko, Achim		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Raschke, Gerald		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Soldner, Ilka		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Geschäftstätigkeit

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) ist der größte Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg. Seine Gründung zum 1. Januar 2009 geht auf einen Untersuchungsauftrag der Stadtspitze aus dem Jahr 2004 zurück. Ziel der Untersuchung war es, die Zusammenarbeit der Organisationseinheiten zu verbessern.

Die Integration und Harmonisierung aller Betriebsabläufe, die sich durch die Zusammenführung unterschiedlicher Dienststellen und Eigenbetriebe zu SÖR ergeben haben, ist noch nicht abgeschlossen und wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Die bereits erfolgte Anpassung der Ablauforganisation an die Erfordernisse des Eigenbetriebes zeigen erste Erfolge. Es ist uns auch in diesem Geschäftsjahr gelungen, die Anfangsverluste weiter zu verringern.

Seit seiner Gründung ist der SÖR Ansprechpartner für sehr viele Belange im öffentlichen Raum. Unter dem Dach des SÖR sind die Dienstleistungen gebündelt, die den öffentlichen Raum, also Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen, Spielplätze und vieles mehr betreffen. Diese Dienstleistungen – von der Reinigung von Straßen und Gehwegen über den Bau und Unterhalt von Spielplätzen bis hin zum Bau und Unterhalt von Straßen und des Straßenbegleitgrüns – werden von SÖR aus einer Hand erbracht.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über wichtige Leistungskennzahlen des Jahres 2015:

Straßen, Wege, Plätze	1.650 km
Radwege	298 km
Brücken, Stege	304 Stück
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	47.713 Stück
Lichtsignalanlagen	530 Stück
Parkscheinautomaten	171 Stück

Im Bereich der Grünflächen und Grünobjekte ist SÖR verantwortlich für die Pflege, den Unterhalt und den Bau von Grünanlagen und Spielplätzen. Insgesamt betreut SÖR dabei 8,89 Mio. m² an Grünflächen (Straßenbegleitgrün, Grünanlagen, Spielplätze).

Im Bereich der Straßenreinigung werden von SÖR pro Jahr rund 83.356 Reinigungskilometer erbracht. Dabei fiel im Jahr 2013 eine Abfallmenge von 6.862 t an.

Im Rahmen des Winterdienstes ist SÖR zuständig für nahezu 4.000 km an Fahrbahnen, Übergängen, Wegen in und an Grünanlagen sowie an Radwegen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit des SÖR beschränkt sich im Wesentlichen auf die Erbringung von Infrastrukturdienstleistungen für die Stadt Nürnberg. In diesem Rahmen werden überwiegend hoheitliche Tätigkeiten ausgeführt. Die Geschäftsentwicklung wird einerseits von den notwendigen Investitionen und den Ausgaben für den Ausbau und den Erhalt der Infrastruktur der Stadt Nürnberg und andererseits von der Haushaltslage der Stadt Nürnberg beeinflusst.

Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes

Auch im fünften Jahr seines Bestehens ist die Lage des Eigenbetriebes nach wie vor sehr stark durch die Integration der unterschiedlichen Bestandteile und den Aufbauprozess geprägt gewesen. Trotzdem ist es uns gelungen, die Leistungen für die Stadt Nürnberg und deren Bürger in guter Qualität zu erbringen. Die Anpassung der internen Strukturen und Prozesse wird kontinuierlich fortgeführt und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes zum Bilanzstichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Durch den Jahresgewinn in Höhe von 1.114 T€ konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag weiter auf 1.897 T€ verringert werden. Insgesamt war die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr zufrieden stellend.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2016 planen wir Investitionen in Höhe von 7.517 T€. Dabei sollen in unseren Fuhrpark 3.114 T€ und in Maschinen, technische Anlagen, Betriebsvorrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.469 T€ investiert werden.

Für die Finanzlage des Eigenbetriebes erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Aufgaben des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg einschließlich etwaiger Neben- und Hilfsbetriebe sind 1. die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammverwertung und -beseitigung; 2. Entsorgungsaufgaben, die zur Aufgabe der Stadtentwässerung gehören und dem Betrieb aufgrund vertraglicher Vereinbarungen obliegen; 3. der Betrieb des Labors für Umweltanalytik und 4. alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der satzungsrechtlichen Vorschriften, insbes. Vollzug der Entwässerungssatzung (EWS), der Fäkalschlamm Entsorgungssatzung (FES), der Umweltanalytiklaborsatzung (UALS), der Entwässerungsgebührensatzung (BGS-EWS/FES) und der Umweltanalytikgebührensatzung (UAGebS).

Branche	Abwasserentsorgung
	Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	Telefon	231 - 30 72
	Adolf-Braun-Str. 33		
	D-90429 Nürnberg		
		Telefon	231 - 45 21
		Fax	231 - 45 38

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Klärschlammverwertung Region Nürnberg GmbH	100,00
Anzahl:	1

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	1

Werkleitung	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandatsträger	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Dr. Pluschke, Peter		1. Werkleiter
Umweltreferent der Stadt Nürnberg		

Claudia Ehrensberger (seit 01.05.2017)
Bezüge: tariflich Beschäftigte / Beamter

Kfm. Werkleiter

Hagspiel, Burkard
Bezüge: tariflich Beschäftigter / Beamter

Techn. Werkleiter

Werkausschuss

Mandatsträger	Untergremium	Funktion (Hauptgremium)
Mandats-Bemerkung	Laufzeit	Funktion (Untergremium)
Höffkes, Max		1. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Sendner, Kilian		2. stellv. Vorsitzender
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Fernandez Rivera, Antonio		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Gradl, Lorenz		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Groh, Gerhard		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Henning, Werner		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Kayser, Christine		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		
Pirner, Thomas		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Prof. Dr. Beck, Hartmut		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Russo, Hans		Mitglied
Stadtrat der Stadt Nürnberg		
Zadek, Ruth		Mitglied
Stadträtin der Stadt Nürnberg		

Bilanz (Eigenbetriebe) HGB

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Stichtag: 31.12.2016**Stichtag: 31.12.2015**

Istzahlen

Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition

Wert	Vergleichswert	Abweichung
in Tsd./EUR	in Tsd./EUR	in Tsd./EUR

Bilanz			
Aktiva	585.944,00	582.842,00	3.102,00
A. Anlagevermögen	567.262,00	574.880,00	-7.618,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	860,00	706,00	154,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	358,00	169,00	189,00
2. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	502,00	537,00	-35,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	564.933,00	574.124,00	-9.191,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	51.363,00	53.390,00	-2.027,00
2. Betriebsanlagen (ASN)			
3. Tiefbauten (ASN, SÖR)			
4. Abwasserreinigungsanlagen (SUN)	49.217,00	55.026,00	-5.809,00
5. Abwassersammlungsanlagen (SUN)	430.823,00	435.857,00	-5.034,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.594,00	3.006,00	-412,00
7. Fahrzeuge	2.499,00	2.276,00	223,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.432,00	2.219,00	213,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.005,00	22.350,00	3.655,00
III. Finanzanlagen	1.469,00	50,00	1.419,00
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.469,00	50,00	1.419,00
2. Sonstige Ausleihungen			
B. Umlaufvermögen	18.665,00	7.944,00	10.721,00
I. Vorräte	3.352,00	3.272,00	80,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.352,00	3.272,00	80,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.202,00	4.320,00	9.882,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.791,00	3.370,00	-579,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	7,00	7,00	0,00
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	11.253,00	811,00	10.442,00
darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	
3. sonstige Vermögensgegenstände	158,00	139,00	19,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.111,00	352,00	759,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17,00	18,00	-1,00
D. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Passiva	585.944,00	582.842,00	3.102,00
A. Eigenkapital	54.556,00	45.092,00	9.464,00
I. Stammkapital	0,00	0,00	
II. Rücklagen	45.092,00	39.641,00	5.451,00
1. Allgemeine Rücklage	45.092,00	39.641,00	5.451,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	9.464,00	5.451,00	4.013,00

B. Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)	0,00	0,00	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	88.981,00	88.700,00	281,00
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	42.030,00	43.701,00	-1.671,00
E. Rückstellungen	86.498,00	74.645,00	11.853,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.739,00	30.407,00	-1.668,00
2. Steuerrückstellungen	271,00	271,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	57.488,00	43.967,00	13.521,00
darin Aufwandsrückstellungen			
F. Verbindlichkeiten	313.879,00	330.704,00	-16.825,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	306.187,00	323.919,00	-17.732,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	22.604,00	26.100,00	-3.496,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.418,00	4.897,00	-479,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	4.418,00	4.897,00	-479,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	2.910,00	1.338,00	1.572,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	2.910,00	1.338,00	1.572,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	364,00	550,00	-186,00
a. darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	364,00	550,00	-186,00
b. davon aus Steuern	324,00	352,00	-28,00
c. davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten		0,00	
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
H. Passive latente Steuern	0,00	0,00	
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	585.944,00	582.842,00	3.102,00

Gewinn- und Verlustrechnung (Eigenbetriebe) HGB
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Stichtag: 31.12.2016
Stichtag: 31.12.2015
Istzahlen Istzahlen

Bezeichnung der Bilanzposition
Wert Vergleichswert Abweichung
in Tsd./EUR in Tsd./EUR in %

Gewinn- und Verlustrechnung (GKV)			
1. Umsatzerlöse	87.419,00	87.639,00	-0,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.930,00	2.000,00	-3,50
4. sonstige betriebliche Erträge	7.071,00	9.563,00	-26,06
darin Erträge aus Investitionsförderung	0,00	0,00	
darin aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	3.282,00	3.104,00	5,73
darin aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.672,00	1.538,00	8,71
darin Zuwendungen zu Betriebskosten	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Erträge	0,00	0,00	
darin andere außergewöhnliche oder Erträge mit Einmalcharakter	2.117,00	2.017,00	4,96
5. Materialaufwand	19.161,00	20.008,00	-4,23
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.129,00	3.916,00	107,58
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.031,00	12.221,00	-9,74
6. Personalaufwand	22.431,00	23.028,00	-2,59
Löhne und Gehälter	17.991,00	17.427,00	3,24
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	4.440,00	5.601,00	-20,73
davon für Altersvorsorgung	743,00	2.101,00	-64,64
7. Abschreibungen	24.683,00	25.783,00	-4,27
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.683,00	25.783,00	-4,27
darin außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	
auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.066,00	12.215,00	-1,22
darin aus der Zuführung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	
darin andere aperiodische Aufwendungen	0,00	0,00	
darin andere außergewöhnliche oder Aufwendungen mit Einmalcharakter		892,00	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	822,00	104,00	690,38
davon von der Stadt Nürnberg	0,00	0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.436,00	12.819,00	-26,39
davon an die Stadt Nürnberg	0,00	0,00	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.465,00	5.453,00	73,57
12. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	
13. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	
14. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	
16. sonstige Steuern	2,00	2,00	0,00
17. Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	
18. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	9.463,00	5.451,00	73,60

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Geschäftsbericht 2016

Wesentliche Aufgabe von SUN ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern der Stadt Nürnberg. Diese Aufgabe erledigt die Organisation wirksam und wirtschaftlich. Das Labor für Umweltanalytik ist nach der Norm ISO 17025:2005 akkreditiert. Der Eigenbetrieb betreibt ein zertifiziertes Qualitäts- (DIN ISO 9001:2008) und Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2009).

SUN konnte aufgrund leicht rückläufiger Erlöse und rückläufiger Kosten im Jahr 2016 ein positives handelsrechtliches Ergebnis (9,5 Mio. €) vorlegen. Gebührenrechtlich ergibt sich durch die erneute Bildung einer Gebührenrückstellung in Höhe von (12,7 Mio. €) ein ausgeglichenes Ergebnis.

SUN erzielte im Berichtsjahr 2016 Erlöse und Erträge in Höhe von 96,4 Mio. €, denen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 87,0 Mio. € gegenüber standen. Der Gewinn belief sich auf 9,5 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

Die betrieblichen Aufwendungen liegen mit 87,0 Mio. € um 6,8 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (93,8 Mio. €). Der Materialaufwand verringerte sich um 0,8 Mio. €. Der Personalaufwand verringerte sich um 0,6 Mio. €. Die Abschreibungen reduzierten sich um 0,8 Mio. € auf 24,6 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 0,2 Mio. €. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 0,7 Mio. € aufgrund des günstigen Zinsniveaus.

Der Jahresgewinn 2016 in Höhe von 9,5 Mio. € wird, wie in den Vorjahren, in die Rücklage eingestellt. Die Gewinnrücklagen belaufen sich jetzt auf 45,1 Mio. €. Sie werden herangezogen, um zukünftige Verluste auszugleichen.

Der Personalstand von SUN am 31.12.2016 in Höhe von 363 Personen (Ganztagesbasis) lag um 2 Personen niedriger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (366 Personen).

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht von SUN wurden durch die bestellten Wirtschaftsprüfer BavariaTreu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Leistungsdaten Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Jahr	2016	2015
1. Nürnberg Einwohner	537.017	533.941
2. angeschlossene Einwohner	5	579.819
Nürnberg angeschlossen	536.525	533.355
Anschlussquote	99,9%	99,9%
Nürnberg übergeleitet zu Nachbargemeinden	-3.454	-3.409
Nachbargemeinden angeschlossen	50.227	49.873
3. Kanallänge (in km)	1.471	1.474
4. behandelte Abwassermenge (in Mio. m ³)	67,0	62,6
5. Investitionen in Sachanlagen (in Mio. €)	15,5	20,2